

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V.



Band 17
Sonderheft 2
2012

Max Dornbusch

**Artenliste der Vögel
im
Land Sachsen-Anhalt**



Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

APUS - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Herausgeber

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA), PF 730107, D-06045 Halle
OSA im Internet: www.osa-internet.de
E-Mail: info@osa-internet.de

Vorstand

Mark Schönbrodt, Halle (Vorsitzender); Dr. Dirk Tolkmitt, Leipzig (1. Stellvertreter);
Thomas Hellwig, Güsen (2. Stellvertreter); Lukas Kratzsch, Magdeburg (Schriftführer);
Nico Stenschke, Rackith (Schatzmeister)

Redaktionskommission

Dr. Max Dornbusch, Steckby; Stefan Fischer, Paulinenaue; Dr. Kai Gedeon, Halle; Dr. Klaus George,
Badeborn; Reinhard Gnielka, Halle; Dr. Klaus Liedel, Halle und Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt

Schriftleitung

Robert Schönbrodt, Veilchenweg 11, 06118 Halle; E-Mail: schriftleitung@osa-internet.de

Englische Zusammenfassung

Dave Bird, Halle

Satz und Layout

Annegret Schönbrodt, Magdeburg

Druck

druck-zuck GmbH, Halle (Saale)
Gedruckt auf Papier mit Umweltzertifikat

Bestellungen (auch ältere Hefte betreffend)

Ingolf Todte, Erwitter Str. 2, 06385 Aken; E-Mail: Ingolf.Todte@t-online.de

OSA-Mitglieder erhalten das jeweils neueste Heft der Zeitschrift kostenlos.

OSA-Bankverbindung

Saalesparkasse: Kto.-Nr. 189 401 29 80; BLZ 800 537 62

Mitgliedsbeitrag	ordentliches Mitglied	20 Euro
	außerordentliches Mitglied	5 Euro
	ermäßigter Beitrag	15 Euro

Titelbild: Feldsperling *Passer montanus*. Foto: Dr. Franz Robiller.

Rücktitelbild: Junger Schwarzstorch *Ciconia nigra*. Foto: Peter Hauff.

**Artenliste
der Vögel im Land Sachsen-Anhalt**

2. Auflage / Stand: 31.12.2010

von

Max Dornbusch





Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt

2. Auflage / Stand: 31.12.2010

Prof. Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim zum 80. Geburtstag in freundschaftlicher Verbundenheit gewidmet.

Max Dornbusch

DORNBUSCH, M. (2012): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. Apus 17 (Sonderheft 2): 3-64.

Die vorliegende Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum von 1800-2010 enthält 390 nachgewiesene Vogelarten. 223 Brutvogel- und 167 Gastvogelarten wurden einem Vorkommensstatus zugeordnet. Einige bemerkenswerte Unterarten wurden berücksichtigt und zwei 2011 neu nachgewiesene Arten ergänzt. Seltener Arten werden kurz kommentiert. 54 Gefangenschaftsflüchtlinge und Freilassungsvögel nicht heimischer Arten sind aufgelistet.

DORNBUSCH, M. (2012): Checklist of the Birds in Saxony-Anhalt. Apus 17 (Sonderheft 2): 3-64.

In this checklist of the birds in Saxony-Anhalt, Germany, 390 bird species were recorded between the years 1800-2010. 223 breeding birds and 167 migratory species are listed with details about their occurrence. Some remarkable subspecies and two newly recorded species in 2011 are included. Some rarer species are briefly commented on. 54 escaped or non-native species are listed.

Dr. rer. silv. Max Dornbusch, Steckby, Schöneberger Weg 7, D-39264 Zerbst/Anhalt

Vorbemerkung

Diese Artenliste entstand in enger Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby/Sachsen-Anhalt und der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). Insbesondere die Angaben zum Vorkommensstatus sowie zu den anerkannten Nachweisen kommentierter Arten erfolgten in Abstimmung mit der Vogelschutzwarte. Die AK ST gewährte guten Rat und Einsicht in Meldebögen zu fraglichen Artbestimmungen. Dazu mein besonderer Dank an G. DORNBUSCH, S. FISCHER und Dr. K. LIEDEL.

Einleitung

Das Land Sachsen-Anhalt, hervorgegangen aus dem Herzogtum Anhalt und der preußischen Provinz Sachsen, zeitweise als Bezirke Magdeburg und Halle verwaltet, erstreckt sich über 20445 km². Es weist eine vielfältige Landschaftsstruktur auf, die durch das Tal der Elbe und die Niederungen an der Unteren Havel, im Fiener Bruch, am Aland, im Bereich der Milde, im Gr. Bruch und im Drömling besonders geprägt ist. Neben den Gewässern des Elbe-Havel-Einzugsbereiches sind besonders die Saale, der Helmestausee Berga-Kelbra,

der Süße See, der Salzige See und der Arendsee von Bedeutung. Zwischen den Erhebungen des Fläming im Osten und dem Harz im Westen finden sich weite Ackerebenen wie das Zerbster Land, die Querfurter Platte, das Hallesche und Köthener Ackerland sowie die Magdeburger Börde und die Altmarkplatten. Der Waldanteil beträgt 21 %. Die Annaburger Heide, die Dübener Heide, die Fläming-, Elbaue- und Harzwaldungen, die Colbitz-Letzlinger Heide, die Kliezter und Kümmerntitzer Heide, die Wälder bei Gr. Kapermoor, in der Landgraben-Dumme-Niederung und bei Gr. Wismar treten als weitgehend geschlossene Waldgebiete hervor. Aber auch den Waldinseln im Bereich der Magdeburger Börde, dem Auenwald Plötzkau, dem Hakel, Huy, Hohen Holz und dem östlichen Lappwald kommen eine hohe ökologische Bedeutung zu, wie auch den Forsten Zeitz und Ziegelroda im Süden des Landes.

In Sachsen-Anhalt gibt es gute Traditionen für den Natur- und Vogelschutz einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen dazu. Nach frühen avifaunistischen Angaben von NAUMANN & NAUMANN (1795-1817; s. HILDEBRANDT 2007) und NAUMANN (1820-1860) ist die erste zusammenfassende avifaunistische Arbeit für einen Teil des Gebietes von BORCHERT (1927) zusammengetragen worden. Vornehmlich in neuerer Zeit sind dann, neben zahlreichen regionalen Avifaunen und Avifaunistischen Jahresberichten, Atlanten der Brutvögel Ostdeutschlands (NICOLAI 1993), des Südtails und des Nordteils von Sachsen-Anhalt (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997; FISCHER & PSCHORN 2012) sowie Bestandsübersichten von Brut- und Gastvögeln in Sachsen-Anhalt (DORNBUSCH 1999; DORNBUSCH et al. 2004, 2007), auch mit Schutzhinweisen (WEBER et al. 2003), gefolgt.

Als aktuelle Übersicht erschien eine Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt (DORNBUSCH 2001), mit einfachen Statusangaben als Grundlage für zoogeografische, ökologische und avifaunistische Betrachtungen sowie die Bearbeitung von Arten- und Naturschutzanliegen.

Die Systematik folgte der Checklist von MONROE & SIBLEY (1993) unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse (SIBLEY 1996; etc.). Nach dem Erscheinen einer neuen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG 2005), in der sich die Erkenntnisse von SIBLEY (1996) nicht grundlegend durchgesetzt haben, erfolgten ab 2006 an diese deutsche Artenliste angeglichene Fortschreibungen für Sachsen-Anhalt zur Erleichterung der praktischen avifaunistischen und Naturschutz-Arbeit und als Grundlage für die vorliegende Neubearbeitung. Diese möge für die „Avifauna Sachsen-Anhalts“, die gegenwärtig erarbeitet wird, von Nutzen sein.

Inzwischen gibt es allerdings auch eine im Namen des Internationalen Ornithologischen Kongresses herausgegebene und laufend aktualisierte Weltvogelliste (IOC World Bird List, GILL et al. 2006, erg. 2012).

Grundlage der Artenliste für Sachsen-Anhalt sind avifaunistische Feststellungen von 1800-2010.

Ergänzend zur Artenliste werden folgende Arten kommentiert: Seltene Ausnahmeerscheinungen, ehemalige Brutvögel, Brutgäste, einige sehr seltene Brutvögel, lediglich vor 1950 festgestellte Gastvögel sowie einzelne Arten, deren Nachweis es aus speziellen Gründen zu belegen oder zu berichtigen galt.

Die Quellen für die ergänzenden Angaben, die aus praktischen Gründen in den Text eingefügt sind, erheben keinen Anspruch auf eine vollständige avifaunistische Dokumentation. Sie dienen vorrangig dem Nachweis der Statusangaben. Dabei wird mitunter der aussagekräftigsten bzw. auch zugänglichsten gegenüber der ursprünglichen Quelle der Vorzug gegeben. Erstinformationen und bestätigende Veröffentlichungen werden jedoch aus Dokumentationsgründen in der Regel gemeinsam genannt.

Allen Beobachtern sei für oft langjährige Untersuchungen, ihre Veröffentlichungen und Mitteilungen besonders gedankt. Anerkennung und Dank für guten Rat und besondere Unterstützung gilt:

P. H. BARTHEL, Dr. H.-G. BAUER, H. BOCK, W. BÖHM, R. BRENNER, C. DORNBUSCH,

G. DORNBUSCH, Dr. S. ECK, S. FISCHER, T. FRIEDRICH, H. GRAFF, H. GRIMM, H. HAMPE, H. HECKENROTH, Dr. D. HEIDECKE, S. HERRMANN, W. HERRMANN, G. HILDEBRANDT, Dr. U. KÖPPEN, H. KOLBE, Dr. K. LIEDEL, Dr. J. MÜLLER, Dr. B. NICOLAI, U. NIELITZ, J. SCHEUER, R. SCHLENKER, R. SCHNEIDER, R. SCHÖNBRODT, Dr. M. SCHÖNFELD, M. SCHULZE, E. SCHWARZE, H. STEIN, Dr. F. STEINHEIMER, J. STEUDTNER, P. SÜDBECK, I. TODTE, H. ZANG und vielen weiteren Förderern des Anliegens.

Dankenswerte Unterstützung gewährten auch die Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzbehörde Steckby/Sachsen-Anhalt und die Betreuer der Ornithologischen Sammlungen im Museum für Naturkunde Berlin, Naturhistorischen Museum Braunschweig, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, Museum Heineanum Halberstadt, Zoologischen Institut Halle/S., Naumann-Museum Köthen, Naturkunde-Museum Leipzig, Museum für Naturkunde Magdeburg und Spengler-Museum Sangerhausen, die für die Sicherung von Belegen nach wie vor von großer Bedeutung für die naturwissenschaftliche Forschung sind.

Der zusammengefasste Wissensstand möchte zu weiterer Fortschreibung anregen. Bei den kommentierten Arten galt der Mut zur Lücke und Ergänzungen sind daher jederzeit willkommen.

Auf eine sorgfältige Bestimmung, Prüfung, Dokumentation und Veröffentlichung bei Feststellungen von bemerkenswerten Vogelarten sei hingewiesen.

Erläuterungen

Zur Systematik

Obwohl eine 2012 aktualisierte IOC-Weltvogelliste (GILL et al. 2006, erg. 2012) vorliegt, folgt die Systematik hier aus praktischen

Gründen für die Avifaunisten in Sachsen-Anhalt der Artenliste der Vögel Deutschlands von BARTHEL & HELBIG (2005), allerdings unter Berücksichtigung weiterer Erkenntnisse (SIBLEY 1996; SANGSTER et al. 1999; STEPANYAN 2003; HELBIG 2005; BAUER et al. 2005; WEICK 2006; GILL et al. 2006, erg. 2012; ZUCCON et al. 2012; etc.). Dem Wunsch der Schriftleitung des Apus entsprechend, ist die vom Verfasser bevorzugte Schreibweise der deutschen Vogelnamen in Anlehnung an WOLTERS (1975-1982) nicht realisiert worden. Bei einzelnen Angaben verschiedener deutscher Vogelnamen sei deren Benutzung freigestellt. Semi- und Allospezies werden als taxonomische Arten behandelt, wobei der Superspeziesname in eckigen Klammern zwischen Gattungs- und Artnamen nur angegeben ist, wenn die taxonomische Zuordnung einer besonderen Begründung bedarf. Darüber hinaus enthält die Liste einige bemerkenswerte Unterarten. Die Subspezies-Angabe bei Tannenmeise, Kleiber und Schneesperling ist nur als Hinweis darauf zu werten, dass diese Formen eine bestimmte Eigenständigkeit aufweisen.

In runden Klammern werden einerseits Untergattungen aufgeführt, die neuerlich wieder in den Rang von Gattungen erhoben wurden, andererseits einige noch gebräuchliche Synonyme sowie auch bemerkenswerte Formen genannt.

Die Statusangaben folgen den Empfehlungen der Association of European Rarities and Records Committees (AERC) nach BARTHEL (1993, 2005), DORNBUSCH (2001) und sind den Belangen für Sachsen-Anhalt angepasst.

PS 2011:

Über die Angaben bis 31.12.2010 hinausgehend, sind auf Grund ihrer Bedeutung die Neunachweise von zwei Arten und ein bemerkenswerter Schelladler-Durchzugsbeleg in Sachsen-Anhalt im Jahre 2011 ergänzt worden.

Zu den Statusangaben

Spalte 1: Kategorie

- A Die Art wurde in Sachsen-Anhalt seit 1950 als Wildvogel nachgewiesen.
- B Die Art wurde lediglich vor 1950 in Sachsen-Anhalt als Wildvogel festgestellt.
- C Die ursprünglich nicht heimische Art wurde in Europa bzw. Mitteleuropa als Brutvogel vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert, pflanzt sich in Freiheit regelmäßig fort, hält oder vergrößert ihren Bestand weitgehend ohne menschliches Zutun und kommt auch in Sachsen-Anhalt vor (Neozoen). Angabe auch kombiniert als BC möglich.
- D Die Art wurde in Sachsen-Anhalt festgestellt, doch handelt es sich möglicherweise um Gefangenschaftsflüchtlinge. Angabe auch kombiniert als DC möglich.
- BD Art, deren Feststellung in Sachsen-Anhalt vor 1950 als wahrscheinlicher Wildvogel eingestuft ist und deren Auftreten seit 1950 als Gefangenschaftsflüchtling angesehen wird.
- E Die Art wurde in Sachsen-Anhalt festgestellt, doch handelt es sich wahrscheinlich oder sicher um Gefangenschaftsflüchtlinge oder Freilassungen. Einige von ihnen haben bereits in Freiheit gebrütet. Alle Arten dieser Kategorie werden nicht als Bestandteil der Artenliste Sachsen-Anhalts angesehen. Sie werden daher in einem gesonderten Anhang aufgeführt.
- * Bemerkenswerte Unterart bzw. Form.

Spalte 2: Brutstatus

- 0 Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis.
- 1 War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren.
- 1/0 Seit 1990 kein Brutnachweis.
- (1) Hat seit 1800 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber nicht als regelmäßiger Brutvogel einzustufen.
- 2 Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl.
- 3 Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen.
- 4 Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen des Landes.



Spalte 3: Jahreszeitlicher Status

- J Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch.
- Z/z Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verlässt das Land im Winter (Z), Brutvögel anderer Regionen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise mehr als 50 Vögeln pro Jahr spärlich (z) durch.
- W/w Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur in geringer Anzahl (w).
- A/a Ausnahmeerscheinung; seit 1980 gab es durchschnittlich weniger als 5 Nachweise pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 weniger als 5 Nachweise vor (a).
- SoG Sommergast
- UrG Unregelmäßiger Gast, Invasionsgast

Die Angaben zum jahreszeitlichen Status können auch kombiniert werden.

Weitere Abkürzungen

- a? Mögliche seltene Ausnahmeerscheinung, doch bisher kein Nachweis in Sachsen-Anhalt
- BP Brutpaar(e)
- F Weibchen
- M Männchen (sM: singendes bzw. rufendes Männchen)
- KJ Kalender-Jahr
- PK Prachtkleid
- SK Schlichtkleid
- AK ST Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt
- DAK Deutsche Avifaunistische Kommission
- DSK Deutsche Seltenheitenkommission
- OSA Ornithologenverband Sachsen-Anhalt
- VSW/ST Staatliche Vogelschutzwarte Steckby/Sachsen-Anhalt
- beob. beobachtet
- det. determiniert, bestimmt
- fot. fotografiert

Liste der nachgewiesenen Arten

NON-PASSERINES

Entenartige - Anatidae

C	.	A	Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>
BD	.	a	Weißkopf-Ruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>
C	2	J	Schwarzschan	<i>Cygnus atratus</i>
A	4	JZW	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>
A	.	ZW	Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>
A	.	ZW	Zwergschwan	<i>Cygnus bewickii</i>
A	.	zw	Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>
A	.	A	Dunkelbäuchige Ringelgans	<i>Branta [b.] bernicla</i>
A	.	a	Hellbäuchige Ringelgans	<i>Branta [bernicla] hrota</i>
D	.	a	Pazifikringelgans	<i>Branta [bernicla] nigricans</i>
C	.	zw	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i> var.
A	.	ZW	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>
DC	.	A	Schneegans	<i>Anser (Chen) caerulescens</i>
D	.	a	Zwergschneegans	<i>Anser (Chen) rossii</i>
C	.	A	Streifengans	<i>Anser indicus</i>
A	.	zw	Waldsaatgans	<i>Anser fabalis</i>
A	.	ZW	Tundrasaatgans	<i>Anser serrirostris</i> (incl. <i>rossicus</i>)
A	.	zw	Kurzchnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>
A	.	A	Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>
A	.	ZW	Blässgans	<i>Anser [a.] albifrons</i>
A	.	a	Grönland-Blässgans	<i>Anser [albifrons] flavirostris</i>
A	4	JZw	Graugans	<i>Anser anser</i>
C	3	J	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>
A	3	J	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>
BC	(1)	A	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>
C	(1)	J	Brautente	<i>Aix sponsa</i>
C	2	J	Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>
D	.	a	Marmelente	<i>Marmaronetta angustirostris</i>
A	3	Zw	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>
A	.	Zw	Pfeifente	<i>Anas penelope</i>
A	.	a	Kanadapfeifente	<i>Anas americana</i>
A	3	JZW	Krickente	<i>Anas crecca</i>
A	4	JZW	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>

A	1	ZW	Spießente	<i>Anas acuta</i>
A	3	Z	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>
D	.	a	Baikalente, Gluckente	<i>Anas formosa</i>
A	.	a	Blaufügelente	<i>Anas discors</i>
A	3	Zw	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>
A	2	Zw	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>
A	1	Z	Moorente	<i>Aythya nyroca</i>
A	4	JZW	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>
A	4	JZW	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>
A	.	zw	Bergente	<i>Aythya marila</i>
A	.	A	Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>
A	.	A	Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>
A	.	zw	Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>
A	.	zw	Samtente	<i>Melanitta fusca</i>
A	3	JZW	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>
A	.	ZW	Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>
A	(1)	ZW	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>
A	2	Zw	Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>

Glatt- und Rauhußhühner - Phasianidae

A	4	J	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
A	4	Z	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>
C	4	J	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i> var.
C	1	J	Truthuhn	<i>Meleagris gallopavo</i> var.
A	1	J	Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>
A	1	J	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>
A	1	J	Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>

Flamingos - Phoenicopteridae

DC	.	A	Rosaflamingo	<i>Phoenicopus roseus</i>
C	.	A	Chileflamingo	<i>Phoenicopus chilensis</i>

Lappentaucher - Podicipedidae

A	4	JZW	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>
A	4	JZW	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>
A	3	Zw	Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>
A	.	zw	Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>
A	2	Zw	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>

Seetaucher - Gaviidae

A	.	zw	Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>
A	.	zw	Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>
A	.	A	Eistaucher	<i>Gavia immer</i>
A	.	a	Gelbschnabeltaucher	<i>Gavia adamsii</i>

Sturmvögel – Procellariidae

A	.	a	Eissturmvogel	<i>Fulmarus glacialis</i>
---	---	---	---------------	---------------------------

Sturmschwalben - Hydrobatidae

B	.	.	Sturmschwalbe	<i>Hydrobates pelagicus</i>
A	.	a	Wellenläufer	<i>Oceanodroma leucorhoa</i>

Pelikane - Pelecanidae

BD	.	a	Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>
BD	.	a	Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>

Tölpel - Sulidae

A	.	A	Basstölpel	<i>Morus bassanus</i>
---	---	---	------------	-----------------------

Kormorane - Phalacrocoracidae

A	.	A	Atlantik-Kormoran	<i>Phalacrocorax [c.] carbo</i>
A	3	JZW	Kormoran	<i>Phalacrocorax [carbo] sinensis</i>
B	.	.	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>
A	.	a	Zwergscharbe	<i>Phalacrocorax (Microcarbo) pygmeus</i>

Ibisse - Threskiornithidae

A	.	A	Braunsichler	<i>Plegadis falcinellus</i>
A	.	A	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>

Reiher - Ardeidae

A	3	Zw	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>
A	2	Z	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>
A	(1)	A	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>
A	.	A	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>
DC	.	A	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>
A	.	JZW	Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>

A	4	JZW	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
A	(1)	A	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>
A	.	A	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>

Störche - Ciconiidae

A	3	Z	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
A	4	Z	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>

Fischadler - Pandionidae

A	3	Z	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>
---	---	---	------------	--------------------------

Greifvögel - Accipitridae

(Habichtartige)

A	.	a	Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>
A	4	Z	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
A	.	A	Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>
B	.	.	Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>
A	.	A	Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>
A	(1)	A	Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>
A	2	Z	Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>
A	.	A	Schelladler	<i>Aquila clanga</i>
A	0	A	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
A	.	a	Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>
A	.	a	Steppenadler	<i>Aquila nipalensis</i>
A	.	A	Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>
A	(1)	A	Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>
A	1	ZW	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>
A	3	Z	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>
A	4	Z	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
A	4	JZW	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>
A	4	JZW	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>
A	4	JZw	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
A	4	Z	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
A	3	JZW	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>
A	.	ZW	Rauhfußbussard	<i>Buteo lagopus</i>
A	4	JZW	Mäusebussard	<i>Buteo buteo buteo</i>
*A	.	a	*Falkenbussard	<i>Buteo buteo vulpinus</i>
A	.	a	Adlerbussard	<i>Buteo [r.] rufinus</i>

Falken - Falconidae

A	.	ZW	Merlin	<i>Falco [columbarius] aesalon</i>
A	(1)	Z	Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>
A	3	Z	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
A	3	Jzw	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>
A	.	A	Gerfalke	<i>Falco rusticolus (F. gyrfalco)</i>
A	.	a	Saker-/Würgfalke	<i>Falco cherrug</i>
A	4	JZW	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
A	.	a	Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>

Trappen - Otidae

A	2	Jzw	Großtrappe	<i>Otis tarda</i>
A	0	a	Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>

Rallen - Rallidae

A	4	JZw	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>
A	3	Z	Wachtelkönig, Wiesenralle	<i>Crex crex</i>
A	3	Z	Tüpfelsumpfhuhn, Tüpfelralle	<i>Porzana porzana</i>
A	2	Z	Kleines Sumpfhuhn, Kleinralle	<i>Porzana parva</i>
A	(1)	A	Zwergsumpfhuhn, Zwergralle	<i>Porzana pusilla</i>
A	4	JZW	Teichhuhn, Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>
A	4	JZW	Blässhuhn, Blässralle, Lietze	<i>Fulica atra</i>

Kraniche - Gruidae

A	3	Zw	Kranich, Graukranich	<i>Grus grus</i>
---	---	----	----------------------	------------------

Triele - Burhinidae

A	1/0	A	Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>
---	-----	---	-------	----------------------------

Austernfischer - Haematopodidae

A	2	Zw	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>
---	---	----	----------------	------------------------------

Säbelschnäblerartige - Recurvirostridae

(Stelzenläufer u. Säbelschnäbler)

A	(1)	A	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>
A	(1)	A	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>

Regenpfeifer - Charadriidae

(Regenpfeifer u. Kiebitze)

A	.	Z	Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>
A	.	Zw	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>
A	4	Zw	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
A	.	A	Steppenkiebitz	<i>Vanellus gregarius</i>
A	.	a	Weißschwanzkiebitz	<i>Vanellus leucurus</i> (7.7.2011)
A	4	Z	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>
A	(1)	Z	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>
A	.	A	Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>
A	.	A	Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius (Eudromias) morinellus</i>

Schnepfenvögel - Scolopacidae

(Brachvögel, Schnepfen, Wasser- u. Strandläufer)

A	.	z	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>
A	3	Zw	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
A	2	Z	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>
A	.	Z	Pfuhlschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>
A	4	JZw	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>
A	.	Zw	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>
A	0	A	Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>
A	3	Zw	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>
A	.	z	Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>
A	.	A	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>
A	3	Z	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>
A	.	a	Terekwasserläufer	<i>Xenus cinereus</i>
A	.	Z	Dunkler /Perlwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>
A	2	Z	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>
A	.	A	Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>
A	.	Z	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>
A	.	a	Kleiner Gelbschenkel	<i>Tringa flavipes</i>
A	2	Zw	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>
A	.	Z	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>
A	1/0	Z	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>
A	.	z	Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>
A	.	A	Sumpfläufer	<i>Limicola falcinellus</i>
A	.	a	Grasläufer	<i>Tryngites subruficollis</i>

A	.	z	Knutt	<i>Calidris canutus</i>
A	.	z	Sanderling	<i>Calidris alba</i>
A	.	Z	Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>
A	.	Z	Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>
A	.	A	Graubrust-Strandläufer	<i>Calidris melanotos</i>
A	.	Z	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>
A	.	a	Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>
A	.	Z	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>

Brachschwalbenartige - Glareolidae

A	.	a	Rotflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>
A	.	A	Schwarzflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola nordmanni</i>

Möwen - Laridae

A	.	A	Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>
A	(1)	Z	Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i> (<i>Larus minutus</i>)
A	.	a	Bonapartemöwe	<i>Larus (Chroicocephalus)</i> <i>philadelphia</i>
A	3	JZW	Lachmöwe	<i>L. (Chroicocephalus) ridibundus</i>
A	(1)	Zw	Schwarzkopfmöwe	<i>L. (Ichthyaetus) melanocephalus</i>
A	.	A	Fischnöwe	<i>L. (Ichthyaetus) ichthyaetus</i>
A	3	JZW	Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>
A	.	a	Ringschnabelmöwe	<i>Larus delawarensis</i>
A	.	zw	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>
A	.	a	Eismöwe	<i>Larus hyperboreus</i>
A	2	JZW	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i> (incl. var. <i>omissus</i>)
A	(1)	JZW	Mittelmeermöwe	<i>Larus [m.] michahellis</i>
A	(1)	JZW	Steppenmöwe, Kaspimöwe	<i>Larus cachinnans</i>
A	.	z	Herings-/ Baltische Heringsmöwe	<i>Larus fuscus fuscus</i>
*A	.	z	*Westliche Heringsmöwe	<i>Larus f. graellsii</i> (incl. <i>intermedius</i>)

Seeschwalben - Sternidae

B	.	.	Rußseeschwalbe	<i>Onychoprion fuscatus</i>
A	1	Z	Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>
A	.	A	Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>
A	.	A	Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>

A	(1)	A	Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>
A	(1)	A	Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>
A	3	Z	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>
A	.	A	Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>
A	3	Z	Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>
A	.	A	Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>

Raubmöwen - Stercorariidae

A	.	A	Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>
A	.	A	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>
A	.	A	Spatelraubmöwe	<i>Stercorarius pomarinus</i>
A	.	a	Skua	<i>Stercorarius skua</i>

Alken - Alcidae

A	.	a	Papageitaucher	<i>Fratercula arctica</i>
A	.	a	Krabbentaucher	<i>Alle alle</i>
A	.	a	Tordalk	<i>Alca torda</i>

Flughühner - Pteroclididae

B	.	.	Steppenflughuhn	<i>Syrhaptes paradoxus</i>
B	.	.	Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>

Tauben - Columbidae

C	4	J	Straßentaube	<i>Columba livia</i> var.
A	4	Zw	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>
A	4	JZW	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
A	4	Z	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
A	4	J	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>

Sittiche (Papageien) - Psittacidae

C	(1)	A	Halsbandsittich	<i>Psittacula krameri</i>
---	-----	---	-----------------	---------------------------

Kuckucke - Cuculidae

A	.	a	Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>
A	4	Z	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>

Schleiereulen - Tytonidae

A	4	J	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
---	---	---	--------------	------------------

Eulen - Strigidae

A	3	J	Rauhfußkauz	<i>Aegolius [f.] funereus</i>
A	2	J	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
A	.	A	Sperbereule	<i>Surnia ulula</i>
A	2	J	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>
A	.	a	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>
A	4	JZW	Waldohreule	<i>Asio otus</i>
A	2	ZW	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>
A	.	A	Schnee-Eule	<i>Nyctea scandiaca</i>
A	3	J	Uhu	<i>Bubo bubo</i>
A	4	J	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>
A	.	a	Habichtskauz, Uralkauz	<i>Strix uralensis</i>

Nachtschwalbenartige - Caprimulgidae

A	3	Z	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>
---	---	---	--------------	------------------------------

Segler - Apodidae

A	.	a	Alpensegler	<i>Apus (Tachymarptis) melba</i>
A	4	Z	Mauersegler	<i>Apus apus</i>

Racken - Coraciidae

A	1/0	A	Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>
---	-----	---	-----------	--------------------------

Eisvögel - Alcedinidae

A	3	JZW	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
---	---	-----	----------	----------------------

Spinte - Meropidae

A	3	Z	Bienenfresser, Europaspint	<i>Merops apiaster</i>
---	---	---	----------------------------	------------------------

Wiedehopfe - Upupidae

A	2	Z	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>
---	---	---	-----------	--------------------

Spechte - Picidae

A	4	Z	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
A	3	J	Grauspecht	<i>Picus canus</i>
A	4	J	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>
A	4	J	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
A	4	J	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>

A	.	a	Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>
A	3	J	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>
A	.	a	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos [leucotos] leucotos</i>
A	4	J	Kleinspecht	<i>Dendrocopos (Xylocopus) minor</i>

PASSERINES

Würger - Laniidae

A	1/0	A	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>
A	1/0	A	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>
A	4	Z	Neuntöter, Rotrückenwürger	<i>Lanius collurio</i>
A	3	JZW	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>

Pirole - Oriolidae

A	4	Z	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>
---	---	---	-------	------------------------

Rabenvögel - Corvidae

(Häher u. Krähen)

A	4	J	Elster	<i>Pica pica</i>
A	4	JZW	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
A	3	J	Tannenhäher	<i>Nucifraga c. caryocatactes</i>
*A	.	ZW(UrG)	*Sibirien-/ Dünnschnabel-Tannenhäher	<i>N. caryocatactes macrorhynchos</i>
A	3	JZW	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>
A	3	JZW	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>
A	3	J	Rabenkrähe	<i>Corvus [corone] corone</i>
A	3	JZW	Nebelkrähe	<i>Corvus [corone] cornix</i>
*A	3	J	*Hybridnebelkrähe	<i>Corvus x corone/cornix</i>
A	4	J	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>

Meisen - Paridae

A	4	JZW	Blaumeise	<i>Parus (Cyanistes) caeruleus</i>
A	4	JZW	Kohlmeise	<i>Parus major</i>
A	4	J	Haubenmeise	<i>Parus (Lophophanes) cristatus</i>
A	4	JZW	Tannenmeise	<i>Parus (Periparus) ater ater</i>
A	4	J	Sumpfsmeise	<i>Parus (Poecile) palustris</i>
A	4	J	Weidenmeise	<i>Parus (Poecile) [montanus] salicarius</i>

Beutelmeisen - Remizidae

A	3	Z	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>
---	---	---	-------------	-------------------------

Bartmeisen - Panuridae

A	2	JZW	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>
---	---	-----	-----------	--------------------------

Lerchen - Alaudidae

A	.	a	Kurzzehenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>
A	3	J	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>
A	3	Z	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>
A	4	JZw	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
A	.	W	Ohrenlerche	<i>Eremophila [a.] alpestris</i>

Schwalben - Hirundinidae

A	3	Z	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>
A	4	Z	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
A	4	Z	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>
A	.	a	Rötelschwalbe	<i>Cecropis [daurica] rufula</i>

Schwanzmeisen - Aegithalidae

A	4	JZW	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus europaeus</i>
*A	.	zw(UrG)	*Weißkopf-Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus caudatus</i>

Laubsänger - Phylloscopidae

A	4	Z	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
A	.	a	Berglaubsänger	<i>Phylloscopus [b.] bonelli</i>
A	.	a	Dunkel-/Braunlaubsänger	<i>Phylloscopus fuscatus</i>
A	4	Z	Fitis, Fitislaubsänger	<i>Phylloscopus trochilus</i>
A	4	Z	Zilpzalp, Weidenlaubsänger	<i>Phylloscopus [c.] collybita</i>
A	.	a	Iberienzilpzalp	<i>Phylloscopus [collybita] ibericus</i>
A	.	a	Goldhähnchen-Laubsänger	<i>Phylloscopus proregulus</i>
A	.	a	Gelbbrauen-Laubsänger	<i>Phylloscopus [i.] inornatus</i>
A	(1)	A	Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus [trochiloides] viridanus</i>

Buschsänger - Cettiidae

A	(1)	a	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>
---	-----	---	--------------	---------------------

Grassänger - Locustellidae

A	4	Z	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
A	3	Z	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>
A	3	Z	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>

Rohrsänger - Acrocephalidae

A	0	A	Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>
A	3	Z	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>
A	4	Z	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>
A	4	Z	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>
A	3	Z	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>
A	4	Z	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>
A	.	a	Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i> (28.5.2011)
A	.	a	Buschspötter	<i>Iduna caligata</i>

Grasmücken - Sylviidae

A	4	Z	Mönchsgrasmücke, Schwarzplättchen	<i>Sylvia atricapilla</i>
A	4	Z	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
A	3	Z	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>
A	4	Z	Zaun-/Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
A	4	Z	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>

Goldhähnchen - Regulidae

A	4	JZW	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>
A	4	Z	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>

Seidenschwänze - Bombycillidae

A	.	ZW	Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>
---	---	----	---------------	----------------------------

Mauerläufer - Tichodromidae

A	.	a	Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>
---	---	---	-------------	---------------------------

Kleiber - Sittidae

A	4	J	Kleiber	<i>Sitta europaea caesia</i>
---	---	---	---------	------------------------------

Baumläufer - Certhiidae

A	4	J	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>
A	4	J	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>

Zaunkönige - Troglodytidae

A	4	JZW	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>
---	---	-----	-----------	--------------------------------

Stare - Sturnidae

A	4	JZW	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
A	.	a	Rosenstar	<i>Pastor roseus</i>

Wasseramseln - Cinclidae

A	3	JW	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>
---	---	----	-------------	------------------------

Drosseln - Turdidae

B	.	.	Schiefer-/Sibiriendrossel	<i>Geokichla sibirica</i>
B	.	.	Einsiedlerdrossel	<i>Catharus guttatus</i>
A	4	JZW	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>
A	.	z	Nordische Ringdrossel	<i>Turdus torquatus torquatus</i>
*A	2	Z	*Alpenringdrossel	<i>Turdus torquatus alpestris</i>
A	4	JZW	Amsel	<i>Turdus merula</i>
B	.	.	Weißbraundrossel	<i>Turdus obscurus</i>
B	.	.	Rostflügeldrossel	<i>Turdus [naumanni] eunomus</i>
A	.	a	Rotkehlrossel	<i>Turdus ruficollis</i>
B	.	.	Schwarzkehlrossel	<i>Turdus atrogularis</i>
A	3	JZW	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
A	4	Z	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
A	(1)	ZW	Rotdrossel, Weindrossel	<i>Turdus iliacus</i>
A	.	a	Wanderdrossel	<i>Turdus migratorius</i>

Schnäpperartige - Muscicapidae

(Schmätzer u. Schnäpper)

A	.	a	Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>
A	4	Z	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>
A	3	Zw	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola [torquatus] rubicola</i>
A	4	JZW	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
A	0	z (SoG)	Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>
A	4	Z	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>
A	.	A	Rotstern-Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica svecica</i>
*A	3	Z	*Weißstern-Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica cyaneola</i>
A	4	Zw	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>
A	4	Z	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>

A	4	Z	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
A	4	Z	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
A	2	Z	Zwergschnäpper	<i>Ficedula [p.] parva</i>
A	4	Z	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>
A	(1)	A	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>

Sperlinge - Passeridae

A	4	J	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
A	4	J	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
B	0	.	Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>
A	.	a	Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis nivalis</i>

Braunellen - Prunellidae

A	.	A	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>
A	4	JZw	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>

Stelzenartige - Motacillidae

(Stelzen u. Pieper)

A	3	Zw	Gebirgsstelze, Bergstelze	<i>Motacilla cinerea</i>
A	.	a	Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>
A	4	Z	Schafstelze, Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i> (incl. var. <i>perconfusa</i>)
A	.	a	Englische Schafstelze	<i>Motacilla flavissima</i>
A	.	z	Thunberg-/Nordische Schafstelze	<i>Motacilla thunbergi</i>
A	.	A	Maskenschafstelze	<i>Motacilla feldegg</i>
A	4	Zw	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i> (incl. var. <i>cervicalis</i>)
A	.	a	Spornpieper	<i>Anthus richardi</i>
A	3	Z	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>
A	4	Z	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
A	4	Zw	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>
A	.	z	Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>
A	.	ZW	Bergpieper, Wasserpieper	<i>Anthus spinoletta</i>
A	.	A	Felsenpieper, Skandinavien-Strandpieper	<i>Anthus petrosus littoralis</i>

Finkenvögel - Fringillidae

A	4	JZW	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
A	(1)	ZW	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>

A	4	JZW	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>
B	.	.	Hakengimpel	<i>Pinicola enucleator</i>
A	4	JZW	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
A	2	Z	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i> (<i>Erythrina erythrina</i>)
A	4	Zw	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>
A	.	A	Bindenkreuzschnabel	<i>Loxia [leucoptera] bifasciata</i>
A	.	A	Kiefernkreuzschnabel	<i>Loxia pytyopsittacus</i>
A	3	JZW	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>
A	4	JZW	Grünfink	<i>Carduelis (Chloris) chloris</i>
A	3	JZW	Erlenzeisig	<i>Carduelis (Spinus) spinus</i>
A	4	JZw	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
A	4	JZw	Bluthänfling	<i>Carduelis (Linaria) cannabina</i>
A	.	W	Berghänfling	<i>C. (Linaria) flavirostris</i>
A	.	ZW	Taigabirkenzeisig	<i>Carduelis (Acanthis) [f.] flammea</i>
A	2	J	Alpenbirkenzeisig	<i>C. (Acanthis) [flammea] cabaret</i>
A	.	a	Polarbirkenzeisig	<i>C. (Acanthis) [hornemanni] exilipes</i>

Ammern - Emberizidae

A	3	JZW	Grauammer	<i>Emberiza (Miliaria) calandra</i>
A	4	JZW	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
B	.	.	Zaunammer	<i>Emberiza cirulus</i>
B	.	.	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>
A	3	Z	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>
A	4	Zw	Rohammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>
A	.	a	Zwergammer	<i>Emberiza pusilla</i>

Tundraammern - Calcariidae

A	.	A	Spornammer	<i>Calcarius lapponicus</i>
A	.	w	Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>

Erklärung der Nachweisangaben

- (1) Nicht in die heimische Avifauna integrierte Arten (Kategorie E; s. Anhang 1).
 (2) Mögliche Artvorkommen ohne sicheren Nachweis (a?; s. Anhang 2).
 (3) Anerkannte Artnachweise (s. Anhang 3):
 Brutnachweise, Beobachtungen, Feststellungen, Belege sowie anerkannte, aber nicht weiter dokumentierte oder nicht weiter belegte Feststellungen.
 (4) Nicht anerkannte Artangaben (s. Anhang 3):
 Unsichere, unzureichende, nicht belegte, nicht zweifelsfreie oder nicht zu bestätigende, auch ungenügend bzw. nicht ausreichend belegte sowie nicht oder ungenügend bzw. nicht ausreichend dokumentierte Angaben.
 (5) Ungenügend belegte Feststellungen und Fehlbestimmungen (s. Anhang 4):
 d.h. keine Nachweise in Sachsen-Anhalt.

Anhang 1

Arten der Kategorie E

Arten, die in Sachsen-Anhalt festgestellt worden sind, die ausnahmsweise auch gebrütet haben, die aber als wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge sowie als aus Freilassungen stammende Vögel bisher nicht in die heimische Avifauna integriert sind.

E	.	a	Nandu	<i>Rhea americana</i>
E	.	a	Emu	<i>Dromaius novaehollandiae</i>
E	.	a	Schwanengans	<i>Anser cygnoides</i>
*E	.	a	*Höckergans	<i>Anser cygnoides</i> var. (incl. f. <i>domestica</i> et Hybr.)
E	.	a	Kaisergans	<i>Anser (Chen) canagica</i>
E	(1)	J	Moschusente	<i>Cairina moschata</i> f. <i>domestica</i>
E	.	a	Mähnenente	<i>Chenonetta jubata</i>
E	.	a	Rotschulterente	<i>Callonetta leucophrys</i>
E	.	a	Fahlente	<i>Anas capensis</i>
E	.	a	Sichelente	<i>Anas falcata</i>
E	(1)	a	Chilepfeifente	<i>Anas sibilatrix</i>
E	(1)	J	Indien-Fleckschnabelente	<i>Anas poecilorhyncha</i>
E	.	a	Zimtente	<i>Anas cyanoptera</i>
E	.	a	Halbmond-Löffelente	<i>Anas rhynchotis</i>
E	.	a	Kastanienente	<i>Anas castanea</i>
E	.	A	Bahamaente	<i>Anas bahamensis</i>
E	.	a	Hottentottenente	<i>Anas hottentota</i>
E	.	a	Peposaka-/ Rosenschnabelente	<i>Netta peposaca</i>

E	.	a	Büffelkopfente	<i>Bucephala albeola</i>
E	.	a	Kappensäger	<i>Lophodytes cucullatus</i>
E	(1)	J	Helmpferlhuhn	<i>Numida [meleagris] galeatus</i> var.
E	.	a	Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>
E	.	a	Graubrauen-/ China-Bambushuhn	<i>Bambusicola [t.] thoracicus</i>
E	.	a	Königsfasan	<i>Syrmaticus reevesii</i>
E	.	a	Goldfasan	<i>Chrysolophus pictus</i>
E	(1)	J	Pfau, Blauer Pfau	<i>Pavo cristatus</i>
E	.	a	Zwergflamingo	<i>Phoeniconaias minor</i>
E	.	a	Ohrenscharbe	<i>Phalacrocorax auritus</i>
E	.	a	Hagedasch, Hagedaschibis	<i>Bostrychia hagedash</i>
E	.	a	Afrikalöffler	<i>Platalea alba</i>
E	.	a	Nimmersatt	<i>Mycteria ibis</i>
E	.	a	Lannerfalke	<i>Falco biarmicus</i>
E	.	a	Kronenkranich	<i>Balearica [p.] pavonina</i>
E	.	a	Jungfernkranich	<i>Anthropoides virgo</i>
E	.	A	Chilekiebitz, Chile-Bronzekiebitz	<i>Vanellus [c.] chilensis</i>
E	.	a	Berbertaube, Hauslachtaube	<i>Streptopelia risoria</i> var. (syn. <i>S. roseogrisea</i> var. <i>risoria</i>)
E	.	a	Diamanttäubchen	<i>Geopelia cuneata</i>
E	.	A	Nymphensittich	<i>Nymphicus hollandicus</i>
E	.	a	Pennantsittich	<i>Platycercus elegans</i>
E	.	A	Rosellasittich	<i>Platycercus eximius</i>
E	.	a	Schönsittich	<i>Neophema pulchella</i>
E	.	A	Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i>
E	.	a	Alexandrasittich	<i>Polytelis alexandrae</i>
E	(1)	J	Mönchssittich	<i>Myiopsitta monachus</i>
E	.	a	Rotschnabelbülbül	<i>Hypsipetes leucocephalus</i>
E	.	A	Hirtenmaina	<i>Acridotheres tristis</i>
E	.	a	Dreifarben-Glanzstar	<i>Lamprolornis superbus</i>
E	.	a	Brandweber	<i>Euplectes nigroventris</i>
E	.	a	Wellenastrild	<i>Estrilda astrild</i>
E	.	a	Zebrafink	<i>Taeniopygia [guttata] castanotis</i>
E	.	A	Kanarienvogel	<i>Serinus canaria</i> f. <i>domestica</i>
E	.	a	Gelbkehlammer, Schmuckammer	<i>Emberiza elegans</i>
E	.	a	Rotkardinal	<i>Cardinalis cardinalis</i>
E	.	a	Papstfink	<i>Passerina ciris</i>

Anhang 2

Mögliche seltene Ausnahmereischeinungen, doch bisher ohne sicheren Nachweis in Sachsen-Anhalt (a?)

Schwarzschnabel-Sturmtaucher,

Puffinus puffinus

30.9.1973 1 F diesj. an den dem Helme-
stausee Berga-Kelbra/Sachsen-Anhalt un-
mittelbar benachbarten Fischteichen Auleben in Thüringen
gefangen, Beleg im Zool. Inst. Halle/S. (LIEDEL
& UFER, Falke 22, 1975). Auch wenn davon
ausgegangen werden kann, dass der Helme-
stausee den Vogel angezogen hat, ist ein Nach-
weis für Sachsen-Anhalt nicht gegeben, da die
Grundlage für die Angabe 29.9.1973 1 am Hel-
mestausee (GÖRNER et al., Landschaftspf. Nat.
Thüring. 20, 1983) nicht zu bestätigen war.

Balearensturmtaucher, *Puffinus mauretanicus*

7.10.1979 1 bei Thale beob. u. beschrieben (M.
HELLMANN, Ornithol. Tageb. 1979, mit Skizze,
u. in litt.; Unterseite hellbraun, zu berichtigen
in HELLMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum
5/6, 1981), doch nicht weiter belegt.

Heiliger Ibis, *Threskiornis aethiopicus*

Für Sachsen-Anhalt ist bisher kein Nachweis
bekannt. Doch am 30.9.1995 ist 1 ad. am
Großteich Torgau/Sachsen beobachtet wor-
den, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Sach-
sen-Anhalt (F. RÖSSGER in DSK, Limicola 11,
1997). Bei einer anzunehmenden Herkunft aus
Brutkolonien in Westfrankreich (s. BAUER &
WOOG, Vogelwarte 46, 2008) ist eine Wande-
rung durch Sachsen-Anhalt durchaus möglich.

Pazifik-/Tundra-Goldregenfeifer,

Pluvialis fulva

Angaben, die möglicherweise diese Form be-
treffen könnten, bei SCHEUER et al. (Ornithol.
Jber. Nordhausen 4, 1983; WAGNER & SCHEU-
ER 2003) vom Helme-
stausee Berga-Kelbra,
unter *P. dominica*, sind nicht artspezifisch dif-
ferenziert, ungenügend determiniert und vom
Goldregenfeifer *P. apricaria* nicht eindeutig
abgegrenzt.

Die angegebene Trupfgröße von 8 „*P. domi-
nica*“ am 10.1.1983 u. 5 am 16.1.1983 sowie
die genannten Merkmale (u.a. Oberseite gelb-
lichbraun, Unterflügel weiß, Überaugenstreif
rahmfarben, kleiner als Kiebitzregenfeifer
P. squatarola) sind nicht ausreichend begrün-
det, ungenügend dokumentiert und deuten auf
P. apricaria hin.

Polarmöwe, *Larus [g.] glaucooides*

11.1.2004 1 (1. Winter) an der Elbe in Mag-
deburg am Domfelsen beob. (E. BRIESEMEISTER
in litt.). Merkmale: Kleiner als mitbeobachte-
te Silbermöwen (2. Winter); rundlicher Kopf;
ganz schwarzer relativ schlanker Schnabel,
zierlicher als bei den Silbermöwen; Beine
rötlich; Unterseite einheitlich hellgrau. Die
Beobachtung ist jedoch ungenügend belegt.
Sie blieb auch von der DSK unberücksichtigt
(Apus 12, 5/6, 2005; Limicola 22, 2008). Die
Merkmalsangaben sind nicht ausreichend,
weder für eine sichere Artbestimmung und
Differenzierung von anderen Formen noch als
Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Cistensänger, *Cisticola juncidis*

Für Sachsen-Anhalt ist kein Nachweis be-
kannt. Am 1.9.2002 ist jedoch 1 Vogel in Thü-
ringen beobachtet und beschrieben worden,
Südöstliches Langes Rieth, westl. Helme-
stausee, unweit der Landesgrenze zu Sachsen-
Anhalt, inmitten des länderübergreifenden Eu-
ropäischen Vogelschutzgebiets Helme-
stausee Berga-Kelbra (NICKEL, Anz. Ver. Thüring. Or-
nithol. 6, 2009 u. in DSK, Limicola 22, 2008;
SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 32,
2011; Karte s. DORNBUSCH, Nat.schutz Land
Sachsen-Anhalt 33, Sonderh., 1996).

Rostschwanz-/Naumanndrossel,

Turdus [n.] naumanni

Für Sachsen-Anhalt ist kein Nachweis bekannt.

- Eine Angabe bei Magdeburg-Rothensee 1958/59 (KREIBIG & VOIGT, Mittbl. BFA Ornithol. Magdeburg 2, 1959; s. NICOLAI et al., Avif. Übers. Pass. Mittelelbe-Börde, Magdeburg 1982) ist ungenügend belegt. Die veröffentlichte knappe Beschreibung schließt eigentlich schon eine Naumanndrossel aus und deutet eher auf ein ausgeprägt farbiges oder aberr. F ad. der Amsel hin (vgl. SUTER, Ornithol. Beob. 26, 1989, p.171; BARTHEL, Limicola 12, 1998, p.45; STEPHAN, Die Amsel, Neue Brehm-Büch. 95, Wittenberg 1985, p.14 u. 52).

Pallas-/Sibirienschwarzkehlchen,

Saxicola [torquatus] maurus

Für Sachsen-Anhalt ist kein Nachweis belegt. - 22.11.1992 1 M diesj. Süßer See (STENZEL, GNIELKA u. BRADE in BARTHEL, Limicola 7, 1993 u. in DSK, Limicola 8, 1994), ungenügend dokumentiert, nicht kommentiert, als M unzureichend determiniert und als Nachweis nicht ausreichend. Die Beobachtung bedarf einer DSK-Neubeurteilung. - 21.12.2000 1 M am Kernersee nördlich Wansleben (H. TAUCHNITZ in litt., in BARTHEL, Limicola 15, 2001 u. in DSK, Limicola 20, 2006), nicht eindeutig bestimmt und der Beschreibung nach *S. [t.] rubicola* zuzuordnen. - Weitere Angaben bis 2000 sind nicht eindeutig (DSK, Limicola 20, 2006). - Neuere Hinweise (AK ST, Apus 12, 4, 2004; 13, 1, 2006 u. 13, 6, 2008) sind unsicher bzw. Fehldeutungen (DSK, Limicola 22, 2008).

Es sei angemerkt, dass die Bürzelfärbung insbesondere der M zur Bestimmung wenig geeignet ist, da die Variation beim Schwarzkehlchen *S. [t.] rubicola* erheblich ist (vgl. BARTHEL, Limicola 6, 1992; URQUHART, Stonechats, London 2002; SCHLEEF, P., Sep. Rellingen 2009; S. HERRMANN in litt. mit Fotos 2010; SVENSSON et al. 2011; HELLSTRÖM & WAERN, Brit. Birds 104, 2011).

Die Angaben in DORNBUSCH (2001) sind zu berichtigen.

Schafstelze, *Motacilla flava* var. *perconfusa*

Vorkommen von „gelbbraunigen“ Schafstelzen-Männchen im Prachtkleid sind in Sachsen-Anhalt bisher nicht bekannt geworden.

Trauerbachstelze, *Motacilla yarrellii*

Für Sachsen-Anhalt ist kein Nachweis belegt. - Alle als *M. yarrellii* bezeichneten oder phänotypisch *yarrellii* ähnlichen Vögel sind wahrscheinlich (1852) oder sicher (Flanken hellgrau) der Form **M. alba* var. *cervicalis* C. L. Brehm, 1855 zuzuordnen (kaum jedoch *var. *arduenna* Kleinschmidt, 1916; s. ECK in BUB et al., Stelzen, Pieper u. Würger, Neue Brehm-Büch. 545, Wittenberg 1981, p.36).

Folgende *M. alba* var. sind zu nennen: - Frühjahr 1852 1 erlegt u. gesammelt, Quenstedt bei Hettstedt (RIMROD, Naumannia 2, 3, 1852; BORCHERT 1927; KEIL, Apus 5, 4, 1984). - 25.3.1962 1 beob., Runstedter Klärteiche nördlich Halberstadt (WITSACK, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 3, 1968). - 7.4.-22.7.1996, 27.5.-8.7.1997 u. 21.3.-5.4.1998 1 M var. beob. u. beschrieben, mit *F alba*, Gr. Bruch bei Neuwegersleben (R. SCHNEIDER, Ornithol. Tageb. 1996-1998, mit Zeichnung; HELLMANN et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997). - 7.3.2009 1 beob. u. fot., Elbaue östl. Grieben (U. PATZAK u. T. HALLFARTH in AK ST, Apus 16, 2011). - Weitere Beobachtungen sind ungenügend determiniert oder ungenügend belegt.

Zitronenzeisig,

Carduelis (Chloroptila) citrinella

Für Sachsen-Anhalt ist kein gesicherter Nachweis bekannt. - Die Art wird der Gattung *Carduelis (Chloroptila)* zugeordnet, da sie entgegen NICOLAI (J. Ornithol. 98, 1957) von *Serinus* eindeutig erheblich differenziert ist (ARNAIZ-VILLENA et al., Mol. Biol. Evol. 16, 1999; s. KING, Bird. World 12, 1999, p.260; HELLMAYR u. STRESEMANN in HAFFER, Ökol. Vögel 19, 1997, p.340 u. p.957 [zu berichtigen]; GILL et al. 2006, erg. 2012; vgl. NIETHAMMER et al. 1964).

Mind. im Zeitraum von Juli bis Oktober 1961-1964 u. 1967 sind mehrfach einzelne und Trupps bis zu 20 ad. u. diesj. Vögel im unmittelbar benachbarten niedersächsischen Harz vorwiegend bei Torfhaus beobachtet u. einzelne auch gefangen worden (RINGLEBEN, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 3, 1968 u. Vo-

gelkdl. Ber. Niedersachs. 6, 1974; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7, 1990). - Eine Angabe bei Bitterfeld 1994 ist

ungenügend determiniert und nicht ausreichend dokumentiert (KUHLLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998).

Anhang 3

Ergänzende Angaben zu bestimmten Ausnahmerscheinungen und zu einigen seltener auftretenden Arten

Weißkopf-Ruderente, *Oxyura leucocephala*
13.-15.12.1989 1 M beob., Elbe bei Roßlau (WEBER, Limicola 4, 1990; SCHWARZE, Apus 9, 1, 1995). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Hellbäuchige Ringelgans,

Branta [bernicla] hrota

1.11.1962 6 am Bölsdorfer Haken bei Tangermünde (LIPPERT, Beitr. Vogelkd. 13, 1967; MAKATSCHE, Verz. d. Vögel, Leipzig 1981).

Pazifikringelgans, *Branta [bernicla] nigricans*

Zahlreiche Nachweise dieser Form in der Danziger Bucht/Polen, in Südschweden, Dänemark, Norddeutschland und den Niederlanden (u.a. POSTMA & BRIX, Ornithol. Mitt. 51, 1999) ließen ihr ausnahmsweises Auftreten in Sachsen-Anhalt erwarten. Es war auf Gastvogelvorkommen dieser Form und ihre sichere Bestimmung zu achten. - 21.-25.1.2009 1 ad. bei Starsiedel östlich Weißenfels beob. und fot. (n. DSK in Limicola 24, 2010). - 25.2.-2.3.2009 1 ad., unberingt, phänotyp. asiat. pop. „orientalis“, am Neolith-Teich, bei Mennewitz u. Pißdorf beob. (I. TODTE et al., in litt. u. in DSK, Limicola 24, 2010; M. u. P. DORNBUSCH, pers. Beob.; J. STEUDTNER, Fotos 2009, auch in Limicola 24, 2010), von den Beobachtern als Wildvogel betrachtet. - Die Beobachtungen von 2009 werden von der DSK als möglicher Gefangenschaftsflüchtling angesehen, doch wird dieser Auffassung vom Verfasser nicht gefolgt, auch wenn sie nicht ganz ausgeschlossen werden kann.

Zwergschneegans, *Anser (Chen) rossii*

Seltene Ausnahmerscheinung. - 1.12.2001 1 ad., weiß, beob., Feldmark Wassensdorf bei Breitenrode/Drömling (G. WENDE in litt., in WELK & BRAUMANN, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 21, 2003 u. in DSK, Limicola 22, 2008). - Wird von der DSK als Gefangenschaftsflüchtling angesehen.

Grönland-Blässgans,

Anser [albifrons] flavirostris

Die bei NAUMANN (11, 1842; 13, 1860) abgehandelte Mittelgans *Anser albifrons* var. *intermedius* ist nach der Beschreibung und bestimmten Messdaten (Schnabel > 51 mm) der Form *A. [a.] flavirostris* zuzuordnen, doch steht eine bestätigende wissenschaftliche Bearbeitung aus. Differentialdiagnostische Merkmale und die Verbreitung dieser Form (KEMP, Bird. World 14, 2001; MADSEN et al., Goose Populations of the Western Palearctic, Rönde 1999) charakterisieren sie als Allospesies. - Für Sachsen-Anhalt gibt es folgende Nachweise: - Oktober 1823 mind. 5 beob., 1 M ad. erlegt und am 15.10.1833 1 M diesj. erlegt bei Kleinzerbst (NAUMANN 11, 1842; BEICHE, Die Schuß- u. Fangliste des Försters C. A. Naumann, Köthen 1985), zwei Präparate im Naumann-Mus. Köthen (BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 21, 2002). - 9.10.2000 1 ad. beob. u. beschrieben, Neolith-Teich bei Trebbichau (I. TODTE in litt., in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001 u. in DSK 20, 2006). - 14.10.2001 1 ad. beob. bei Breitenrode/Drömling (G. WENDE in litt., in WELK & BRAUMANN, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 21, 2003 u. in DSK, Limicola 22, 2008).

Nilgans, *Alopochen aegyptiaca*

Regional regelmäßiger Brutvogel. Erste Brutnachweise: 1990 1 BP Saaleale Halle-Planena (TAUCHNITZ in GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). - 2000 1 BP Tagebau Merseburg-Ost (RYSSEL u. ZSCHÄPE in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001). - Bestand in neuerer Zeit: 2005 15-30 BP (DORNBUSCH et al. 2007), 2008 mind. 75 BP, danach weitere Bestandszunahme (FISCHER & PSCHORN 2012).

Rostgans, *Tadorna ferruginea*

11.6.2005 1 BP mit 4 juv. Alte Elbe Bösewig (R. KAHLE et al. in GEORGE et al., Apus 13, 1, 2006, in SCHÖNFELD & ZUPPKE u. AK ST, Apus 13, 6, 2008). - Zu den vorwiegend aus Haltungen hervorgegangenen seltenen Vorkommen, in Sachsen-Anhalt meist Beobachtungen von Einzelvögeln, sei auf die Wanderung eines am 21.7.1973 in Kirgisien beringten Jungvogels hingewiesen, tot gefunden am 30.10.1978 in der Warta-Niederung südöstlich Poznan/Posen (GANTLETT et al., Bird. World 9, 1996).

Moschusente, *Cairina moschata f. domestica*
13.7.2005 1 F mit 3 juv., freilebend, an den Mötzlicher Teichen, Halle/S. beob. (K. LIEDEL in AK ST, Apus 13, 1, 2006).

Brautente, *Aix sponsa*

1992 mind. 1 Revierpaar, Alte Saale/Kl. Rosenberg (R. ROCHLITZER, pers. Mitt.). - 9.3.1998 1 M, 1 F balzend (Revierpaar), Aland/Seehausen (R. AUDORF in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 1998). - 15.4.1998 1 BP mit 11 Eiern, Rustteich/Gr. Elsnigker Teich NE Köthen (K.H. BOUDA in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 1999). - 2006 1 Revierpaar, Kiessee Ditzfurt/Bode (R. SCHWEIGERT in litt.).

Marmelente, *Marmaronetta angustirostris*

7.-8.8. u. 9.9.1989 1 am Gr. Elsnigker Teich NE Köthen (ROCHLITZER et al. 1993). - 29.8.-3.9.1999 1 am Salzigem See, mit dunklem Plastikring (BIRD u. NEUMANN in litt., in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000 u. in DSK, Limicola 19, 2005; vgl. GANTLETT et

al., Bird. World 12, 1999). - 20.9.-2.10.2010 1 bei Burgliebenau, mit unbekannter Herkunft (GANTLETT et al., Bird. World 23, 2010).

Kanadapfeifente, Nordamerika-Pfeifente,***Anas americana***

Um 1980 1 M am Salzigem See (K. LIEDEL in litt.), eindeutig det. erste Beob. in Sachsen-Anhalt, doch nicht weiter dokumentiert. - 29.11.1996 1 M, Kiesgrube Rattmansdorf südlich Halle/S. (L. MÜLLER in DSK, Limicola 12, 1998; zu berichtigen in Apus 9, 6, 1997). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Baikalente, *Anas formosa*

1910 1 M erlegt u. präp. Rothenburg/Saale, Beleg mind. bis 1957 im Museum Staßfurt, doch 1965 nicht mehr (CREUTZ, Zool. Garten 26, 1961; BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 2, 1968; MÜLLER, Mittbl. Ornithol. AK Börde 1/65 - 2/65). - 29.3.2002 1 M (PK) beob., Klärteiche Lindtorf bei Stendal (J. BRAUN in litt., in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 6, 2003 u. in DSK, Limicola 22, 2008; mit Zeichnung). - Es wird davon ausgegangen, dass es sich wohl um Gefangenschaftsflüchtlinge handelt. Doch sei angemerkt, dass mindestens in neuerer Zeit auch einzelne Wildvögel in Europa nachgewiesen worden sind, so beispielsweise sicher im November 2005 in Dänemark sowie wohl auch 2001 in England und 2006 in den Niederlanden (FOX et al., Ibis 149, 2007 u. Brit. Birds 101, 2008; HARROP & MCGOWAN, Brit. Birds 102, 2009; EDELAAR, Dutch Bird. 31, 2009).

Blauflügelente, *Anas discors*

3.11.1997 1 F beob., Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 18, 1997 u. WAGNER & SCHEUER 2003).

Moorente, *Aythya nyroca*

Seltener Brutvogel. - 1849 u. 1854 am Badetzer Teich nordwestlich Steckby brütend (PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856; BORCHERT 1927). - Bis in die 1920er Jahre vereinzelt Brutvogel bei Roßlau, Großkühnau und Micheln (BORCHERT 1927). - Brutzeitbeobachtungen beispielsweise

se 1963 bei Cösitz und 1968 bei Förderstedt (ROCHLITZER et al. 1993; BRIESEMEISTER et al., Avif. Übers. Nonpass. Mittel-Elbe-Börde, Magdeburg 1, 1987). - Um 1980 wahrsch. 1 BP bei Warnau/Untere Havel und 1992 wahrsch. 1 BP an der Alten Elbe zwischen Berge und Kannenberg (NICOLAI 1993; K. MAASS in litt.). - Im Elbtal Brutzeitbeobachtungen um 1980 bei Schollene; 1992, 1994, 1997 in der Aland-Elbe-Niederung; 1979 u. 1997 Alte Elbe Klieken; 1999 Alte Elbe Bösewig; 2002 bei Havelberg; 2010 im Seegelände nordöstl. Frose; weitere Brutzeitangaben anderenorts oft unsicher (NICOLAI 1993; M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1992; HANOLDT & JACOBS in BARTHEL, Limicola 8, 1994; E. SCHWARZE in HAENSCHKE et al., Nat.wiss.. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1983 u. in litt.; T. HELLWIG in BARTHEL, Limicola 16, 2002; GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 2, 1998; 10, 5, 2000; 11, 3/4, 2002 u. 11, 6, 2003; FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2004; U. NIELITZ, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2010 u. in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2011).

Samtente, *Melanitta fusca*

Seltener Gast. - Bemerkenswerte Berichtungen u. Ringfunde. - 21.8.1932 1 Samtente (M) beob. auf einem See bei Glindenberg (MÜHLMANN, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 7, 1933; zu berichtigen in FABER, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 6, 1932). - Ende Januar 1963 1 F ad. mit Ring MOSKWA 59883C ermattet auf der vereisten Autobahn bei Grabow südöstl. Burg gefangen u. nach Pflege Anfang März freigelassen, beringt 7.7.1959 Kumarilaid/Matsalu Bay, Rayon Haapsalu, Estland (Mitt. BZ Moskau 1963; HEINICKE & KÖPPEN 2007). Dieser Fund in Verbindung mit weiteren Herkunftsdaten (PAAKSPUU in VIKSNE et al., Migr. of Birds of E Europe and N Asia 3, 1989 p.217) lässt auf eine ebenfalls estnische Herkunft von zwei weiteren Ringfunden schließen, die nur der Samtente zugeordnet werden können. - 20.2.1976 1 Skelett mit schwarzen Federn u. Ring MOSKWA 11052A

gefunden, Elbe bei Rodleben sowie 28.3.1976 Ring MOSKWA 11049A gefunden, Elbe bei Tochheim. Für beide Ringfunde sind die Beringungsdaten 1973/74 nach der Beringung vor Ort verschollen (Mitt. BZ Moskau 1980 an M. DORNBUSCH).

Gänsesäger, *Mergus merganser*

Brutgast. - Mind. 1920-1942 sporadisch 1-2 BP an der Elbe zwischen Coswig/Anhalt und Tochheim (BERNDT & LAUE, J. Ornithol. 103, 1962; HAENSCHKE et al., Nat.wiss. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1983; ROCHLITZER et al. 1993), Brutzeitbeobachtungen bis in die Gegenwart, auch im Bereich der Mulde. - 1969 u. 1970 Hinweise auf 1 BP an der Unteren Schwarzen Elster (LENNIG, Apus 2, 3, 1970; MERZWEILER, Apus 2, 5/6, 1972). - Wahrsch. um 1980 1 BP an der Elbe bei Hohengöhren/MTB 3338 (NICOLAI 1993), danach wahrsch. 1998 2 BP, 2000, 2004, 2008 u. 2009 1 BP im Bereich der Mulde sowie 2009 evtl. 1 BP bei Uthmöden/Mittellandkanal (RICHTER in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999; 11, 1/2, 2001; JURGEIT in Mitt. OVD 84, Ornithol. Jber. 1998, Dessau 2000; FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2005, 1/2010, 1/2011). - 2002 genannte Bruten an der Saale bei Plötzkau u. am Crassensee sind ungenügend belegt (zu berichtigen in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2004).

Mittelsäger, *Mergus serrator*

Seltener Brutvogel. - Seit 1980 Brutzeitvorkommen u. mind. 1987-1996 Brutnachweise, 1-3 BP an der Oker zwischen Vienenburg u. Schladen im Grenzgebiet Niedersachsen/Sachsen-Anhalt bei Wülperode (ZANG & KUNZE, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 14, 1996; DORNBUSCH et al. 2007). - 2009 1 Revierpaar an der Oker (H. ZANG, pers. Mitt.).

Fasan, *Phasianus colchicus* var.

Neben den phänotypischen Formen „Kupfer-“ und „Ringfasan“ („*colchicus*“ et „*torquatus*“) ist in der Wildpopulation mitunter auch der dunkle *Tenebrosusfasan *P. colchicus*

var. *tenebrosus* anzutreffen. - 31.12.1999 1 M var. *tenebrosus* bei Schierau südöstl. Dessau beob. (R. SCHMIDT in SCHWARZE & KOLBE 2006). - 12.4.2003 1 M var. *tenebrosus* beob., nordwestl. Ladeburg, Zerbster Land (M. u. G. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb.; gute Fotos der genannten Formen s. A. AMANN in BRAUNEIS, Vogel u. Umwelt 19, 2011).

Truthuhn, *Meleagris gallopavo* var.

Meleagris gallopavo silvestris zeitweise Brutvogel nach Aussetzungen. Im Eichen-Auenwald der westelbischen Oberförsterei Lödderitz sind von 1902-1904 u. 1909 5 M, 14 F ausgesetzt worden. Dort 1912 15 u. mind. 1916 noch wenige Vögel da, d.h. Brutten 1903 bis etwa 1915. Die Truthühner haben sicher noch länger das Aussetzungsgebiet besiedelt, wie die Beobachtung von 2 M noch 1921 belegt. Von 1909-1918 haben sie auch die Steckbyer Forsten besiedelt. Hier sind 1933 erneut 20 Truthühner ausgesetzt worden, die sich jedoch nur bis 1938 halten konnten (NORDENFLYCHT in NIETHAMMER 1963, Ortsangabe ist teilw. zu berichtigen; M. DORNBUSCH, Ms. 1970; GAUTSCHI & LÜFT, G. Frhr. von Nordenflycht, Melsungen 2011). -

Meleagris (g.) gallopavo f. domestica gelegentlicher Gefangenschaftsflüchtling. Mitunter vereinzelte Freilandbruten, so um 1975 Fund eines Geleges in der Gemarkung Loburg (M. DORNBUSCH, pers. Aufzeichn.).

Eistaucher, *Gavia immer*

20.-22.11.1957 2 u. 24.11.1957 1 beob., Neolith-Teich (ROCHLITZER et al. 1993). - 13.12.1971 1 ad., Jerslebener See (ULRICH, Apus 4, 1, 1977 u. in litt.). - 28.10.-1.11.1988 u. 3.-7.12.1988 1 ad. (SK) Kiessee Wegeleben (WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 13, 1995). - 13.11.-12.12.1998 1 ad. (SK) auf dem Bergwitzsee (H. ALBRECHT et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999, BARTHEL, Limicola 12, 1998 u. DSK, Limicola 16, 2002). - 12.12.1999 bis Febr. 2000 1 juv. Tagebausee Merseburg-Ost (M. SCHULZE et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000; 11, 1/2, 2001). - 10.3.2000 1 juv. Kiesgrube Ratt-

mansdorf und 12.3.2000 1 juv. im Geiseltal (A. RYSSEL u. D. BIRD in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001). - 29.4.-7.5.2000 1 ad. Tagebausee Kayna-Süd (FRITSCH u. HELLRIEGEL in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001; E. KÖHLER in litt.). - 11.12.2001 1 immat. (2.KJ) Tagebausee Kayna-Süd (E. KÖHLER in litt. u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 11.-12.3.2003 1 immat. (2.KJ) Elbe bei Losenrade (AUDORF u. BRAUN in DSK, Limicola 22, 2008). - 19.10.-12.12.2004 1 immat. (2.KJ) Goitzschensee (M. SCHULZ, M. RICHTER, M. u. G. DORNBUSCH, S. FISCHER et al.; in DSK, Limicola 22, 2008; K. MAHLER, Foto in Limicola 18, 2004). - 26.12.2005 1 beob. u. fot., Raßnitzer See südöstl. Döllnitz (M. SCHULZ u. A. KRÜGER in DSK, Limicola 22, 2008). - 9.12.2006 1 (1.KJ) beob. u. fot., Goitzschensee (A. KRÜGER et al. in BARTHEL, Limicola 21, 2007 u. DSK, Limicola 23, 2009). - 10.-21.12.2006 1 (1.KJ) beob. u. fot., Tagebausee bei Frose/Neu Königsau (H. DITTMER et al. in BARTHEL, Limicola 21, 2007 u. DSK, Limicola 23, 2009). - 25.1.2007 1 beob. u. 27.11.-26.12.2007 1 (1.KJ) beob. u. fot., Runstädter See/Tagebausee Gr. Kayna-Nord (BIRD, RYSSEL et al. in DSK, Limicola 23, 2009). - 14.-17.4.2008 1 (2.KJ) beob. u. fot., Dittfurt/Bode NE Quedlinburg (DSK, Limicola 23, 2009), nicht weiter dokumentiert. -

Bei dem von BORCHERT (1927) bei Ampfurth genannten Vogel handelt es sich um einen Prachtttaucher (HANDTKE in HAENSEL & KÖNIG, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974).

Gelbschnabeltaucher, *Gavia adamsii*

17.2.-21.3.1998 1 immat. (2.KJ) Kiessee Wegeleben (WADEWITZ & HEUER, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 16, 1998, mit Fotos von F. WEIHE; M. u. G. DORNBUSCH, pers. Beob.; WADEWITZ et al. in DSK, Limicola 16, 2002). - 15.-24.2.2004 1 immat. (2.KJ) beob. u. fot., Kühnauer See u.

6.-8.3.2004 auf der Elbe bei Neecken (SCHWARZE & BIRKE, Apus 13, 2, 2006 u. in DSK, Limicola 22, 2008; M. u. G. DORNBUSCH, pers. Beob.; F. EPPERT, Foto in Limicola 18, 2004).

Eissturmvogel, *Fulmarus glacialis*

28.2.1959 1 tot gef. bei Bad Suderode (WERNER, J. Ornithol. 102, 1961; HAENSEL & KÖNIG, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974). - 17.2.1962 1 beob. bei Tangermünde (LIPPERT, Beitr. Vogelkd. 9, 1964). - 18.2.1962 1 beob. am Barlebener See (SCHNEIDER, Beitr. Vogelkd. 8, 1963). - 18.3.1962 1 tot gef., Elbe bei Sandau (MÜLLER, Falke 13, 1966; NEUMANN & KOLBE, Falke 35, 1988).

Sturmschwalbe, *Hydrobates pelagicus*

2.11.1830 1 F gesammelt, Arendsee/Altmark (STRESEMANN, J. Ornithol. 95, 1954). - 1881 1 tot gef. bei Merseburg (BORCHERT 1927; RYSEL et al., Beitr. Mus. Merseburg Sonderh. 18, 1981).

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*

13.10.1985 1 am Helmestausee Berga-Kelbra beob. u. beschrieben (W.D. HOEBEL et al., Ms. 1985). Eine anders lautende Artansprache (zunächst als Sturmschwalbe, D. KEIL in litt.; doch von D. KEIL selbst seit 31.12.1994 nicht aufrechterhalten, H. BOCK in litt.; vgl. GNIELKA, Ornithol. Mitt. 53, 2001, p. 159 u. teilweise auch in WAGNER & SCHEUER 2003) ist nicht eindeutig und ungenügend belegt. In beiden Beobachtungsangaben sind jedoch übereinstimmend zwei wesentliche Merkmale genannt, die eine Bestimmung als Wellenläufer bestätigen, ein deutliches helles Armdeckenband und dunkle Unterflügel, d. h. ohne breites weißes Unterflügelband. - Ein bei BORCHERT (1927) genannter Fund am 8.11.1921 bei Mackenrode bezieht sich auf Thüringen (SORGE, Ornithol. Mber. 31, 1923; PONTIUS, Veröff. Naturk. Mus. Erfurt 5, 1986).

Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus*

1850-1938 drei bekannt gewordene Einzelfeststellungen. Anf. November 1919 1 beob. bei Oschersleben. 20.6.1927 1 vom Scheunendach geschossen u. präpariert, Cröchern/Altmark südöstlich Tangerhütte, war dem Zoo Leipzig entflohen. 20.-26.7.1929 1 auf einem Teich verweilend, Sommerschenburg/Börde

südlich Marienborn (BORCHERT 1927; NIETHAMMER 2, 1938; HAENSEL & KÖNIG, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974; WÜRL, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 27, 2009). - 23.3.-8.4.1991 1 ad. Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL u. KIRCHNER in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 12, 1991 u. WAGNER & SCHEUER 2003; vgl. DÖRRIE et al. in DSK, Limicola 8, 1994). - 1.-2.5.2001 1 (SK) beob. u. fot., Wahrenberg/Elbe, sehr wahrsch. aus SE-Europa eingeflogen (H. SÜHS in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2001; RYSLAVY, Otis 10, 2002 u. SCHULZ, Jubiläumsbd. Weißstorch 3, 2008, mit Fotos; vgl. SCHULZ et al. in DSK, Limicola 22, 2008; vgl. Foto in Limicola 15, 2001 p.232). - 2.4.2009 1 ad. in Bülstringen, 3.4.2009 in Wegenstedt, Vagabund F „Quax“ seit 2001 vom Tiergarten Straubing/Bayern (WÜRL, Haldensl. Vogelkd.-Inform. 27, 2009; G. REINECKE, Foto 3.4.2009); nicht mit dem Vogel von Wahrenberg/Elbe 2001 identisch.

Krauskopfpelikan, *Pelecanus crispus*

Anfang Oktober 1897 1 erlegt bei Zwebindorf östlich Halle/S. (BOHN, Saalezeitg. Halle v. 6.10.1897; BORCHERT 1927). - 7.3.1976 1 ad. beob., Elbe bei Wahrenberg und Wittenberge (W. FASCHER in STEINKE, Die Vögel der Altmark, Stendal 1999; MÜLLER, Ornithol. Rd.br. Meckl. 19, 1978). - Mitte Juni 2006 1 immat. als möglicher Durchzügler in der Elbe-Niederung bei Wahrenberg [zwischen niederschlesischen Fischteichen bei Przemków in Polen und dem Dithmarscher Speicherkoog in Schleswig-Holstein beob.] (RUBACHA & KRYSZEK, Notatki Ornithol. 48, 2007; VAN DEN BERG & HAAS, Dutch Bird. 28, 2006; WEGST, Limicola 22, 2008).

Atlantik-Kormoran,***Phalacrocorax [carbo] carbo***

Mehrere Nachweise gefundener und teilweise beringter Vögel dieser Form in Mecklenburg-Vorpommern und in der Schweiz deuteten bereits auf ausnahmsweisen Durchzug, beispielsweise im Bereich der Elbe-Niederung, hin (SIEFKE & SCHMIDT, Falke 32, 1985; WINKLER & JENNI, Ornithol. Beob. 82, 1985; SUTER

& WINKLER, Ornithol. Beob. 83, 1986). - Als Erstnachweis für Sachsen-Anhalt wurde dann auch am 28.8.2004 1 immat. an der Numburg/Helmestausee Berga-Kelbra im Grenzbereich von Thüringen und Sachsen-Anhalt beob. u. fot. (M. SCHULZE, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2004 mit Belegfoto Abb. 4 u. in litt.; M. SCHULZE in DSK, Limicola 24, 2010). - Weitere Nachweise erfolgten im Winter 2007/2008 und im Januar 2009 vorwiegend in der Helme-Niederung zwischen Bennungen und Oberröblingen. So sind am 29.12.2007 1 immat. bei Kelbra, am 13.1.2008 1 ad., 1 immat. bei Brücken sowie am 10.1.2009 1 ad. u. am 12.1.2009 1 immat. östlich Martinsrieth, am 12.1.2009 1 ad., am 15.1.2009 1 ad., 1 immat. u. am 16.1.2009 2 ad., 1 immat. bei Bennungen an der Helme erlegt worden. Auch an der Milde bei Gardelegen ist am 5.1.2009 1 immat. geschossen worden (DORNBUSCH, M. et al., Atlantik-Kormorane in Sachsen-Anhalt, Ms. 2009 in Dok. VSW/ST; Apus 17, 2012 u. in DSK, Limicola 24, 2010; S. FISCHER u. M. DORNBUSCH, Fotos 2009, auch in Limicola 24, 2010). - Ein im Herbst 2003 bei Mennewitz abgelesener Ringvogel aus SE-Norwegen (GEORGE et al., Apus 12, 4, 2004), ohne weitere Merkmalsangaben, lässt sich taxonomisch nicht zuordnen, ist wahrscheinlich aber *P.[c.] sinensis* (vgl. Karte in MARION & LE GENTIL, Evol. Ecol. 20, 2006). - Zur Bestimmung und systematischen Stellung dieser eigenständigen Form s. ALSTRÖM, Limicola 1, 1987 und SANGSTER, Dutch Bird. 20, 1998, doch die Unterschrift von Abb. 133 ist zu berichtigen in *P. c. carbo*.

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*

Nov. 1930 1 gefangen u. gesammelt, Hillersleben an der Ohre bei Haldensleben, ehem. Beleg in der Sammlung NATHUSIUS (NATHUSIUS, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 5, 1931 u. Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, Sonderh., 1939). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Zwergscharbe,

Phalacrocorax (Microcarbo) pygmeus

7.-26.10.2001 1 beob., Tagebausee Neu Kö-

nigsau (WADEWITZ, NIELITZ et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 3/4, 2002 u. DSK, Limicola 22, 2008).

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*

Brutgast. - Um 1850 ausnahmsweise vereinzelt brütend, so ist vor 1857 in verschiedenen Jahren einmal ein Nestfund bei Walbeck genannt, einmal 1 flügger Jungvogel bei Quenstedt gefangen sowie 1 F ad. im April u. 1 M ad. im Mai bei Quenstedt geschossen worden (RIMROD, C. F. L., Naumannia 7, 1857; BORCHERT 1927; KEIL, Apus 5, 4, 1984). - 1961 3 BP Gr. Bruch bei Hornhausen (HAENSEL et al., Beitr. Vogelkd. 9, 1964 u. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974). - 17.9.1991 3 ad. Zooflüchtlinge, Halle/S.; in Freiheit dort seit 1992 1 BP, seit 1999 2 BP, seit 2005 Brutvorkommen erloschen (T. SPRETKE in litt. u. pers. Mitt.; GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 3/4, 2002; 11, 6, 2003). - 6.8.2007 1 F (Sekt.), eben flügge, gefangen bei Zscherben westl. Halle/S., Beleg im Zool. Inst. Halle/S.; d.h. 1 BP im Gebiet (D. HEIDECKE in litt.; FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008). - Des Weiteren sehr seltener Gastvogel.

Rallenreiher, *Ardeola ralloides*

Vor 1808 1 M ad. auf einer Saaleinsel in Anhalt (wahrsch. unweit Plötzkau) erlegt. Im September 1822 1 M ad. an einem großen Teich im Bereich der Saalemündung (Badetzer Teich) in Anhalt-Zerbst erlegt u. gesammelt, „kam in ein Herzogl. Mus.“ (NAUMANN, Naturgesch. der Land- u. Wasservögel, Nachtrag, 3.H., Köthen 1808; NAUMANN 9, 1838; GUEINZIUS in HILDEBRANDT, J. Ornithol. 75, 1927 u. FISCHER, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 1, 1927; BORCHERT 1927; u. a. ein Präparat M ad. im Naumann-Mus. Köthen, BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 21, 2002). - 15.5.1904 1 M bei Halle-Zöberitz, 22.5.1921 1 M ad. am Flechtinger Teich erbeutet (BORCHERT 1927; NATHUSIUS, J. Ornithol. 73, 1925 u. Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939, mit Foto). - 9.7.1964 1 an den Mötzlischer Teichen bei Halle/S. (GIERTH, Falke 14, 1967). - 6.6.1971 1 am Schelldorfer

See beob. (LIPPERT, Beitr. Vogelkd. 20, 1974; Dat. zu berichtigen in DORNBUSCH 2001). - 12.-14.5.1996 1 ad. im Prachtkleid, Salziger See (T. STENZEL in GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997), nicht weiter dokumentiert. - 22.6.2001 1 immat. bei Löderburg beob., mit vom bräunlichen Rücken deutlich abgesetzter weißer Flügelfärbung u. gestreifter Kopfhals-Region (U. KRAMER in litt., in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 3/4, 2002 u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 28.5.2006 1 beob. u. artspezifische Gefiedermerkmale beschrieben, Beine gelbgrün, Schlossteich Flechtingen (S. VOGL in BRENNECKE et al., Haldensl. Vogelkd.-Inform. 25, 2007). - Eine Angabe von 1974 bei Kl. Wanzleben (J. HERRMANN) ließ sich nicht belegen. - Bei dem von MAKATSCH (Verz. d. Vögel, Leipzig 1981) für Naumburg 1974 genannten Vogel handelt es sich um einen Nachtreiher (CREUTZ, Falke 22, 1975).

Kuhreiher, *Bubulcus ibis*

Mai/Juli 1983 2 Gefangenschaftsflüchtlinge bei Magdeburg (BRIESEMEISTER, Falke 32, 1985). - 5.9.1986 1 bei Badeborn (GEORGE, Apus 7, 1, 1988). - 19.-20.5.1996 1 Bucher Brack (HELLWIG u. ALSLEBEN in BARTHEL, Limicola 10, 1996 u. DSK, Limicola 12, 1998). - 18.4.1997 1 bei Mennewitz (LUGE, Apus 10, 2, 1998; LUGE in BARTHEL, Limicola 11, 1997 u. DSK, Limicola 14, 2000). - 28.6.-5.7.2001 1 (SK), Reddeber nördlich Wernigerode (F. WEIHE in BARTHEL, Limicola 15, 2001 mit Foto u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 12.8.-19.8.2001 2 (SK) beob. u. fot., Gr. Bruch bei Oschersleben (R. SCHNEIDER, F. WEIHE et al. in litt. u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 29.5.2002 1 immat. (2.KJ) beob., Gr. Bruch bei Wulferstedt (H. THEULECKE u. J. LEISTE in litt. u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 5.6.2003 1 (SK) beob., Mötzlicher Teiche, Halle/S. (K. LIEDEL in litt. u. DSK, Limicola 22, 2008). - 31.8.2003 1 beob., Kiessee bei Sachsendorf (U. WIETSCHKE in DSK, Limicola 22, 2008). - 9.9.-11.10.2006 1 diesj. Neolithteich (TODTE et al. in DSK, Limicola 23, 2009). - 13.10. 2007 1 ad. beob. u. fot., 14.10.2007 2 beob. Süßer See/Lütchendorf

(BIRD u. BOSE in DSK, Limicola 23, 2009). - 1.-6.7.2008 1 mit grünem Ring, Elbwiesen bei Melzweg (A. SCHONERT in REHN, Avif. Jber. 2008, Wittenberg 2010, mit Foto). - 10.9.2010 2 im Seelschen-Bruch westl. Hakenstedt (F. P. KURTH u. R. WÜRL in BENECKE et al., Haldensl. Vogelkd.-Inform. 29, 2011, mit Foto).

Silberreiher, *Casmerodius albus*

Jahresgast mit Brutversuchen. - 18.5.-14.6.2007 bis zu 14 Silberreiher beob., davon am 21.5.2007 4 Paare mit Nestanfang, auf den angefangenen Nestern stehend im Schilfgebiet des Stremel südöstl. Havelberg, am 21.6.2007 war der Nistplatz aufgegeben. 21.5.2007 1 fliegend mit Nistmaterial an der Alten Elbe Kannenberg (M. KUHNERT, Ms. 2007; M. KUHNERT, U. DISCHER in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2007 u. FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008). - 24.3.2008 1 M, 1 F beim Nestbau auf einem Graureihernest bei Neu Königsau, später aufgegeben (U. NIELITZ in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2010). - 27.3. u. 6.4.2008 1 Vogel Nistmaterial tragend am Krägen, später dort kein Silberreiher mehr (W. PRIESE beob. n. E. SCHWARZE, pers. Mitt.). - 7.6.2008 2 in Schilfsenke südwestl. Hämerthen, davon 1 Nistmaterial tragend (J. BRAUN in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2008 u. FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 2/2009). - Über die Odyssee eines am 17.12.2006 im Teichgebiet Osternienburg gefangenen, beringten, vorübergehend gepflegten, besenderten u. am 5.2.2007 freigelassenen Silberreiher unterrichten TODTE, KAATZ & FIEDLER (Vogelwarte 48, 2010).-

Als Jahresgast zunehmend, 2005 50-150 Vögel (HEINICKE & KÖPPEN 2007), 2006/2007 zeitweise mind. 60-400, im Herbst 2008 mehr als 600 Vögel (vgl. u. a. KOLBE & NEUMANN, Falke 36, 1989; BRIESEMEISTER, Apus 11, 1/2, 2001, zu erg.; ZUPPKE, Avif. Jber. 2007, Wittenberg 2008; AK ST, Apus 13, 1, 2006 u. 13, 6, 2008; SCHULZE, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008 u. 2/2009).

- Eine landesweite Zählung Mitte Oktober 2008 ergab 813 Gastvögel in Sachsen-Anhalt (SCHULZE, Apus 15, 1, 2010).

Graureiher, *Ardea cinerea*

Ein Albino ist im Artareal nicht nachgewiesen. Bei dem von NAUMANN (9, 1838) genannten „ganz rein weißen Fischreiher“ handelt es sich um einen sehr hellen adulten, aber weder albinotischen noch leukistischen Vogel (det. M. DORNBUSCH nach FRISCH, J. L., Vorstellung der Vögel in Teutschland, Berlin 1763, Taf. 199, Franciscumsbibl. Zerbst/Anhalt).

Auch sehr seltene leukistische oder partiell leukistische Vögel (vgl. SACHER in BARTHEL, Limicola 21, 2007, mit Foto 2007 in Hessen) sind aus Sachsen-Anhalt nicht bekannt.

Pupurreiher, *Ardea purpurea*

Brutgast. - 1995 1 BP, Nest mit 5 juv., bei Osternienburg, dort vom 27.4.-22.6.1996 1 M, 1 F als Revierpaar (TODTE & BOUDA, Limicola 10, 1996, in GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997 u. in DSK, Limicola 11, 1997; 12, 1998).- Des Weiteren seltener Gastvogel.

Schmutzgeier, *Neophron percnopterus*

22.5.1972 1 ad. beob., Oschersleben (SCHNEIDER, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 7, 1972; RINGLEBEN, Dt. Falkenorden, 1985). - 5.11.2000 1 immat. beob., Köthen (R. ROCHLITZER in litt., mit eindeutiger Zeichnung, u. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001), nicht weiter dokumentiert; das späte Datum schließt einen Gefangenschaftsflüchtling nicht aus. - 26.7.2007 1 vorj. bei Wörlitz beob. (E. SCHWARZE in litt.), nicht ausreichend dokumentiert (n. DSK, Limicola 23, 2009).

Mönchsgeier, *Aegypius monachus*

Anfang der 1820er Jahre 1 bei Friedeburg, Mansfelder Land, erlegt u. präpariert, gelangte in die Sammlung von A. F. GIEBELHAUSEN in Zerbst, über die nichts überliefert ist, sowie Anfang der 1850er Jahre 1 bei Borne, Magerburger Börde, geschossen (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; EBELING, B.f.H., Beibl.

Magdebg. Ztg. 1874; BORCHERT 1927; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 4, 1971; KEIL, Apus 5, 4, 1984; BRENNECKE, Haldensl. Vogelkd.-Inform. 23, 2005; zu berichtigen in STEINKE, Die Vögel der Altmark, Stendal 1999). - 1857 1 auf Gut Vinzelberg östlich Gardelegen gefangen u. dem Zool. Garten Berlin übergeben, dort mind. bis 1869 gehalten (BRENNECKE, Haldensl. Vogelkd.-Inform. 23, 2005). - Beobachtungsangaben von 2009 in der Kliekener Elbaue sind nicht ausreichend det. u. dokumentiert (n. DSK, Limicola 24, 2010).

Gänsegeier, *Gyps fulvus*

Aus dem 19. Jh. nur einige unsichere Mitteilungen (BORCHERT 1927; RIMROD, Ber. Naturwiss. Ver. d. Harzes 1841/42; KEIL, Apus 5, 4, 1984). - 29.4.1980 1 ad. bei Quedlinburg erlegt (Beleg im Mus. Heineanum, Gefangenschaftsflüchtling). - 1.7.1999 1 beob., Nienhagen bei Halberstadt (HELLMANN in BARTHEL, Limicola 13, 1999, in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000 u. in DSK, Limicola 19, 2005; vgl. GANTLETT et al., Bird. World 12, 1999). - 25.4.2000 1 immat. mit Ring in Halle/S. gefangen, vom Zool. Garten Halle in Gewahrsam genommen, dem entstammenden Wiederansiedlungsprojekt wieder zugeführt u. am 27.5.2000 bei Rougon südwestlich Castellan/Südfrankreich freigelassen (T. SPRETKE in litt.). - 17.6.2006 1 beob., farbmarkiert, bei Wippra (J. EHRENTAUB in KRÜGER & KRÜGER, Limicola 21, 2007 u. in DSK, Limicola 23, 2009), aus Wiederansiedlungsprojekt südlich vom Zentralmassiv, Frankreich. - 16.6.2007 13 Vögel bei Aspenstedt am Huy beob. u. fot. (F. WEIHE in DSK, Limicola 24, 2010). - 4.4.2009 1 am Neolith-Teich (H. u. R. ROCHLITZER in litt.) u. 29.5.2010 1 immat am Brocken/Harz (M. HELLMANN in litt.). - Weitere Hinweise sind ungenügend belegt.

Zwergadler, *Hieraaetus pennatus*

Brutgast. - 1995 1 BP, Nest mit 2 juv., die beringt u. flügel wurden, im Hakef. Auch 1994 u. 1996 dort mögliche Brut. Seit 1991 Beobachtungen im Gebiet (STUBBE et al., Limicola

10, 1996). - Des Weiteren Ausnahmerecheinung. - Eine Angabe bei BORCHERT (1927), 25.11.1897 1 erlegt bei Vockerode, ist ungenügend belegt und auch wegen des späten Datums nicht zweifelsfrei (vgl. SCHWARZE & KOLBE 2006).

Schelladler, *Aquila clanga*

Sehr seltener Gastvogel. Es ist kein als gesicherter Nachweis erhalten gebliebener Sammlungs-Beleg bekannt. - Anfang Oktober 1826 1 M, 1 F in Anhalt erlegt, in waldreicher Gegend an der Elbe (NAUMANN 13, 1860), ungenügend belegt; im Naumann-Mus. Köthen nur zwei Präparate aus Afrika (BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 22, 2003). - Vor 1845 1 juv. bei Nedlitz erlegt u. präpariert, von A. F. GIEBELHAUSEN auf der 1. Versammlung deutscher Ornithologen in Köthen 1845 vorgezeigt, ehem. Beleg im Herzogl. Cabinet auf Schloss Kühnau (PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856), später (1920) evtl. im Schlossmus. Zerbst (1945 vernichtet), aber Verbleib u. det. unsicher, da Artmerkmale erst bei NAUMANN (13, 1860) dargelegt worden sind. - Im Nov. 1870 1 immat. bei Hettstedt erlegt u. von O. KLEINSCHMIDT bestimmt, befand sich in der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben (OTTO, Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben 1901; KEIL, Apus 5, 4, 1984). - 3.6.1908 1 an den Veckenstedter Teichen erlegt u. präpariert (MENZEL, Ornithol. Jber. 28, 1917 u. Ornithol. Mschr. 58, 1933; HAENSEL & KÖNIG, Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974; BRENNCKE, Haldensl. Vogelkd.-Inform. 27, 2009), ehem. Beleg in der Sammlung MENZEL, kam 1932 in die Sammlung NATHUSIUS, dort jedoch nicht ausgewiesen (NATHUSIUS, G. von., Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939). Aufgrund des frühen Datums, widersprüchlicher Angaben u. des Belegverlustes als unzureichend det. u. unsicher anzusehen. - Im Oktober 1891 1 bei Jeßnitz gefangen, im Oktober 1907 1 bei Bennstedt erlegt u. im Herbst 1922 1 bei Dessau erlegt, alle ungenügend belegt (BORCHERT 1927; GNIELKA et al., Avif. v. Halle u. Umgeb. 2, 1984). - Weitere Angaben bei BORCHERT (1927) u. HAENSEL & KÖNIG (1974, Naturkdl.

Jber. Mus. Heineanum 9, 2) sind unsicher. - 22.10.1966 1 ad. im Unterluch bei Roßblau beob. u. ausreichend beschrieben, u. a. Oberseite einfarbig schwarzbraun, Oberschwanzdecken weißlich, charakteristische Rufreihe (SCHWARZE, Apus 1, 4, 1968; zu dennoch angeführter Unsicherheit s. KÖNIGSTEDT & ROBEL, Zur Problematik ornithol. Sichtnachweise, Cottbus 1978, p. 20). - 25.12.1968 1 mögliche Beobachtung am Hakel, die nicht vom Schreiadler differenziert worden ist, doch bedürfen Dezemberbeob. des Schreiadlers der Bestätigung (STUBBE in HAENSEL & KÖNIG, Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 4, 1971, p. 586). - 18.3.2006 1 vorj. am Wilslebener See beob. u. fot. (U. NIELITZ in BARTHEL, Limicola 20, 2006 u. in DSK, Limicola 23, 2009). - 18.9.2009 1 M, als juv. 2008 in Estland besendet, gen. „Tönn“, geortet bei Stendal (DSK, Limicola 24, 2010) und am 15.4.2010 bei Quadendambeck östlich Altensalzwedel/Altmark (J. LIPPERT in litt.). - H. WILLEMS nennt für Thüringen am 24.6.1973 und 4.8.1973 Beobachtungen ohne weitere Merkmalsangaben von je 1 immat. Schelladler an den Fischteichen Auleben am Südwestrand des Helmestausee-Schutzgebiets, die zweifelsohne von der Gesamtgebietsstruktur angezogen worden sind (WAGNER & SCHEUER 2003). PS 2011: 11.11.2011 1 (1.KJ) im nördl. Saalekreis von einem Jäger verletzt gefunden und im Zoo Petersberg abgegeben, mit Markierungen, nestj. beringt in der Biebrza-Niederung/Polen. Der Vogel wurde am 24.11.2011 an der VSW/ST in Steckby det. u. gelangte zur Pflege u. Freilassungsvorbereitung über die Tierklinik Berlin in die Naturschutzstation Woblitz (S. FISCHER, G. u. M. DORNBUSCH, pers. det.; G. DORNBUSCH, Fotos 2011).

Steinadler, *Aquila chrysaetos*

Ehemaliger Brutvogel. - Bis 1828 Bruten in Sachsen-Anhalt. Um 1810 im anhaltischen Forst Nedlitz nordöstlich Zerbst brütend, dann mind. 1825 u. 1828 Brut im angrenzenden preußischen Forst Schweinitz (PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856; WIESE, J. Ornithol. 3, 1855). Danach noch bis 1860 östlich Reuden in der benachbar-

ten Brandtsheide im brandenburgischen Fläming brütend (WIESE, Forstl. Bl. 2, 1873; BORCHERT 1927; DEPPE, Vogelwelt 95, 1974). - Des Weiteren ausnahmsweise Gastvogel. -

Das Präparat eines F juv. mit breiter weißer Schwanzwurzel, datiert: Steckby 7.8.1835 (det. M. DORNBUSCH), ist avifaunistisch wie ornithologiegeschichtlich gleichermaßen von Bedeutung, Beleg mind. bis 1975 in der Biologie-Sammlung der Oberschule bzw. des Gymnasiums Franciscum Zerbst/Anhalt; mind. zeitweise auch im Mus. Zerbst; später verschollen. Aufgrund analoger Daten entstammt das Präparat wohl der verschollenen bedeutsamen Vogelsammlung des Zerbster Apothekers A. F. GIEBELHAUSEN, der 1845 Teilnehmer der 1. Versammlung deutscher Ornithologen in Köthen war, die als Gründungsversammlung der seit 1850 offiziellen Deutschen Ornithologen-Gesellschaft angesehen werden kann. (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856; LAMPRECHT, Ber. Nat. wiss.. Ver. Zerbst 1883; THIENEMANN, Ornithol. Mschr. 61, 1936 p.141; DORNBUSCH, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 5/6, 1970/71).

Habichtsadler, *Aquila fasciata*

1.5.1976 1 M immat. tot gefunden im Hakel, Beleg im Zool. Inst. Halle/S. (STUBBE & UHLENHAUT, Falke 24, 1977). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Steppenadler, *Aquila nipalensis*

12.11.1989 1 immat. Helmestausee Berga-Kelbra (WEBER, Limicola 4, 1990; KEIL in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 10, 1989 u. WAGNER & SCHEUER 2003). - 21.5.1990 1 immat. bei Ladeburg, Zerbster Land (DORNBUSCH, M. u. G., Apus 9, 5, 1996). Gefieder, Vitalität und Verhalten kennzeichneten diesen Adler eindeutig als Wildvogel, ohne Anzeichen eines auszuschließenden zeitweiligen Gewahrsams, die den Beobachtern von Falkner-Jagden gut bekannt sind. - 1989/90 sind u.a. auch von Südschweden einzelne Beobachtungen immat. Steppenadler bekannt geworden (ELMBERG, Var Fagelvärld 49, 1990; 50, 1991).

Kaiseradler, *Aquila heliaca*

Vor 1800 1 F erbeutet bei Stangerode am Harz (NAUMANN 1, 1820; NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; HILDEBRANDT, Apus 13, 3/4, 2007), wahrsch. Abb. in NAUMANN, J. A., Naturgesch. der Land- u. Wasser-Vögel 4, 2, 1803 u. in HILDEBRANDT, Apus 13, 3/4, 2007, Farbt. X. - Nach A. HEMPRICH (Halberstädter Ztg. v. 20.4.1935) im August 1930 1 bei Harsleben erbeutet u. gesammelt, ehem. Beleg im Städt. Mus. Halberstadt, evtl. undat. noch im Mus. Heineanum (HAENSEL & KÖNIG, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 2, 1974). - 5.6.1986 1 immat. südwestlich Welfesholz bei Hettstedt beob. (ORTLIEB, Falke 35, 1988). - 1990-1994 1 ad. am Hakel, alljährlich im Sommer längere Zeit verweilend, u. a. bestät. am 17.8.1991 bei Heteborn, am 31.8.1993, 6.9.1993 u. vom 13.8.-10.9.1994 (ACHTERMANN et al. in DSK, Limicola 8, 1994, mit Foto; R. ORTLIEB in litt.; T. BICH pers. Mitt.; VAN DEN BERG, Dutch Bird. 16, 1994; BÜTTNER et al. in DSK, Limicola 10, 1996; vgl. BARTHEL et al., Limicola 5, 1991, 7, 1993, 8, 1994 u. 9, 1995 p. 87). - Mitte März - 26.4.1993 u. 6.3.-18.3.1994 1 ad. in der Dübener Heide zwischen Dahlenberg u. Korgau in Sachsen u. Sachsen-Anhalt (W. KIRMSE, MTBl.-Kartierung 1993, 1994 u. in litt., mit Fotos), nicht weiter dokumentiert.

Steppenweihe, *Circus macrourus*

Brutgast. - Ausnahmsweise im Juni 1878 1 BP, Nest mit juv., im Gr. Bruch bei Hessen nordwestlich Halberstadt, am 25.6.1878 das F gesammelt, Belege im Naturhist. Mus. Braunschweig (FRANKENBERG in BRINKMANN, Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands, Hildesheim 1933; P. SÜDBECK u. M. SCHOLZ in litt.). Bei BORCHERT (1927) findet sich die genaueste Darstellung, zwar mit unkorrekter Quellenangabe, aber in weitgehender Übereinstimmung mit den von R. BLASIUS bestätigten Sammlungsetiketten der Belege (Die Jahresangabe 1879 ist offensichtlich ein oft wiederholtes Versehen seit BLASIUS, Braunsch. Anz. 3, 1881, p. 25 u. Jber. Ver. Nat.wiss. Braunschweig 2, 1881, p. 45; zu berichtigen in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 4, 1971; etc.). -

Vor 1850 1 M immat. bei Kleinzerbst erbeutet (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849). - Von 1850-1935 etwa 25 Nachweise von Durchzugs- u. Invasionsgästen (BORCHERT 1927; NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939; HAENSEL & KÖNIG, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 9, 3, 1978; KUHLLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998). - 12.9.1959 1 M beob., Feldmark Gatersleben (SCHEFFLER, Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 3, 1968). - 17.8.1960 1 immat. beob., Feldmark Sohlen südlich Magdeburg (SCHWARZE in BRIESEMEISTER et al., Avif. Übers. Nonpass. Mittelelbe-Börde, Magdeburg 1, 1987 u. in litt.). - 1.8.1982 1 M ad. beob., Elbaue Klieken (SCHUBERT, Apus 7, 1, 1988). - 21.5.1994 1 M ad. Schellendorfer See (GAEDECKE u. WILHELM in DSK, Limicola 10, 1996). - 15.8.1998 1 M ad. beob., Seeländereien nordwestl. Wilsleben/Aschersleben, mit Zeichnung (U. NIELITZ in DSK, Limicola 16, 2002). - 4.4.2004 1 M ad. beob., Feldflur westl. Aken/Elbe (J. LEBELT in litt. u. DSK, Limicola 22, 2008), bisher frühestes Datum in Sachsen-Anhalt. Bei so zeitigen Beobachtungen ist durch die Angabe ausreichender differentialdiagnostischer Merkmale die Verwechslungsmöglichkeit mit einem hellen immat. M der Kornweihe auszuschließen! - 23.5.2006 1 M ad. nördlich Aulosen beob. (AUDORF in DSK, Limicola 23, 2009). - 8.4.2007 1 M ad. beob. bei Aken/Elbe (J. RADTKE, pers. Mitt.), recht frühes Datum u. nicht dokumentiert. - 5.4.2009 1 M ad. am Kiese See Wegeleben (HELLMANN in DSK, Limicola 24, 2010).

Falkenbussard, *Buteo buteo vulpinus

17.8.1938 1 F ad. bei Hundisburg erlegt u. von O. KLEINSCHMIDT bestimmt, Beleg-Präparat im Mus. Naturk. Magdeburg aus der Sammlung G. v. NATHUSIUS (NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939, mit Foto; UHLENHAUT, Haldensl. Vogelkd.-Inform. 16, 1998; BRENNECKE, Jshr. Mus. Ohrekr. 5, 1998, mit Foto). Die Bestimmung ließ sich durch einen Messwerte-Quotienten nach MEUNIER (in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 4, 1971) von 2,90, einen Handflügel-Index von 41,5 u. a. Merkmale bestätigen (det. M. u. G. DORNBUSCH, K. UHLENHAUT).

Ein am 16.1.1965 bei Tochheim-Friederikenberg nordwestlich Steckby tot gefundener ad. Wintergast mit Ring, Nestjung beringt am 15.6.1958 in Lettland bei Strenči nordöstlich Riga, ist nach Flügel- u. Schwanzlänge (Fl. 395 mm, Schw. 215 mm) eindeutig *buteo* (M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1965 u. 1992). - Zu einem Februarfund eines vorj. Ringvogels aus Lettland vor 1966 in der Region Magdeburg s. GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 4, 1971, p.530. - Weitere Angaben (BORCHERT 1927; TAUCHNITZ, Apus 11, 1/2, 2001; etc.) sind ungenügend belegt.

Adlerbussard, *Buteo rufinus*

11.7.1964 1 bei Halle-Mötzlich beob. u. eindeutig det. (K. LIEDEL, Ornithol. Tageb. 1964, in GNIELKA et al., Avif. Halle u. Umgebung 2, 1984 u. pers. Mitt.), nicht weiter dokumentiert. - 29.8.1973 1 ad. beob., Lochau südöstlich Halle/S. (TEICHMANN, Beitr. Vogelkd. 21, 1975). - 19.7.2007 1 ad. bei Steckby beob. (DORNBUSCH, M. u. C., Apus 15, 1, 2010 u. in DSK, Limicola 23, 2009). - Drei nicht eindeutige Frühjahrsangaben (LIEDEL/AK ST, Apus 12, 5/6, 2005 u. 13, 6, 2008) gelten als unsicher bzw. ungenügend belegt (n. DSK, Limicola 22, 2008). - Weitere Angaben sind unzureichend.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*

Brutgast. - 21.5.-31.7.1978 1 BP, Nest mit 2 juv. u. 1 Ei südwestlich Langenbogen, Saalekreis (BALSCHUN, Falke 27, 1980; DORNBUSCH, Falke 33, 1986). - Weitere mögliche Brutvorkommen sind ungenügend belegt (LIEDEL, Apus 7, 6, 1990; SCHWARZE & KOLBE 2006). - Bemerkenswert erscheinen beispielweise die folgenden Brutzeitvorkommen: - 26.4.1984 1 F ad. bei Quellendorf tot gefunden, Beleg im Naumann-Mus. Köthen (K. SCHMIDT, Ztg. Freiheit v. 16.5.1984 u. in litt.; ROCHLITZER et al. 1993). - 20.6.-28.7.1983 1 M, 1 F mit Revierverhalten bei Lohnsdorf im östl. Saalekreis (KLAMMER, Apus 5, 3, 1983). - 19.6.-3.9.1999 1 M, 1 F mit Revierverhalten bei Lohnsdorf (KLAMMER in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000). - 26.-27.6. u. 2.-3.7.1987

1 F ad. östlich Helbra (ORTLIEB, Apus 6, 6, 1987). - 23.7.2001 1 M ad. bei Heiligenthal, Mansfelder Land (ORTLIEB, Apus 13, 5, 2008). - Auch in der Colbitz-Letzlinger Heide gelegentlich Brutzeitbeob., so beispielsweise Mai/Juli 1992 mind. 1 Revierpaar (BRACKHAHN, Haldensl. Vogelkdl.-Inform. 11, 1993; GNIELKA, Apus 12, Sonderh., 2005 u. 15, Sonderh., 2010).

Lannerfalke, *Falco biarmicus*

Wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtling. - 16.7. bis Mitte Sept. 2000 1 ad. bei Söllichau eindeutig beob. (NOACK u. KIRMSE in REHN, Avif. Jber. 2000, Wittenberg 2001 u. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001; s. auch SCHÖNFELD & ZUPPKE u. AK ST, Apus 13, 6, 2008; vgl. DSK, Limicola 20, 2006), nicht weiter dokumentiert. - 2.9.1981 1 M diesj., helle Morphe, bei Pritzwalk/Brandenburg als freifliegenden Vogel gefangen u. in Pratau/Sachsen-Anhalt, später in Haldensleben, bei Falknern in Gewahrsam genommen (det. M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1982).

Saker-/Würgfalke, *Falco cherrug*

Januar 1892 1 gefangen, Mölz bei Köthen, ungenügend belegt (O. V., St. Hubertus 10, 1892; TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN, Ornithol. Mber. 2, 1894; BORCHERT 1927). - 3.-4.11.1991 1 bei Brachstedt, Saalekreis (STRAUSS u. STENZEL in DSK, Limicola 8, 1994). - 25.9.2009 1 M (3.KJ), als juv. 2007 in Ungarn besendert, gen. „Barnabas“, überflog Sachsen-Anhalt bei Dessau (DSK, Limicola 24, 2010; vgl. BARTHEL, Limicola 25, 2011) - Weitere Angaben sind nicht ausreichend dokumentiert (s. AK ST, Apus 12, 4, 2004 u. 12, 5/6, 2005; DSK, Limicola 22, 2008).

Rötelfalke, *Falco naumanni*

BORCHERT (1927) und GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (4, 1971) nennen die folgenden sieben Feststellungen für Sachsen-Anhalt: - April 1821 1 Halle/S., vor 1822 1 M ad. bei Lödderitz (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849), 28.4.1822 1 M ad. Elbe bei Zerbst (ungefleckter Rücken,

weiße Krallen, GUEINZIUS in HILDEBRANDT, J. Ornithol. 75, 1927), April 1873 1 Magdeburg, 10.9.1892 1 Güsten, 14.9.1892 1 bei Hohenexleben, alle erlegt; 26.5.1964 1 M bei Lödderitz beob. (ROCHLITZER, Hercynia 9, 1972), nicht weiter dokumentiert. - Des Weiteren am 21.4.1979 1 M im Wulfener Bruch und am 24.5.1980 1 M am Krügersee bei Lödderitz beob. (ROCHLITZER et al. 1993), beide nicht ausreichend dokumentiert. - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Zwergtrappe, *Tetrax tetrax*

Ehemaliger Brutvogel. - Brutzeitvorkommen vorwiegend südlich Burg bei Magdeburg von Mitte des 19. Jh. bis 1903, danach vereinzelte Feststellungen bis 1922; im Herbst 1898 1 juv. bei Pietzpuhl erlegt (BORCHERT 1927; NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 5, 1973). - 17.11.1995 1 Seehausen nordöstlich Oschersleben, Magdeburger Börde (SCHNEIDER u. BELOW in DSK, Limicola 11, 1997). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt (DRÖSSLER, Beitr. Vogelkdl. 20, 1974; KÖNIGSTEDT & ROBEL, Zur Problematik ornithol. Sichtnachweise, Cottbus 1978; FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982).

Zwergsumpfhuhn, *Porzana pusilla*

Brutgast. - In den Bruchgebieten des Elbe-Saale-Winkels wie dem Wulfener Bruch nicht alljährlich, doch besonders 1816 u. 1817 einzelne Brutpaare, als Zwergsumpfhuhn sicher bestimmt. Das Nest galt als überaus schwer aufzufinden (NAUMANN 1817, zit. PIECHOCKI, Bl. Naumann-Mus. 2, 1980; NAUMANN 9, 1838; PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856). - Anf. Sept. 1830 1 BP mit 4 juv. beob., dav. 1 M u. 4 juv. erlegt (3.-24.9.1830), Ahlsdorf nordöstl. Schweinitz/Jessen, Prov. Sachsen, seit 1953 Brandenburg zugeordnet, Belege im American Museum of Natural History New York (A. S. FRHR. VON SEYFFERTITZ, nach C. L. BREHM u. P. SWEET in MEY, Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 7, 2010). Die Landesangabe ist zu berichtigen in NIETHAMMER 3, 1942; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 5, 1973 u. MEY 2010. - Am 13.4.1861

1 „*Gallinula pygmaea*“ am Kühnauer See geschossen (THIELE, A. 1861, zit. SCHWARZE & KOLBE 2006), nicht ausreichend belegt. - Vor 1926 1 Vogel von H. BEHR bei Trebbichau erlegt, der offensichtlich sicher determinierte Beleg 1926/27 im Mus. Magdeburg (BORCHERT 1927; ROCHLITZER et al. 1993). - 8.9.1960 1 am Cösitzer Teich beob. (DIESSNER in ROCHLITZER et al. 1993), nicht weiter dokumentiert. - 13.6.1973 1 sM Schelldorfer See (WESTPHAL et al., Beitr. Vogelkd. 21, 1975). - Um 1980 1 Schelldorfer See (NICOLAI 1993), doch nicht weiter belegt. - 22.5.1988 1 sM Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 9, 1988), ungenügend belegt. - 29.5.1992 1 sM Schelldorfer See (WESTPHAL u. VOGT in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 1992), nicht weiter dokumentiert. - 23., 24. u. 26.5.1996 1 sM Coswiger Luch, Anhalt (PUHLMANN in GEORGE & WADDEWITZ, Apus 9, 6, 1997, in OVD, Ornithol. Jber. 1996, Dessau 1998 u. DSK, Limicola 12, 1998; SCHWARZE & KOLBE 2006), ungenügend belegt (vgl. DSK, Limicola 24, 2010, p. 284). - 15.-18.6.2010 1 sM im Seegelände nordöstl. Frose südwestl. der Seeländereien, Mitbeobachter und Tondokument genannt (NIELITZ, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2010 u. in Sonderh. 1/2011; DAK 2012), nicht weiter dokumentiert. - 15.-22.6.2010 1 sM in den Elsholzweiden südl. Bölsdorf (P. NEUHÄUSER in AK ST, Apus 16, 2011 u. FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2010; FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2011) wird als nicht ausreichend dokumentiert angesehen (DAK 2012). - Ein von Neugattersleben/Bode 1974 genannter Fund (SEELIG et al., Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg 12, 2, 1979; BRIESEMEISTER et al., Avif. Übers. Nonpass. Mittelbe-Börde, Magdeburg 1, 1987) ist dem Tüpfelsumpffuhn zuzuordnen (U. LANGE in litt.).

Triel, *Burhinus oediconemus*

Brutvorkommen. - Ende des 19. Jh. verbreiteter Brutvogel, doch nach der Jahrhundertwende stark abnehmend (u.a. BORCHERT 1927; REH-

BERG & SPERLING, Ornithol. Mschr. 52, 1927; ERNST, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 1, 1937). Letzte Brutvorkommen bis 1953 im Raum Gerwisch mit Magdeburg-Rothensee, bis 1956/60 bei Jersleben/Wolmirstedt, bis 1968 bei Schartau/Burg (NICOLAI, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 5/6, 1971; SCHURIG, Mittbl. BFA Ornithol. Magdeburg 1, 7, 1956; KURTHS, Mittbl. BFA Ornithol. Magdeburg 2, 4, 1957 u. Abh. Ber. Naturk. Magdeburg 33, 2011; ULRICH & ZÖRNER, Wolmirstedter Beitr. 13, 1988) und bis 1961 bei Roitzsch/Bitterfeld (KUHLLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998).

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*

Brutgast. - Im August 1825 erlegte man am Badetzer Teich 1 M ad., 1 F ad. u. drei Tage später 1 erwachsenen Jungvogel, wahrscheinlich zu einer Familie gehörend u. vielleicht hier erbrütet. Eine Anmerkung über Aufschlüsse „dieser schönen Ex.“ lässt erkennen, dass die Vögel J. F. Naumann vorgelegen haben (NAUMANN 8, 1836; Naumannia 1, 2, 1850). Erst am 12.11.1844 teilte J. C. PANNIER, Zerst, an J. F. NAUMANN briefl. mit, dass er am Badetzer Teich am 6.5.1825 1 F ad. u. am 1.9.1825 1 M juv., noch unausgefiedert u. wahrscheinlich hier erbrütet, selbst erlegt habe (HILDEBRANDT 2001). Des Weiteren nennt PÄSSLER (J. Ornithol. 4, 1856) von dort undatiert (1825?) 1 BP mit 3 Eiern, wovon 1 Ei in seine Sammlung gelangte. - 1958 1 BP Bruch Gölzau bei Radegast (STENZEL & GENTZ, Falke 5, 1958). - 1965 1 BP Grüner Teich bei Gnadau (HAPPATZ, Falke 13, 1966). - 1979 1 BP Wulfener Bruch (KÜHNEL et al., Falke 29, 1982) und 1 BP, Nest mit 4 Eiern, gestört, Gr. Bruch bei Wulferstedt (R. SCHNEIDER u. K. J. SEELIG in litt.; KÜHNEL et al., Falke 29, 1982). - 24.-28.4.1999 1 Revierpaar u. 1 M als bemerkenswerte Gäste im Wrechow, Aland-Elbe-Niederung (A. BRUCH, D. WENDT, J. DIEN, W. PLINZ et al., pers. Mitt., in litt. u. in DSK, Limicola 19, 2005). - Des Weiteren ausnahmsweise Gastvogel.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*

Brutgast. - 22.4.-5.5. 2008 1 Revierpaar (Kopulation, wahrscheinlich Brutversuch) im

Garbe-Polder, Aland-Elbe-Niederung (R. AUDORF u. W. TRÄGER in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 2/2009 u. in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2008; STÜBING in SUDFELDT et al., Vögel in Deutschl. 2008, Münster; zu berichtigen in DORNBUSCH & FISCHER, Natursch. Land Sachsen-Anhalt 47, Sonderh. 2010). - 6.-18.4.2009 1 M, 1 F in der Aland-Elbe-Niederung (R. AUDORF u. A. BRUCH in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2009). - Mai 2010 3 BP mit juv. im Garbe-Polder, Aland-Elbe-Niederung (J. u. R. DIEN, H. REETZ in litt.; DORNBUSCH & FISCHER, Natursch. Land Sachsen-Anhalt 47, Sonderh. 2010).

Steppenkiebitz, *Vanellus gregarius*

6.6.1980 1 ad. Saaleaue Zасhwitz bei Wettin (HOEBEL, Apus 4, 6, 1982). - 26.-29.9.1981 1 bei Oschersleben (SCHNEIDER, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 5/6, 1981). - 25.-30.9.1994 1 diesj. am Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL, Thüring. Ornithol. Mitt. 46, 1996; KEIL et al. in DSK, Limicola 10, 1996). - 4.-9.11.2001 1 Breitenrode/Drömling (WILHELM et al. in WELK & BRAUMANN, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 21, 2003 u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 24.10.2004 1 bei Gatterstädt nordwestl. Querfurt (ZSCHÄPE in DSK, Limicola 22, 2008). - 13.-14.10.2005 1 beob. u. fot. nördl. Weißenfels (KÖHLER u. PRIESE in DSK, Limicola 22, 2008). - 8.9.2006 1 beob. u. fot., Alte Elbe Bösewig (J. STEUDTNER in litt.) - 15.-16.10.2006 1 beob. u. fot. bei Seeben nördl. Halle/S. (BIRD, LIEDEL et al. in DSK, Limicola 23, 2009; GANTLETT et al., Bird. World 19, 2006). - 20.-21.3.2009 1 M ad. beob. bei Polenzko nordöstl. Zerbst (S. FISCHER, G. u. M. DORNBUSCH et al., in DSK, Limicola 24, 2010; J. STEUDTNER, Fotos 2009). - 11.-18.9.2009 1 diesj. beob., Elbe-Niederung bei Globig u. Bösewig, mit Foto (M. PUTZE in Limicola 23, 2009 u. DSK, Limicola 24, 2010; J. STEUDTNER in litt.; GANTLETT et al., Bird. World 22, 2009). - 22.9.2010 1 (SK) Alte Elbe Bösewig (T. KÖSTER et al. in REHN, Avif. Jber. 2010, Wittenberg 2011; J. STEUDTNER, Fotos 2010).

PS 2011:

Weißschwanzkiebitz, *Vanellus leucurus*

6.-19.7.2011 1 ad. beob. im Überschwemmungsgebiet westlich Libehna bei Köthen (G. HILDEBRANDT, G. u. M. DORNBUSCH, I. TODTE et al., pers. Beob.; J. STEUDTNER, Fotos 2011; A. RÖSSLER pers. Mitt. u. in BARTHEL, Limicola 25, 2011, mit Fotos).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*

Brutgast. - 1983-1986 1 BP Kiese See Wegeleben (WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 13, 1995). - 1988-1991 2 BP u. 1992 1 BP Klärteiche bei Wulfen (HARZ & LUGE, Beitr. Vogelkd. 36, 1990 u. in litt.; ROCHLITZER et al. 1993). - Weitere Brutgastvorkommen sind unsicher.

Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*

27.5.1825 1 erlegt am Salzigen See (GNIELKA, Apus 3, 4/5, 1974). - Vor 1882 evtl. 2 F am Harz erbeutet (BORCHERT 1927). - 22.5.1954 2 beob., Zuwachs bei Magdeburg (LECHNER & FRICKE, Mittbl. BFA Ornithol. Magdeburg 6, 1956). - 14.8.1970 1 ad. beob., Schlammteiche bei Andersleben östlich Oschersleben (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 3, 1978). - 23.4.1977 1 F beob. u. beschrieben, Seeburg, Gewässer nordöstlich Gröningen (R. SCHNEIDER u. H. TEULECKE in litt.), nicht weiter dokumentiert. - 10.5.1981 1 M ad. beob., Kiese See Wegeleben (WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 13, 1995 u. in litt.). - 28.3.1986 2 beob., Kiesgrube Hohenweiden südlich Halle/S. (TEICHMANN, Apus 6, 5, 1987). - 10.4.1997 1 M, Überschwemmungswiesen am Aland (A. BRUCH in DSK, Limicola 14, 2000). - 10.9.1998 1 ad., Alte Elbe Treuel (WESTPHAL in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 1998 u. in DSK, Limicola 16, 2002). - 16.5.2005 1 F beob. u. fot., Marbeteich bei Löderburg (U. NIELTZ in DSK, Limicola 22, 2008). - 20.-21.5.2005 1 F beob. u. fot., Grube Amsdorf bei Röblingen (L. MÜLLER in DSK, Limicola 22, 2008). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Mornellregenpfeifer,*Charadrius (Eudromias) morinellus*

Herbst 1817 1 erlegt, Kleinzerbst (BEICHE, Die Schuß- u. Fangliste des Försters C. A. Naumann, Köthen 1985; NAUMANN 7, 1834). - 20.4.1943 2 beob., dav. 1 M (2.KJ) erlegt u. präpariert, Wadendorf/Fuhne-Niederung südwestl. Salzfurkapelle, Präparat im Mus. Dessau (G. WALTHER in litt. 1969, nach E. VOIGT u. E. DIEELITZSCH). - 29.4.1943 1 F erlegt u. präpariert, bei Bösewig, Beleg in der Sammlung O. KLEINSCHMIDT, Mus. Tierk. Dresden (SCHÖNFELD & ZUPPKE, Apus 13, 6, 2008). - Einige weitere bemerkenswerte Feststellungen vor 1950 sind beispielsweise von 1910-1933 4 Nachweise in der Region Köthen u. 1919 1 Nachweis bei Quedlinburg (ROCHLITZER et al. 1993; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 3, 1978; BORCHERT 1927). - 19.10.1962 1 Seeburg, Gewässer nordöstlich Grönungen (HAENSEL, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 3, 1968). - 20.10.1977 4 Helme-stausee Berga-Kelbra (TAUCHNITZ, Apus 4, 6, 1982; GÖRNER et al., Landschaftspf. Nat. Thüring. 20, 1983), mit Merkmalsangaben u. noch im bekannten Wegzug-Zeitfenster. Einwände gegen die Artbestimmung (SCHEUER in WAGNER & SCHEUER 2003) erwiesen sich als unbegründet (H. TAUCHNITZ, K. LIEDEL, pers. Mitt.). - 19.10.1985 5 u. 22.10.1985 2 Bölsdorfer Haken (W. D. WESTPHAL in STEINKE, Die Vögel der Altmark, Stendal 1999), nicht ausreichend dokumentiert. - 26.4.1987 1 Elbaue Klieken (SCHWARZE, Apus 7, 1, 1988). - 25.8.1994 1 am Hakel (R. SCHNEIDER in litt.), nicht ausreichend dokumentiert. - 25.10.1996 1 Badeborn (GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997; GEORGE in DSK, Limicola 12, 1998). - 6.5.2000 1 ad. u. 22.9.2000 1 diesj. am Brocken, Harz, mit Fotos (HELLMANN & WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 18, 2000 u. in DSK, Limicola 20, 2006). - 14.9.2003 1 am Brocken, Harz (HELLMANN in AK ST, Apus 12, 5/6, 2005). - 19.11.2005 1 südöstl. Dessau-Waldersee (E. SCHWARZE in SCHWARZE & KOLBE 2006 u. AK ST, Apus 13, 1, 2006). - 25.5.2009 1 (SK) beob. u. fot. am Secantsgraben südwestl. Holzhausen (J. BRAUN in FRIEDRICHS et al.,

Avif. Jber. Stendal 2009 u. AK ST, Apus 16, 2011). - 17.9.2010 1 diesj., Marbeteich bei Löderburg (F. WEIHE in AK ST, Apus 16, 2011). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Uferschnepfe, *Limosa limosa*

Von der Unterart *,„Isländische Uferschnepfe“ *L. limosa islandica* ist bisher in Sachsen-Anhalt als Seltener Gast nur ein Vorkommen determiniert worden. - 4.4.1997 2 M beob., Altwasser Bösewig südöstl. Wittenberg, mit Zeichnung; wahrscheinlich auch ein anwesendes F zu dieser Form gehörend (J. STEUDTNER in DSK, Limicola 14, 2000 u. in KRÜGER, Limicola 24, 2010).

Doppelschnepfe, *Gallinago media*

Ehemaliger Brutvogel. - Mind. bis 1830 und unregelmäßig bis über die Mitte des 19. Jh. (um 1860) sehr seltener Brutvogel in sumpfigen Niederungen wie dem Wulfener Bruch (NAUMANN 8, 1836; PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856; BORCHERT 1927).

Terekwasserläufer, *Xenus cinereus*

23.5.1988 1 am Salzigen See beob. u. beschrieben (J. WESTPHAL, Apus 7, 6, 1990). - 24.-27.8.1984 2 u. 30.8.1984 1 beob., Wulfener Bruch (GNIELKA, Apus 7, 3, 1989; ROCHLITZER et al. 1993), nicht weiter dokumentiert. - 21.9.1985 4 Bölsdorfer Haken (W. D. WESTPHAL in STEINKE, Die Vögel der Altmark, Stendal 1999), doch Artbestimmung u. Anzahl ungenügend belegt. - Weitere Angaben werden als unsicher angesehen (u.a. nach DSK, Limicola 22, 2008; zu berichtigen in SCHWARZE & KOLBE 2006).

Kleiner Gelbschenkel, *Tringa flavipes*

23.11.2009 1 diesj. an der Elbe bei Ihleburg beob. u. fot. (T. HELLWIG in litt. u. in DSK, Limicola 24, 2010, mit Foto).

Grasläufer, *Tryngites subruficollis*

11.9.1976 1 beobachtet, Helme-stausee Berga-Kelbra (HOEBEL, Apus 6, 5, 1987, mit Fotos). - 21.5.2004 1 M Kiesgrube Burgliebenau (KRÜGER, Apus 13, 2, 2006 u. in DSK, Limicola 22, 2008, mit Fotos).

Graubrust-Strandläufer, *Calidris melanotos*
 9.9.1962 1 beob., Schlammteiche bei Andersleben östlich Oschersleben (SCHNEIDER, Beitr. Vogelkd. 8, 1963). - 31.7.-5.8.1971 1 F ad. beob. u. erlegt, Schadeleben nordwestlich Aschersleben, Beleg im Mus. Heineanum (KÖNIG et al., Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 7, 1972). - 25.9.1982 1 beob., Schlammteich bei Mennewitz (ROCHLITZER, Falke 30, 1983; ROCHLITZER et al. 1993). - 28.9. u. 6.10.1982 1 beob., Elbealtwasser bei Fischbeck (MÜLLER, Apus 6, 5, 1987). -

8.-30.9.1989 1 beob., Helmestausee Berga-Kelbra (WEBER, Limicola 3, 1989; KEIL u. KIRCHNER in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 10, 1989; WAGNER & SCHEUER 2003). - 23.8.1991 1 bei Kl. Wanzleben (P. NEHRING in DSK, Limicola 8, 1994), Beob. unsicher, ohne veröffentlichte Merkmalsangaben nicht ausreichend dokumentiert. - 13.-15.5.1996 1 an der Elbe südlich Räbel, Fotos bei der DSK (ESCHERLOHR et al. in DSK, Limicola 12, 1998). - 6.-29.9.1999 1 diesj. beob., Alte Elbe Klieken (SCHWARZE, Apus 10, 6, 2000 u. in DSK, Limicola 19, 2005). - 15.-17.9.2003 1 (1.KJ) u. 19.-22.9.2003 2 (1.KJ) beob., Grube Amsdorf bei Röblingen (L. MÜLLER et al. in DSK, Limicola 22, 2008). - 4.5.2009 1 am Elbufer nördl. Wahrenberg (R. AUDORF u. C. SCHRÖDER in FRIEDRICHs et al., Avif. Jber. Stendal 2009 u. AK ST, Apus 16, 2011), nicht ausreichend dokumentiert (n. DSK, Limicola 24, 2010). - 11.9.2010 1 beob. u. fot., Helmestausee Berga-Kelbra (DAK 2012; D. BIRD u. M. SCHULZE in litt.).

Meerstrandläufer, *Calidris maritima*

Vor 1893 1 erbeutet am Salzigen See bei Erdebörn, der sich in der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben befand (OTTO, Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben 1901; BORCHERT 1927; KANT & LIEDEL, Apus 6, 5, 1987). - 17.-19.10.1974 1 M diesj. beobachtet u. gefangen, Mötzlicher Teiche, Halle/S., Beleg im Zool. Inst. Halle/S. (KANT & LIEDEL, Apus 6, 5, 1987, mit Fotos).

Rotflügel-Brachschwalbe, *Glareola pratincola*
 6.6.1812 1 M ad. erlegt, Maxdorf südlich Wulfen (NAUMANN, Naturgesch. der Land- u. Wasservögel, Nachtrag, 7. H., Köthen 1817; NAUMANN 9, 1838 u. Naumannia 1, 2, 1850; ROCHLITZER et al. 1993). - 27. u. 28.7.1974 1 ad. beob. u. beschrieben, Seeburg, Gewässer nordöstlich Gröningen; Unterflügel rostrot, Armschwingen weiß gesäumt (E. GÜNTHER in litt.; zu berichtigen in DÖHLE, Apus 4, 1, 1977). - Bei einem vor 1882 evtl. am Harz erbeuteten M juv. (BORCHERT 1927; NADLER, Falke 30, 1983), Beleg im Mus. Heineanum, u. a. Lauf 36 mm, Mittelzehenkrallen 6 mm, handelt es sich um *G. nordmanni* (det. B. NICOLAI et M. DORNBUSCH). - Auch das am 8.9.1929 bei Großgörschen östlich Weißenfels erlegte F juv. (GERBER, Ornithol. Mber. 37, 1929; KLEBB et al., Apus 5, 5/6, 1984), Beleg im Naturk.-Mus. Leipzig, u. a. Lauf 38 mm, Mittelzehenkrallen 6 mm, erwies sich als *G. nordmanni* (det. G. DORNBUSCH et M. DORNBUSCH). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Zwergmöwe, *Hydrocoloeus minutus*

Brutgast. - 1951 1 BP, Nest mit 3 Eiern, Scholener See (KUMMER, J. Ornithol. 93, 1952 u. Beitr. Vogelkd. 36, 1990; KUMMER et al., Nat. kdl. Jber. Mus. Heineanum 8, 1973).

Bonapartemöwe,

Larus (Chroicocephalus) philadelphia

16.5.2010 1 ad. (PK) beob. am Salzamäander bei Langenbogen westl. Halle/S. (R. HÖHNE; T. STENZEL in litt.), mit Foto (G. STRUCK in Limicola 24, 2010).

Fischmöwe, *Larus (Ichthyaetus) ichthyaetus*
 17.2.1991 1 ad. an der Elbe nordwestlich Aken (HARZ et al., Limicola 8, 1994; HARZ et al. in DSK, Limicola 8, 1994). - 10.6.2002 1 (3.KJ), Elbe bei Schönfeld, mit Foto (T. HELLWIG in BARTHEL, Limicola 16, 2002 u. DSK, Limicola 22, 2008). - 26.12.2002 1 ad. (SK), Muldestausee bei Bitterfeld (M. SCHULZ et al. in litt. u. in DSK, Limicola 22, 2008; GANTLETT et al., Bird. World 15, 2002). -

4. u. 17.1.2003 1 ad. (SK) beob. u. fot., Tagebausee Merseburg-Ost/Wallendorfer See süd-östl. Burgliebenau (M. SCHULZ et al. in litt., in DSK, Limicola 22, 2008 u. in AK ST, Apus 16, 2011; GANTLETT et al., Bird. World 16, 2003). - 2.2.2003 1 ad. (SK), Goitzschensee bei Pouch (M. SCHULZ et al. in litt., mit Foto, u. in BARTHEL, Limicola 17, 2003). - 23.-24.2.2003 1 ad. bei Bitterfeld (GANTLETT, Bird. World 16, 2003).

Ringschnabelmöwe, *Larus delawarensis*

30.12.2004-9.4.2005 1 ad. an der Saale bei Weißenfels (E. KÖHLER in BARTHEL, Limicola 19, 2005, mit Foto, u. in DSK, Limicola 22, 2008; KÖHLER, Apus 16, 2011, mit Fotos).

Eismöwe, *Larus hyperboreus*

Dezember 1890 1 erlegt, Saale bei Halle-Trotha, nicht weiter belegt (WENZEL, Ornithol. Mschr. 20, 1895; BORCHERT 1927; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 8, 1982; zu berichtigen in NIETHAMMER 3, 1942). - 7.-12.12.1980 1 immat. beob., Fischteiche Vockerode (HAMPE, Apus 4, 6, 1982; Dat. zu berichtigen in HAENSCHKE et al., Nat.wiss.. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1983). - 26.2.2001 1 ad. beob. bei Wansleben am See (B. u. A. ROHN in litt., in BARTHEL, Limicola 15, 2001 u. DSK, Limicola 22, 2008) - 23.12. u. 27.12.2002 1 immat. beob. Seelhauser See/Goitzsche u. Muldestausee (M. SCHULZ, J. STEUDTNER et al. in litt., in BARTHEL, Limicola 17, 2003 u. DSK, Limicola 22, 2008).

Mittelmeermöwe, *Larus [m.] michahellis*

Das Vorkommen der Form in Deutschland sowie 1996 in Sachsen-Anhalt ist durch Ringfunde belegt (KLEIN, Vogelwelt 115, 1994; M. SCHULZE, Die Vögel des Geiseltales, Ms. 1996 u. in litt. sowie Ornithozönosen einer Bergbaufolgelandschaft, Diplomarb. Halle/S. 1997, unt. *cachinnans*). - 23.6.-7.8.1996 1 BP, Nest mit 3 juv., Kiesgruben Wallendorf bei Schladebach, Fotos bei der DSK (M. SCHULZE et al. in DSK, Limicola 12, 1998). - 5.5.-27.6.1997 1 BP, Nest mit 2 juv., Tagebau Gr. Kayna, Fotos bei der DSK (M. SCHULZE in DSK, Limicola 14, 2000). - Das Vorkommen von 1 BP ohne

juv. in der Grube Kayna-Nord 1995 u. 1996 ist bisher ungenügend determiniert und nicht ausreichend dokumentiert (M. SCHULZE, Ornithozönosen einer Bergbaufolgelandschaft, Diplomarb. Halle/S. 1997, unt. *cachinnans*). - Weitere Vorkommen von den evtl. 2-4 BP mind. 1996/97 (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997, unt. *cachinnans*; GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997, unt. *cachinnans*, u. Apus 10, 2, 1998) sind nicht weiter dokumentiert, ebenso 2-3 BP im Jahre 2000, 1 BP 2001, 1-3 BP 2002/03 u. 4 BP 2004 (M. SCHULZE in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 1/2, 2001 u. 3/4, 2002; Übersicht 2002-2004, SCHULZE, M. et al. in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2005).

Steppenmöwe, Kaspimöwe,

Larus cachinnans

Das Vorkommen der Form in Deutschland sowie 1995 bei Hannover im benachbarten Niedersachsen und 1996 in Sachsen-Anhalt ist durch Ringfunde belegt (KLEIN, Vogelwelt 115, 1994; GRUBER, Vogelk. Ber. Niedersachs. 28, 1996, mit Foto; M. SCHULZE, Ornithozönosen einer Bergbaufolgelandschaft, Diplomarb. Halle/S. 1997). - 2001 1 BP „mit Merkmalen von *cachinnans*“, Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 3/4, 2002), nicht weiter dokumentiert, ebenso 2 BP 2002 u. 1 BP 2003/04 (Übersicht 2002-2004, SCHULZE, M. et al. in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2005). - Zu Beobachtungen in Sachsen-Anhalt s. beispielsweise M. SCHULZE in BARTHEL, Limicola 11, 1997, p.316 u. GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999.

Rußseeschwalbe, *Onychoprion fuscatus*

5.8.1843 1 ad. gefangen u. gesammelt, Prödel bei Dornburg (NAUMANN, Naumannia 1, 2, 1850; NAUMANN 13, 1860, mit 1843 sign. Taf. 387; BORCHERT 1927).

Zwergseeschwalbe, *Sternula albifrons*

Brutvorkommen. - Bis Mitte des 19. Jh. siedelten einige BP an der Elbe am Sieglitzer

Berg, bei Brambach 1855, bei Roßlau noch 1864 u. wohl auch bei Werben u. Losenrade (PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856 u. 13, 1865; BORCHERT 1927). - 1965 ausnahmsweise 3 BP Alte Elbe Treuel südlich Tangermünde (PRIGGE, Beitr. Vogelkd. 11, 1965; CLAUSING, Apus 2, 2, 1970). - 17.6.1994 2 ad. Sandbank bei Sandfurth/Elbe (PRIGGE in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 1994), wahrsch. 1 BP. - 1.8.2010 1 ad. füttert 4 fl. juv., Alte Elbe Bösewig (REHN in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2011). Seit 2006 2-5 BP, 2009 8 BP 48 km südöstlich bei Mühlberg/Elbe in Brandenburg (RYSILAVY et al., Otis 19, Sonderh., 2011). - Des Weiteren seltener Gastvogel.

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*

15.7.1968 1 ad. bei Mennewitz beob. (GRAFF in ROCHLITZER et al. 1993). - 7.5.1972 1 am Helmestausee Berga-Kelbra (KARLSTEDT, Beitr. Vogelkd. 25, 1979; WAGNER & SCHEUER 2003). - 21.6.1980 1 ad. bei Schladebach (FRIEDRICH in GNIELKA, Apus 5, 3, 1983), nicht ausreichend dokumentiert. - 7.-8.9.1992 1 ad. am Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL et al. in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 13, 1992; WAGNER & SCHEUER 2003). - 26.7.2002 2 ad. beob., Gr. Bruch bei Pabstorf (WEIHE in AK ST, Apus 12, 5/6, 2005 u. in DSK, Limicola 22, 2008). - 19.7.2005 1 ad. (PK) am Salzigen See (L. MÜLLER in litt. u. DSK, Limicola 22, 2008; Datum zu berichtigen in AK ST, Apus 13, 1, 2006). - 4.7.2007 1 ad. am Adamsee bei Barleben (KURTHS u. KIESLER in DSK, Limicola 23, 2009). - 17.10.2010 1 ad. am Neolithteich (H. u. R. ROCHLITZER in AK ST, Apus 16, 2011).

Weißbart-Seeschwalbe, *Chlidonias hybrida*

Brutgast. - 2007 13 BP am Pierengraben südöstl. Havelberg (M. KUHNERT in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2007 u. FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008; WERNICKE et al., Natsch. Land Sachsen-Anhalt 44, 2007, mit Fotos, W. TRAPP). - 2008 1 Revierpaar im Seelschen-Bruch (R. HORT in BENECKE et

al., Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 27, 2009 u. in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt 2/2009). - 2009 mind. 54 BP (max. 71 BP) südöstl. Havelberg, dav. 36 BP am Pierengraben/Alter Trintsee, 17 BP zeitw. am Trentsee (Kolonieaufgabe), dann 11 BP an der Alten Havel u. 7 BP im Stremel (M. KUHNERT, pers. Mitt. u. in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2010; Daten zur Fluktuation in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2009). - 2010 1 BP am Trentsee (M. KUHNERT in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2011).

Weißflügel-Seeschwalbe,

Chlidonias leucopterus

Brutgast. - 2007 14 BP am Pierengraben südöstl. Havelberg (M. KUHNERT in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2007 u. FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008; WERNICKE et al., Natsch. Land Sachsen-Anhalt 44, 2007, mit Fotos, W. TRAPP). - 2010 2 BP, Trentsee/Untere Havel südöstl. Havelberg (M. KUHNERT in FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sonderh. 1/2011).

Brandseeschwalbe, *Thalasseus sandvicensis*

Vor 1842 1 im östlichen Harzvorland und vor 1893 1 juv. wahrscheinlich an den Mansfelder Seen erbeutet (BORCHERT 1927; OTTO, Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben 1901). - 31.7.1974 1 ad. mit Ring tot gefunden am Wilslebener See bei Aschersleben, beringt als juv. am 14.6.1971 Insel Moen, Dänemark (BÖHM, Apus 11, 6, 2003). - 20.7.1975 1 Helmestausee Berge-Kelbra (GÖRNER et al., Landschaftspf. Nat. Thüring. 20, 1983; WAGNER & SCHEUER 2003). - 18.4.1987 2 (PK) beob., Helmestausee Berga-Kelbra (KEIL u. WILLEMS in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 8, 1987; WAGNER & SCHEUER 2003). - 26.6.1998 1 ad. beob. u. fot., Muldestausee bei Pouch (G. BECKER u. M. RICHTER in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999; Dat. zu berichtigen in DSK, Limicola 16,

2002). - 6.5.2003 1 ad. beob., Helmestausee Berga-Kelbra (SCHEUER u. WIECHMANN in AK ST, Apus 12, 5/6, 2005 u. 16, 2011).

Skua, *Stercorarius skua*

4.-13.10.1996 1 (1.KJ) Tagebau Merseburg-Ost (M. SCHULZE et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997 u. in DSK, Limicola 12, 1998). - 28.10.-4.11.2002 1 (1.KJ) beob. u. eindeutig det., Kiesgrube Rattmannsdorf südlich Halle/S. (R. HÖHNE et al. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 6, 2003; K. LIEDEL, Ornithol. Tageb. 2002), nicht weiter dokumentiert.

Papageitaucher, *Fratercula arctica*

29.1.1994 1 bei Muldenstein beob. (TAUCHMANN in DSK, Limicola 10, 1996; KÜHLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998). - Ein in Halberstadt am 10.2.1982 tot gefundenes F ad. stammt aus einem Holztransport u. von Skandinavien, Beleg im Mus. Heineanum (B. NICOLAI in litt.).

Krabbentaucher, *Alle alle*

16.11.1968 1 beob., Bergwitzsee südwestlich Wittenberg (BÖHME, Beitr. Vogelkd. 18, 1972).

Tordalk, *Alca torda*

30.10.1884 1 bei Halle/S. erbeutet (BORCHERT 1927). - Juli 1894 1 gefangen, Lütow nordwestlich Vehlgest (FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982; PLATH, Heimatbl. Kr. Havelberg 5, 1985). - 15.2.1986 1 M vorj. erbeutet, Klietzer See (KUMMER, Beitr. Vogelkd. 33, 1987).

Steppenflughuhn, *Syrhaptes paradoxus*

Anlässlich der drei großen invasionsartigen Einflüge im Frühjahr 1863, 1888 u. 1908 in Europa (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 7, 1977) wurden 1863 u. 1888 auch Vögel in Sachsen-Anhalt nachgewiesen; beispielsweise am 19.5.1863 mind. 20, dav. 4 erlegt, bei Wehlau nordöstlich Radegast (NAUMANN, Coethensche Ztg. v. 30.5.1863; SCHNEIDER, J. Ornithol. 15, 1867; analog BOLLE, J. Ornithol. 11, 1863), zwei Präparate im Naumann-Mus. Köthen

(BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. Köthen 21, 2002). Neben weiteren einige bemerkenswerte Beobachtungen, so am 27.4.1888 80-100 bei Schönebeck/Elbe u. am 4.5.1888 200-250 bei Neuwegersleben westlich Hornhausen (REICHENOW, J. Ornithol. 37, 1889; ROCHLITZER et al. 1993; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 4, 1981; G. HILDEBRANDT, Ms. 2011). Hinweise auf Bruten in Sachsen-Anhalt sind ungenügend belegt (MEYER, Abh. Ber. Zool. Mus. Dresden 2, 1888/89; BORCHERT 1927), erfolgreiche Bruten wurden in Mitteleuropa nicht nachgewiesen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 7, 1977, p.878).

Sandflughuhn, *Pterocles orientalis*

20.8.1801 2 beob. u. 21.8.1801 1 M erlegt bei Ziebigk südöstlich Köthen, Beleg im Naumann-Mus. Köthen (NAUMANN, Naturgesch. der Land- u. Wasservögel, Nachtrag, 1. u. 8. H., Köthen 1804 u. 1817; NAUMANN 6, 1833 u. Naumannia 1, 2, 1850; ROCHLITZER et al. 1993; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 20, 2001 u. 21, 2002, Dat. zu berichtigen).

Halsbandsittich, *Psittacula krameri*

Brutnachweis: 2005 1 BP in Bittkau südlich Grieben, Nest mit 3 Eiern in Apfelbaumhöhle (G. SCHWEDE in litt., in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2005 u. FISCHER & PSCHORN 2012).

Weitere Beobachtungen: 7.12.1976 1 M Steckby (G. u. M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1976). - 24.7.1994 1 F Lingenu südlich Dessau (BEYREUTHER u. HAENSCHKE in OVD, Ornithol. Jber. 1994, Dessau 1996). - 24.5.1999 4 am Mochteich südöstlich Sollnitz (JURGIT in OVD, Ornithol. Jber. 1999, Dessau 2001). - 6.-9.8.2000 1 M ad. Steckby (G. u. M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 2000). - 21.10.2000 1 bei Loburg, am Storchenhof (E. SCHWARZE in litt.). - 24.7.2003 2 beob., vom Steinbruch Bückeberg südlich nach Gernrode fliegend (GEORGE in AK ST, Apus 12, 5/6, 2005). - 24.8.2005 1 am Landgraben nördlich Gernrode (GEORGE in AK ST, Apus 13, 1, 2006). - 20.11.2006 1 beob., Bad Schmiedeburg, Ratsgraben, mehrere Tage dort (A. AM-

MERSDÖRFER in ZUPPKE, Avif. Jber. Wittenberg 2006, Wittenberg 2007). - 27.6.2009 1 bei Osterburg (U. BACH in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2009). - 16.8.-24.11.2010 2 bei Stendal (BRAUN u. FRIEDRICHS in FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 2010).

Häherkuckuck, *Clamator glandarius*

25.8.1930 1 bei Dessau beob. (KRIETSCH, Mitt. Vogelw. 31, 1932; HAENSCHKE et al., Nat. wiss. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1983). - 12.8.1965 1 am Kühnauer See bei Dessau beob. (HAMPE, Beitr. Vogelkd. 12, 1966). - Eine Angabe vom 15.8.2003 bei Arensdorf/Köthen (J. BUGNER in BARTHEL, Limicola 17, 2003) wird als nicht ausreichend dokumentiert angesehen (n. DSK, Limicola 22, 2008).

Zwergohreule, *Otus scops*

1912 1 im Hakel erlegt, ehem. Beleg 1965 nicht mehr im Mus. Staßfurt (BORCHERT 1927; MÜLLER, Mittbl. Ornithol. AK Börde 2/65; MÜLLER, Beitr. Vogelkd. 12, 1966; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 4, 1981). - Weitere mögliche Vorkommen sind von Quenstedt bei Hettstedt vor 1842 und bei Isterbies 1921 sowie evtl. 1924 u. 1926 bekannt geworden (BORCHERT 1927; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 9, 1980; KEIL, Apus 5, 4, 1984). - 15.5.1960 1 beob., Rathmannsdorf bei Staßfurt (SCHÖNBERG & MÜLLER, Beitr. Vogelkd. 11, 1965). - 20.10.1975 1 beob., Südfriedhof Halle/S. (GNIELKA, Apus 4, 1, 1977). - Beobachtungen von 3 Vögeln in Friedrichsau südlich des Hakel im Sommer 1993 (STUBBE, Populationsökol. Greifvogel- u. Eulenarten 4, 2000) sind ungenügend belegt, ebenso weitere Angaben (vgl. MAMMEN & STUBBE, Vogelwelt 121, 2000).

Habichtskauz, Uralkauz, *Strix uralensis*

31.3.1924 1 beim Schnepfenbuschieren erlegt, unterseits sehr hellfarbig und mit besonders großer Flügelspannweite, bei Ostrau im nördl. Saalekreis. Der Vogel gelangte zum Präparieren zu BOCK in Berlin und die Bestimmung ist auch von dortigen Vogelkennern nachgeprüft

worden (H. H. VON VELTHEIM, Mitt. über die Vogelwelt, Stuttgart, 23, 2, 1924). - Um den 20.2.1987 1 mit Ring tot gefunden, Schleibnitz nordöstlich Wanzleben, nestjung beringt am 16.5.1986 bei Vaiste, Pärnu-Region, Estland, und 1050 km SW gewandert (DORNBUSCH, Falke 37, 1990; BRIESEMEISTER et al., Avif. Übers. Nonpass. Mittelbe-Börde, Magdeburg 2, 1988; MEBS & SCHERZINGER, Die Eulen Europas, Stuttgart 2008). Das Verbringen dieses im 1. Winter gewanderten Wildvogels mit einer wissenschaftlichen Markierung (Ring MATSALU L-11431), vom Finder als bussardgroße Eule mit auffallendem gelben Schnabel bezeichnet, durch Militärangehörige (CA) ist auszuschließen. - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Alpensegler, *Apus (Tachymarptis) melba*

Tachymarptis wird mitunter in die Gattung *Apus* einbezogen, nicht jedoch von GILL et al. 2006, erg. 2012). - 6.5.1973 1 beob., Dessau (SCHWARZE, Apus 4, 4, 1980).

Blauracke, *Coracias garrulus*

Ein Mitte des 19. Jh. einsetzender Bestands- und Arealrückgang führte zu wenigen verbleibenden Vorkommensinseln im einst weiten Verbreitungsgebiet. - In NE-Deutschland sank der Brutbestand von etwa 135 BP 1961, 30 BP 1976 auf 15 BP 1982 und nur noch sporadische Brutvorkommen von 1984-1990 (CREUTZ, Arch. Nat. Landschaftsforsch. 19, 1979 u. Falke 26, 1979; ROBEL, Falke 37, 1990 u. Vogelwelt 112, 1991). - In Sachsen-Anhalt blieben die Brutvögel schon nach 1945 bei Meinsdorf (Forsten Roßlau u. Bernsdorf-Spitzberg), 1955 in der Mosigkauer Heide, 1956 in der Oranienbaumer Heide und 1974 um Magdeburgerforth aus (HAENSCHKE et al., Nat.wiss. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1985 u. H. KOLBE in litt.; ROCHLITZER et al. 1993; BRIESEMEISTER et al., Avif. Übers. Nonpass. Mittelbe-Börde, Magdeburg 2, 1988). - Das beständigste Brutvorkommen in der Colbitz-Letzlinger Heide zerfiel nach 1983. Eine letzte erfolgreiche Brut mit 2 juv. wurde 1989 nachgewiesen. Bemerkenswerte SoG-Beob-

achtungen im Gebiet bis 1993 sowie 1996 u. 2003 (ZÖRNER, Apus 6, 5, 1987; BRACKHAHN, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 11, 1993; M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1993; BRENNKE, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 16, 1998, mit Fotos, u. 22, 2004). - Des Weiteren sehr seltener Gastvogel.

Blutspecht, *Dendrocopos syriacus*

22.3. u. 3.4.1967 1 F in Steckby beob. (M. u. C. DORNBUSCH; det. bestät. von E. STRESEMANN nach Merkmalen u. Balgvergleich; DORNBUSCH, J. Ornithol. 109, 1968; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 9, 1980; SKAKUJ & STAWARCZYK, Limicola 8, 1994; vgl. BAUER et al. 2005). Den Beobachtern war die Art von 1965 bei Lednice/Mähren bekannt.

Die beobachteten Gefiedermerkmale sind artspezifisch, besonders auch die dunkel gewellten Hinterflanken und die (in der Veröffentlichung nicht deutlich genug ausgewiesene) geringe schmale weiße Zeichnung der schwarzen sichtbaren äußeren Steuerfedern. Einwände gegen die sichere Artbestimmung (s. BAUER et al. 2005) blieben unbegründet. - Weitere Beobachtungen sind ungenügend determiniert sowie nicht ausreichend dokumentiert.

Weißrückenspecht, *Dendrocopos [l.] leucotos*

1869 1 bei Kl. Beuster nordöstlich Seehausen/Altmark erlegt (BORCHERT 1927; NIETHAMMER 2, 1938). - 18.6.1938 1 im Elbauenwald Steckby beob. u. beschrieben (BERNDT, Ornithol. Mber. 48, 1940). - 7.3.1965 1 M südwestlich Blankenburg/Harz beob. u. beschrieben (SACHER, Beitr. Vogelkd. 12, 1966). - 15.3.1997 1 F in der Muldeau nordöstlich Möst beob. u. beschrieben (HAENSCHKE, Nat.wiss. Beitr. Mus. Dessau 12, 2000), nicht weiter belegt. - Weitere Angaben sind nicht ausreichend dokumentiert. - Von 2 Vögeln, die bei Helmstedt im niedersächsischen Lappwald 1912 erbeutet worden sein sollen, Beleg ehem. im Mus. Staßfurt, befindet sich 1 F im Mus. Magdeburg (BORCHERT 1927; BRENNKE, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 23, 2005), doch ist die Herkunft unsicher.

Rotkopfwürger, *Lanius senator*

Bis Ende des 19. Jh. regelmäßiger, danach unregelmäßiger Brutvogel. - Seit 1949 sind neben mehr als 60 Einzelbeobachtungen die folgenden Brutvorkommen bzw. -hinweise bekannt geworden: - 1955 1 BP im Drömling (WEBER, Beitr. Vogelkd. 5, 1957; zu berichtigen in SEELIG et al., Abh. Ber. Mus. Heineanum 3, Sonderh., 1996). - 1949, 1951, 1953, 1954, 1957, 1958 u. 1969 BP im nordöstlichen Harzvorland um Schwanebeck u. Gröningen. - 1953, 1954, 1961-1963, 1975, 1977 BP im weiteren Bereich der Mansfelder Seen, 1971 dort 2 BP bei Langenbogen, 1996 Brutzeitbeobachtungen im Gebiet. - 1951-1953, 1954 (5 BP), 1957, 1965 u. 1970 Brutvorkommen zwischen Sangerhausen u. der Helme-Niederung bei Edersleben. - Als letzte Brutvorkommen 1975-1980 1 BP in der Gemarkung Rosengarten westlich Sangerhausen. - (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984; GENTZ, Falke 2, 1955; SCHULZE, Apus 6, 1, 1985; M. DORNBUSCH, Bedrohte Wirbeltiere, Ms. 1993, Dok. VSW/ST; GNIELKA, Apus 9, 1, 1995; GEORGE & WADEWITZ, Apus 9, 6, 1997). - Neuerlich am 27.7.2009 1 ad. beob. bei Neumark östlich Mücheln (F. DRUTKOWSKI in DSK, Limicola 24, 2010).

Schwarzstirnwürger, *Lanius minor*

Bis 1880 verbreiteter Brutvogel, dann bis Anf. des 20. Jh. stark abnehmend. Seit 1905 Areal im Bereich von Sachsen-Anhalt weitgehend aufgegeben. Damalige letzte bekannte Brut 1904 nordöstlich Schauen (LINDNER, Ornithol. Mschr. 29, 1904; BORCHERT 1927). - Nur nordwestlich Bobbau an der Straße zum Haidkrug sollen noch bis 1918 2 BP gebrütet haben (HAENSCHKE et al., Nat.wiss. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1985). - Um 1935 einige Brutzeitbeobachtungen südlich Oschersleben. - Seit 1949 wieder Vorkommensinseln nördlich Schwanebeck, südwestlich Emersleben und westlich Gatersleben im nordöstlichen Harzvorland. Dort 1949-1960 3-7 BP, 1955 13 BP (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984). - 1965 letztes Brutvorkommen, 2 BP südlich Hecklingen (MÜLLER,

Beitr. Vogelkd. 11, 1966). - Bemerkenswerte SoG-Beobachtungen: - 2.8.1976 1 Muldeau bei Bitterfeld u. 11.5.1977 1 Oberluch Roßblau (KUHLLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998; SCHUBERT, Apus 4, 2, 1978). - Ein südlich Edersleben genanntes Brutvorkommen (1954 4 BP) bezieht sich auf Thüringen südöstlich Kachstedt (GENTZ, Falke 2, 1955; WINKLER, Beitr. Vogelkd. 4, 1955).

Rabenkrähe, *Corvus corone*,

Nebelkrähe, *Corvus cornix* und

Hybridnebelkrähe, *Corvus x corone/cornix*

Raben- und Nebelkrähe weisen als Semispezies in Sachsen-Anhalt eine etwa 135 km breite Zone der Überlappung und Hybridisation auf, die durch begrenzende Faktoren (u.a. SAINO & VILLA, Auk 109, 1992; RISCH & ANDERSEN, J. Ornithol. 139, 1998; HELBIG 2000; RANDLER, Ardea 95, 2007) relativ konstant ist. Diese in Sachsen-Anhalt von SE nach NW verlaufende Zone erstreckt sich fast über das ganze Gebiet. Doch im SW zwischen Zeitz und Osterwieck dominiert zur Brutzeit in einem bis zu 25 km breiten Saum die Rabenkrähe. Allein im äußersten NE-Zipfel im Bereich der Kümmerntitzer Heide sind bis 1982 nur Nebelkrähen kartiert worden (NICOLAI 1993), 2004 aber auch Hybridnebelkrähen (FISCHER & PSCHORN 2012). Verbreitungskarten aus der Zeit vor 1950 enthalten die Arbeiten von MATSCHIE (J. Ornithol. 35, 1887) und MEISE (J. Ornithol. 76, 1928).

Der Nebelkrähe phänotypisch mehr oder weniger ähnliche Hybriden in verschiedenen Färbungsvarianten sind feldornithologisch gut erkennbar und als bemerkenswerte Hybridform auch avifaunistisch gebührend zu beachten.

Kurzzehenlerche, *Calandrella brachydactyla*

3.5.2008 1 beob., Aland-Niederung bei der Dorfstelle Stresow (V. DIERSCHKE et al. in FRIEDRICHs et al., Avif. Jber. Stendal 2009 u. DSK, Limicola 23, 2009).

Rötelschwalbe, *Cecropis [daurica] rufula*

1.5.1977 1 beob., Mühlenteich bei Hundeluft (SCHWARZE, Apus 4, 4, 1980). - 5.6.2005

1 am Raßnitzer See nordöstl. Merseburg (A. KRÜGER in DSK, Limicola 22, 2008, mit Foto in Limicola 19, 2005).

Berglaubsänger, *Phylloscopus [bonelli] bonelli*

10.5.1964 1 M bei Schierke/Harz (WALTHER, Beitr. Vogelkd. 17, 1971; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 6, 1987). - 25.4. u. 2.5.1999 1 sM westl. Wildenborn/SE Zeitz (N. HÖSER in AK ST, Apus 13, 1, 2006), nicht weiter dokumentiert. - Weitere Angaben sind für Sachsen-Anhalt ungenügend belegt.

Dunkellaubsänger, *Phylloscopus fuscatus*

25.10.2007 1 diesj. gefangen u. beringt freigelassen, Deetzer Teich nordöstlich Zerbst, gefangen im unteren Japannetzfach im Schilfsaum (H. KOLBE, pers. Mitt., in litt. u. in DSK, Limicola 23, 2009). Artsspezifische Belege wurden nicht gesichert. Eine gute Beschreibung (Oberseite dunkel olivbraun, ohne Flügelbinden, helle Unterseite grau getönt, ohne jede grüne oder gelbliche Färbung, markanter langer weißlicher Überaugenstreif, schmale Schnabelbasis; Fl. 59 mm = 5.HS; 8,4 g) bestätigt jedoch eindeutig die sich auf der Grundlage des Merkmalsschlüssels von WILLIAMSON (BTO Ident. for Ringers 2, 1962) ergebende richtige Artbestimmung. (Vgl. TICEHURST, Genus Phylloscopus, London 1938; VAN DONGEN et al., Dutch Bird. 29, 2007 p.410.)

Iberienzilpzalp,

Phylloscopus [collybita] ibericus

1.-17.5. 2007 1 sM beob., am 2.5.2007 gefangen u. beringt freigelassen bei Hasselfelde/Harz, mit Merkmalsbeschreibung und Lautdokumentation (U. NIELITZ, Ms. 2008; V. HESSE, Foto 2007; WADEWITZ et al. in DSK, Limicola 23, 2009).

Goldhähnchen-Laubsänger,

Phylloscopus proregulus

16.-17.11.2006 1 M diesj. gefangen u. beringt freigelassen, Magdeburg, im Elbebereich, mit Fotos (STEIN, Apus 13, 5, 2008, in BARTHEL, Limicola 21, 2007 u. in DSK, Limicola 23, 2009).

Gelbbräuen-Laubsänger,*Phylloscopus inornatus*

12.10.1968 1 beob. u. beschrieben, Wilslebener See bei Aschersleben (BÖHM, Nat. kdl. Jber. Mus. Heineanum 4, 1969); nach Überaugenstreif, Flügelbinden u. Ruf eindeutig von *P. humei* different. - Eine Angabe bei Glindenberg 1986 ist nicht ausreichend dokumentiert (ULRICH & ZÖRNER, Wolmirstedter Beitr. 13, 1988). - 13.10.2003 1 tot gefunden, Wanzleben, Magdeburger Börde, Beleg im Mus. Heineanum (R. HORT, B. NICOLAI u. D. BECKER in litt., mit Fotos, u. in DSK, Limicola 22, 2008); nach Färbungsmerk. von *P. humei* different. - Angaben für Sachsen-Anhalt in KRÜGER & DIERSCHKE, Vogelwelt 125, 2004, sind zu berichtigen.

Grünlaubsänger,*Phylloscopus [trochiloides] viridanus*

Die in Europa vorkommende Form wird angegeben, da sie von der Nominatform erheblich abweicht und wohl eigenständig ist (MARTENS, Beih. Z. Tierpsychol. 22, 1980; COLLINSON, Brit. Birds 94, 2001; PORTER & ASPINALL, Birds of the Middle East, London 2010).

Seltener Brutvogel. - Seit 1993 Brutzeitvorkommen (1 sM), 1998-2000 Brutnachweise, 1-4 BP bzw. sM, u. 2003 9 sM im Harz südwestl. Wernigerode sowie bei Torfhaus im benachbarten Niedersachsen 1997 2 sM, 1998 1 sM, 1999 1 sM u. 2003 am Quitschenberg 1 sM, später dort 2 ad. m. 2 juv. beob. u. als Brutnachweis für Niedersachsen betrachtet (WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 16, 1998 u. 24, 2006; WADEWITZ et al. in DSK, Limicola 9, 1995; 14, 2000; 16, 2002; 19, 2005; 20, 2006; 22, 2008, m. Zeichn.; T. SACHER u. U. LASCH in ZANG et al., Vögel Niedersachs., Nat.schutz Landschaftspfl. Niedersachs. B, 2,9, 2005; GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999 u. 10, 5, 2000; AK ST, Apus 16, 2010). - Juni 2007 2 sM u. Juni 2010 1 sM im Harz südwestl. Wernigerode (SCHULZE, M. et al., Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008; M. HELLMANN, F. WEIHE in litt.). - 2001, 2002, 2004-2006 u. 2008-2009 gelangen im Hochharz keine Feststellungen.

- Die weiteren Nachweise von sM außerhalb des genannten Brutgebietes sowie unbelegte Hinweise (z.B. DSK, Limicola 14, 2000 u. 24, 2010; SCHULZE, M. et al., Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/2008) werden hier nicht aufgeführt.

Seidensänger, *Cettia cetti*

Brutgast. - 15.-28.6.1975 1 F mit Brutfleck beob. u. gefangen, Schauener Teiche südlich Osterwieck, Beleg im Mus. Heineanum (ROSENBERG, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 1, 1976). - 27.5.1984 1 F in der Elbaue Biederitz östlich Magdeburg gefangen und beringt freigelassen (STEIN, Apus 8, 1, 1992 u. in litt.).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*

Avifaunistische Grundlagen haben u.a. besonders SPERLING (Ornithol. Ber. 2, 1, 1949), SCHÖNFELD (Apus 4, 1, 1977), WADEWITZ (Apus 10, Sonderh., 2000), TODTE (Ber. Vogelwarte Hiddensee 16, 2001) und GEORGE (Ornithol. Mitt. 61, 2009) dargelegt. Von WADEWITZ (s.o.) wird ohne Quellenangabe auf nur wenige direkte Brutnachweise hingewiesen. - Hier wird nur auf Nestfunde und zu berichtigende Fehlangaben eingegangen. - Das Museum Heineanum Halberstadt bewahrt in der Sammlung KUMMER nur 2 Gelege aus dem benachbarten Brandenburg auf, die hier genannt werden, um Fehldarstellungen in der Literatur (BORCHERT 1927; MAKATSCH, Vogelwelt 87, 1966; ALEX, Otis 18, 2010; etc.) zu berichtigen. -

12.6.1890 1/5 Gollwitz bei Brandenburg/Havel (nicht Gollwitz westl. Wusterwitz, damals Prov. Sachsen, wie in BORCHERT 1927 inkorrekt zugeordnet); 3.8.1896 1/4 Kl. Kreutz bei Brandenburg/Havel (STIMMING, Beitr. Fortpflbiol. Vögel 4, 1928). STEINBACHER (Märk. Tierwelt 3, 1938; Vogelwelt 83, 1962) betrachtete diese Gelege, die zwischenzeitlich unrichtig als verschollen galten, als nicht zweifelsfrei (vgl. LIBBERT, Beitr. Vogelkd. 16, 1970; ABBO, Die Vogelwelt von Brandenburg u. Berlin, Rangsdorf 2001), doch KUMMER (Beitr. Vogelkd. 36, 1960) bestätigte die Bestimmung. - Beide Gelege befanden sich

in der Sammlung STIMMING, gingen 1955 in die Sammlung MAKATSCH über und wurden 1956 an die Sammlung KUMMER verkauft, die 1979 an das Museum Heineanum übergang (KUMMER, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 11, 1993). Dort konnte die Artbestimmung erneut bestätigt werden (det. 2011 M. u. G. DORNBUSCH, B. NICOLAI), die Eier sind heller als beim Rohrschwirl u. größer als beim Feldschwirl (vgl. PETERSON et al., Die Vögel Europas, 10. Aufl., Hamburg 1973. - ALEX (Anh. II in Ornith. Baltica-Sarmatica 1, 2009 u. Otis 18, 2010) gibt an, dass er 1978 beide Gelege mit K. W. HELMSTAEDT bei J. KUMMER gesehen habe, als sie mit Schlagschwirl-Eiern aus den 1950er Jahren vom Schollener See verglichen wurden. Diese Angabe ist jedoch gegenstandslos, da vom Schollener See weder Nestfunde noch ein gesammeltes Gelege bekannt geworden sind (KUMMER et al., Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 8, 1973; FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982).

Seggenrohrsänger, Binsenrohrsänger,

Acrocephalus paludicola

Ehemaliger Brutvogel. - Sporadische Brutvorkommen werden für den Elbe-Saale-Winkel und das Wulfener Bruch (18.5.1857 1 Gelege, HESSE, J. Ornithol. 63, 1915) bis 1914 angegeben (BALDAMUS, Naumannia 2, 1852; PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856; GOTTSCHALK, Ornithol. Mschr. 39, 1914; ROCHLITZER et al. 1993). - Ein Brutzeitvorkommen von mind. 5 sM am Schollener See ist nur 1928 bekannt geworden (SPERLING, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 2, 1928 u. 9, 1935). - Bemerkenswert erscheint 1 sM am 30.5.1967 im Stremel bei Jederitz (MÜLLER in FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982). - Des Weiteren sind jedoch seit 1950 keine gesicherten Bruthinweise bekannt geworden.

Gelegentlich sind aber Durchzügler gefangen, beringt, großenteils fotografiert u. selten auch nur gut beobachtet worden.

1971-2000:

29.9.1971 1 (1.KJ) gefangen, beringt u. fot., Wilslebener See NW Aschersleben (W. BÖHM

in litt., mit Fotos); 21.9.1973 1 gefangen u. beringt, Helmestausee Berga-Kelbra (U. PATZIG in WAGNER & SCHEUER 2003); 8.9.1982 1 (zu berichtigen in Thüring. Ornithol. Mitt. 43/44, 1993/94), 10.9.1986 1, 16.9.1986 1 diesj., 18.9.1986 1 diesj., 5.9.1987 1, 22.8.1989 1 diesj., 2.9.1989 1 diesj., 25.8.1990 1 diesj., 5.9.1990 1 diesj., 11.9.1990 1 diesj., 29.8.1991 1 diesj., 13.9.1991 1 diesj., alle gefangen u. beringt, Helmestausee; 27.7.1992 1 gefangen u. beringt bei Holleben SW Halle/S. (Mitt. BZ Hiddensee 2011; SCHEUER & SEE, Thüring. Ornithol. Mitt. 43/44, 1993/94).

10.7.1993 Sommerbeobachtung von 2 ad. mit 3 juv., östliches Langes Rieth am Solgraben westl. Helmestausee, Thüring. im unmittelbaren Grenzbereich mit Sachsen-Anhalt (SCHEUER & SEE, Thüring. Ornithol. Mitt. 43/44, 1993/94; WAGNER & SCHEUER 2003), von den Beobachtern mind. als Bruthinweis gedeutet; doch nicht zweifelsfrei u. Artbestimmung ungenügend belegt.

14.9.1995 1 (1.KJ) gefangen, beringt u. fot., Helmestausee (LEHMER u. MEISSNER in DSK, Limicola 11, 1997).

28.5.1996 1 sM beob. u. 3.7.1996 1 mit eindeutigen Artmerkmalen beob., westl. Helmestausee/Thüring. (J. SCHEUER, Ornithol. Jber. Nordhausen 17, 1996; WAGNER & SCHEUER 2003); 26.9.1996 2 (1.KJ) beob., Salza bei Langenbogen (HOEBEL in DSK, Limicola 12, 1998).

3.9.2000 1 (1.KJ) gefangen u. beringt u. 7.9.2000 1 (1.KJ) gefangen u. beringt, Helmestausee, Thüring., im Grenzbereich zu Sachsen-Anhalt (mit eindeutigen Artmerkmalen, M. SCHULZE, pers. Mitt.; WAGNER & SCHEUER 2003; zu berichtigen in DSK, Limicola 20, 2006).

2001-2010:

20.9.2001 1 (1.KJ) Helmestausee Berga-Kelbra; 3.8.2002 1 (1.KJ) Warmer Teich am Süden des Salzteichs nördlich Osternienburg; 20.9.2002 1 (1.KJ) westl. Helmestausee, Thüring.; 6.10.2004 1 (1.KJ) Kernersee nördl. Wansleben (Foto mit feiner Brustseitenstrichelung!); 30.8.2005 1 ad., 1 diesj. und 11.9.2005 1 Helmestausee, Thüring.; alle gefangen u. beringt.

28.5.2006 1 sM ad. beob., Wittenberg; 2.9.2006 1, 5.9.2006 1 und 6.9.2006 1 Helmestausee; 18.8.2007 1 diesj. u. 12.9.2007 1 diesj. (fot.) Wilslebener See NW Aschersleben; 4. 9. 2008 1 (1.KJ) Helmestausee, 9.-10.9.2008 1 (1.KJ) Kernersee; 27.7.2009 1 diesj. u. 2.8.2009 1 diesj. bei Osternienburg, 13.9.2009 1 diesj. (fot.) Helmestausee; 9.9.2010 1 diesj. (fot.) Helmestausee/Thüring.

Alle gefangen u. beringt (div. Beringer u. Beobachter in DSK, Limicola 22, 2008 u. 23, 2009; Ornithol. Jber. Nordhausen 30, 2009; Mitt. BZ Hiddensee 2011; AK ST, Apus 16, 2011; W. BÖHM, W. UFER et al. in litt. mit Fotos).

13.9.2010 1 diesj. beob., Helmestausee (WEIHE in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 31, 2010).

15.9.2010 1 diesj. beob., im Schilf bei Burgliebenau (D. BIRD in AK ST, Apus 16, 2011).

Die Feststellungen am Helmestausee erfolgten oft im Grenzbereich Thüringen/Sachsen-Anhalt (vgl. AK ST, Apus 16, 2011).

Weitere in Lokalavifaunen aufgeführte, vorwiegend bis 1970, aber auch darüber hinaus, und meist nicht näher erläuterte Beobachtungen werden hier nicht wiederholt. -

Diese Übersicht weist auf die große Bedeutung bestimmter binnenländischer Feuchtgebiete als Zugastgebiete für den Seggenrohrsänger hin. Dies fand durch den Fang von 11 Vögeln vom 20.8.-18.9.2011, davon gleichzeitig 4 diesj. am 17.9.2011, am westl. Helmestausee, Thüring. (100 m südl. der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt, inmitten des länderübergreifenden Europäischen Vogelschutzgebiets Helmestausee Berga-Kelbra) eine eindrucksvolle Bestätigung (M. SCHULZE et al. in litt. u. in SCHEUER et al., Ornithol. Jber. Nordhausen 32, 2011, mit Foto; Karte s. DORNBUSCH, Nat.schutz Land Sachsen-Anhalt 33, Sonderh., 1996).

PS 2011:

Orpheusspötter, *Hippolais polyglotta*

28.5.2011 1 gefangen u. beringt freigelassen am Frischen See südl. Bornstedt, Magdeburger Börde, mit Merkmalsbeschreibung u. Fotos (T. SUCKOW in litt.).

Buschspötter, *Iduna caligata*

14.8.2005 1 diesj. bei Löderburg gefangen u. beringt freigelassen, mit Fotos (MÜLLER, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 23, 2005 u. in DSK, Limicola 22, 2008; BARTHEL, Limicola 19, 2005).

Mauerläufer, *Tichodroma muraria*

27.10.1981 1 Durchzügler am Hakel nordwestlich Schadeleben (REMUS, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 8/9, 1984). - März 1984 1 an der Katharinenkirche Salzwedel (HILSE, Falke 33, 1986). - 28.-29.7.1990 1 F ad. in Kalksteinbruch westlich Rübeland, Harz (WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 15, 1997). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Rosenstar, *Pastor roseus*

Schon 1517 sind mehrere Rosenstare bei Freyburg/Unstrut beobachtet worden (GLATZEL & ZAUMSEIL, Saale-Unstrut-Jb. 2, 1997). - Im 19. Jh. mehrere Nachweise. Von 1807-1875 einige im Gebiet erlegt, so beispielsweise am 24.6.1807 1 M ad. bei Dessau, Präparat im Naumann-Mus. Köthen; im Sommer 1833 2 ad. u. 2 juv. bei Klieken, von denen 1 ad. in die Sammlung von A. F. GIEBELHAUSEN in Zerbst gelangte, die verschollen ist (NAUMANN, Naturgesch. der Land- u. Wasservögel, Nachtrag, 4.H., Köthen 1811 u. HILDEBRANDT, Apus 13, 3/4, 2007, Datum ist zu berichtigen; NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; NAUMANN 2, 1822 u. 13, 1860; BORCHERT 1927; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 22, 2003). - 29.8.1908 1 ad. erlegt u. gesammelt, Trüstedt bei Gardelegen (MERTENS, Abh. Ber. Mus. Magdeburg 2, 1909; KRÜGER, Abh. Ber. Mus. Magdeburg 4, 1925), zuzuordnen 1 undat. Präparat im Mus. Magdeburg (M. PRIBBENOW in litt.; M. DORNBUSCH). - 30.7.2008 1 ad. beob., unter Staren am Ufer der Elbe bei Sandau südwestlich Havelberg (A. BRÄUNLICH in litt.).

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*,

Nordische Wasseramsel, Schwarzbauch-Wasseramsel, *C. c. cinclus*

Seltener Gast. - Im Winter an geeigneten Fließgewässern des Tieflandes, so beispiels-

weise seit mehr als 200 Jahren immer wieder einmal an der Nuthe bei Zerbst/Anhalt. - Vor 1808 Beobachtungen einzelner Vögel an den Oberläufen der Nuthe nordöstl. Zerbst (NAUMANN, Naturgesch. der Land- u. Wasservögel, Nachtrag, 3.H., Köthen 1808; NAUMANN 3, 1823; BORCHERT 1927; HILDEBRANDT, Apus 13, 3/4, 2007). - 15.1., 13.2. u. 15.2.1959 1 Vogel beob., dunkelbäuchig, an der Nuthe in Zerbst, im Schlossgarten (FRÜHAUF, Mittbl. BFA Ornithol. Magdeburg 4, 1959 u. pers. Mitt.). - 29.3.2006 1 M, Fl. 97,5 mm, dunkelbäuchig, gefg. u. beringt frei an der Nuthe nördlich Zerbst, bei der Buschmühle (S. FISCHER, pers. Mitt. u. in Ber.-Liste). - Des Weiteren am 14.1.1821 1 gesammelt bei Gardelegen-Neuendorf (STRESEMANN, J. Ornithol. 95, 1954) sowie am 25.10.1922 1 erlegt an der Ohre bei Haldensleben, ehem. Beleg in der Sammlung NATHUSIUS (NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939). - Darüber hinaus hat E. SCHWARZE (Apus 16, 2011) die bekannt gewordenen Feststellungen zusammengetragen, zu denen FRICKE, Ornithol. Beitr. Elb-Havel-Winkel 2, 1966 und FRIEDRICHS et al., Avif. Jber. Stendal 1995 u. 1996 zu ergänzen sind.

***Wasseramsel, Rostbauch-Wasseramsel,**

C. c. cinclus pop. aquaticus

Brutvogel im Harzgebiet und punktuell ausnahmsweise weiter südlich bis ins Zeitzer Land. - 1995 50-90 BP, 2005 60-100 BP (NICOLAI 1993 u. in Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/1997; DORNBUSCH et al. 2007; GEORGE & WADEWITZ, Apus 12, 5/6, 2005; WEISSGERBER, Apus 13, 1, 2006 u. 15, 1, 2010; SCHWARZE, Apus 16, 2011). - Die Form *aquaticus* ist etwas kleiner, in der Regel mit einem Geschlechter-Trennwert der Flügelänge von M/F $>/<$ 89,5 mm gegenüber 94,2 mm bei der Nominatform (BAUER et al. 2005; SVENSSON 1992). - Zu avifaunistischen Grundlagen haben HAENSEL (Beitr. Vogelkd. 23, 1977), WADEWITZ (Apus 10, Sonderh., 2000) u. NICOLAI (Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/1997) besonders beigetragen.

Schieferdrossel, Sibiriendrossel,

Geokichla sibirica

Im Oktober 1850 1 F diesj., Flügel 122 mm, bei Tangermünde erbeutet, Beleg im Museum für Naturkunde Berlin aus der ehem. Vogelsammlung der Forstakademie Eberswalde (NAUMANN 13, 1860; B. ALTUM, Inventarium der zool. Samml. Vögel, Neustadt/Eberswalde 1870 ff.; GROTE, Ornithol. Mber. 13, 1905; HILDEBRANDT, J. Ornithol. 87, 1939; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988; 2009 det. u. bestätigt, M. u. G. DORNBUSCH, J. FIEBIG, S. FRAHNERT, mit Fotos, s. III. US). - Ein um 1830/40 im Nordharz bei Halberstadt erbeuteter diesj. Vogel und weitere Angaben sind ungenügend belegt (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 22, 2003).

Einsiedlerdrossel, *Catharus guttatus*

22.12.1825 1 M bei Kleinzerbst gefangen, Beleg im Naumann-Mus. Köthen (NAUMANN, Isis, 1826; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 22, 2003).

Nordische Ringdrossel,

Turdus torquatus torquatus

Nicht jedes Jahr bemerkter, vorwiegend auf dem Heimzug vorkommender seltener Durchzugsgast (z.B. April/Mai 2001 u. 2003, GEORGE et al., Apus 11, 3/4, 2002 u. 12, 4, 2004). - Die Unterartbestimmung beruht vorwiegend auf Feldbeobachtungen, aber auch auf Fängen, Präparaten und Fotos (z.B. 18.4.1967 1 M bei Genthin, E. FRICKE, Foto 1967 u. in Beitr. Tierwelt Mark 11, 1989 ; 16.10.1981 1 M bei Halle/S., H. TAUCHNITZ, Foto in GNIELKA, Avif. v. Halle u. Umgeb. 1, 1983). Es sei angemerkt, dass Vögel im 1. Winter auch mit auffallend breit hell gesäumten, aber gerundeten Brustseitenfedern vorkommen (MURPHY, Foto in Bird. World 16, 2003). - Beobachtungsangaben in DORNBUSCH, Apus 1, 6, 1969; SPRETKE, Apus 5, 1, 1982; FRITSCH, Apus 11, 3/4, 2002; SCHWARZE & KOLBE 2006, in weiteren Regional- u. Lokalaufnahmen von Sachsen-Anhalt, in Der Falke u. in Sammel- u. Einzelberichten im Apus, insbesondere in GEORGE et al., Aus Ornithol. Tageb. sowie in GNIELKA u. SPRETKE, Avif. Jber. Halle.

- Einzelnen aufgeführt werden hier nur Vögel mit Belegen, mit zu berichtigenden Unterart-, Funddaten- und Quellenangaben sowie weitgehend „vergessene“ Nachweise.

Die Angaben von den folgenden zunächst als *T. t. alpestris* bezeichneten Durchzüglern bedürfen der Berichtigung und sind einvernehmlich mit den Beobachtern der Nominatform zugeordnet worden, da die Bestimmung lediglich auf der Grundlage relativ breiter heller Gefiedersäume erfolgte, die als Merkmal nicht ausreichen, und ein Vorkommen in der Elbe- u. Helme-Niederung eher unwahrscheinlich ist:

(1) 13.9.1980 1 M beob., Boner Teich östl. Zerbst/Anhalt (SCHUBERT, Apus 5, 2, 1983; not. Merkm. nicht ausreichend, daher der Nominatform zuzuordnen, zu berichtigen in SCHWARZE & KOLBE 2006).

(2) 30.10.-3.11.2000 1 M diesj. beob., 2.11.2000 gefg. u. ber., Dessau-Kochstedt (P. HAUSICKE pers. Mitt.; not. Merkm. nicht ausreichend, daher der Nominatform zuzuordnen, zu berichtigen in SCHWARZE & KOLBE 2006).

(3) 8.10.1978 1 F diesj. *T. t. torquatus* tot gefunden südöstl. Oberröblingen, Beleg-Präp. im Spengler-Mus. Sangerhausen, det. G. u. M. DORNBUSCH (JENTZSCH & SCHULZE, Apus 7, 6, 1990; weder M vom 13.10.1978 noch *alpestris*, zu berichtigen in SPRETKE, Apus 5, 1, 1982 u. SCHULZE, Beitr. Heimatforsch. Spengler-Mus. Sangerhausen 12, 2002).

(4) 16.5.1986 1 F ad. gefangen u. beringt frei, Feldhecke westl. Oberröblingen, mit Fotos (JENTZSCH, Apus 7, 6, 1990, ist zu berichtigen, auch in SCHULZE, Beitr. Heimatforsch. Spengler-Mus. Sangerhausen 12, 2002). Die auf den Fotos deutlich erkennbaren gerundeten und nur schmal hell gesäumten Brustfedern bestätigen die Nachbestimmung als *T. t. torquatus* (det. M. DORNBUSCH). -

Weitere zu ergänzende und zu berichtigende Angaben:

Um 5.4.1853 1 M ad. beob., Brambach in Anhalt (PÄSSLER, J. Ornithol. 2, 1854). - 12.10.1902 1 M erlegt, Hundisburg, ehem. Beleg in der Sammlung NATHUSIUS (NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939). -

15.4.1921 1 M ad., braune aberr. (det. B. NICOLAI; Etikett-Angabe M juv. ist inkorrekt), erlegt bei Hundisburg, Präparat seit 1998 im Museum Heineanum aus der Sammlung NATHUSIUS (NATHUSIUS, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939, F-Angabe ist zu berichtigen; BRENNECKE, Jschr. Mus. Ohrekr. 5, 1998, mit Foto). - 31.10.1930 1 M, Dübener Heide (DATHE, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939). - 19.4.1931 1 F bei Klieken (HINSCHKE, Beitr. Avif. Anhalts 2, 1931; WEICHELT, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 4, 1940). - 24.10.1948 1 F ad. bei Dessau-Kochstedt gefg. (E. DIELITZSCH u. G. WALTHER) u. präp. (E. VOIGT), Präparat im Mus. Dessau (G. WALTHER in litt. 1969; H. GRAFF, pers. Mitt.). - 2.5.1958 1 sM beob., Feldgehölz südl. Westerhausen (WALTHER & BUSSE, Falke 6, 1959). - 30.4.1963 1 bei Freyburg/Unstrut beob. (STURM & FISCHER, Falke 12, 1965). - 27.3.1965 1 beob., Fiener Bruch NE Paplitz (DRÖSSLER, Ornithol. Beitr. Elb-Havel-Winkel 2, 1966 u. in Beitr. Tierwelt Mark 11, 1989; nicht am 24.3.1965, zu berichtigen in FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982). - 18.4.1967 1 M gefangen, beringt u. fot. bei Genthin (FRICKE, Ornithol. Beitr. Elb-Havel-Winkel 3, 1971, Falke 19, 1972 u. in Beitr. Tierwelt Mark 11, 1989, mit Foto). - 16. u. 17.4.1977 1 M NW Strinum (K. J. HOFER, pers. Mitt. u. in NICOLAI et al., Avif. Übers. Pass. Mittelbe-Börde, Magdeburg 1982). - 7.10.1978 1 F diesj. gefg. u. ber. am Stiffloch NW Steckby (M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. u. in Ber.-Liste). - 16.10.1981 2 M bei Klieken (SCHUBERT, Apus 5, 2, 1983). - 16.10.1981 1 M gefg. u. ber., Halle-Planena, mit Foto (H. TAUCHNITZ in GNIELKA, Avif. v. Halle u. Umgeb. 1, 1983). - 24.3.1984 1 F NW Strinum (K. J. HOFER, pers. Mitt.). - 23.4.1984 1 M ad. beob., Feldhecke westl. Oberröblingen (JENTZSCH, Beitr. Vogelkd. 38, 1992 u. in litt.; nicht am 24.4.1984, zu berichtigen in Apus 7, 6, 1990 u. Beitr. Heimatforsch. Spengler-Mus. Sangerhausen 12, 2002). - 9.10.1988 1 M, Ortsrand Polenzko (R. KELLER in litt.). - Dez. 1988 1 bei Polenzko beob. (R. KELLER, pers. Mitt.). - Um 1990 im Frühjahr 1 M, Gänseweide nördl. Steckby (M. u. G. DORNBUSCH, pers.

Beob.). - 6.5.1990 1 M tot gef., Durchzügler, Brocken, Harz (J. FOLGER u. P. BECKER in OELKE, Beitr. Naturk. Niedersachs. 45, 1992). - 27.4.2005 1 M, 1 F westl. Lübs, Zerbster Land (G. DORNBUSCH, pers. Beob.).

Alpenringdrossel, *Turdus torquatus alpestris
Brutvogel im Harz. - 1990 mind. 10 BP, 1995 10 BP, 2001 11 BP, 2005 10-15 BP (OELKE, Beitr. Naturk. Niedersachs. 45, 1992; M. HELLMANN in GEORGE & WADEWITZ, Apus 11, 3/4, 2002 u. pers. Mitt. 2007; DORNBUSCH et al. 2007; NICOLAI, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 4/1997). - Die systematische Zuordnung stützt sich auf die markanten leicht zugespitzten sowie breit hell gesäumten und gekernten Brustseitenfedern nach Fotos und Beobachtungen (HELLMANN et al. in Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 10, 1992; 15, 1997 u. 18, 2000; BERNDT & RAHNE, Vogelwelt 89, 1968; KNOLLE et al., Vogelk. Ber. Niedersachs. 5, 1973; M. u. G. DORNBUSCH, pers. Beob. 26.5.1993). Ein Sammlungsbeleg ist jedoch nicht bekannt.

Weißbrauendrossel, *Turdus obscurus*
26.9.1838 1 M diesj. gefangen, Kleinzerbst nordöstlich Köthen, Beleg im Naumann-Mus. Köthen (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 22, 2003; zu berichtigen in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988). - Vor 1849 1 M evtl. am Harz gefangen (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 6, 1987).

Rostflügeldrossel, *Turdus [naumanni] eunomus*
Nov. 1804 1 M diesj. gefangen, Forst Kochstedt bei Dessau, Beleg im Naumann-Mus. Köthen (NAUMANN, Naumannia 1, 1, 1849; NAUMANN 13, 1860; BUSCHING, Bl. Naumann-Mus. 20, 2001 u. 22, 2003, mit Foto; zu berichtigen in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988). - Vor 1882 1 M diesj. evtl. am Harz gefangen, Beleg im Mus. Heineanum (HANDTKE in RINGLEBEN, Vogelk. Ber. Niedersachs. 1, 1969; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 6, 1987; GLUTZ VON BLOTZHEIM

11, 1988). - Ein am 7.11.1884 bei Eisleben erbeuteter Vogel (KÜHLHORN 1935, zit. GNIELKA, Apus 3, 4/5, 1974) u. weitere Angaben, wie bei Wallendorf 1984 (SCHWEMLER in GNIELKA, Apus 7, 3, 1989), bei Timmenrode 1990, sind ungenügend belegt.

Rotkehldrossel, *Turdus ruficollis*
30.12.1969 1 M ad. in der Elbaue Klieken beob. u. eindeutig beschrieben (SCHWARZE, Beitr. Vogelkd. 18, 1972; MAKATSCH, Verz. d. Vögel, Leipzig 1981; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988; SCHWARZE & KOLBE 2006; vgl. BAUER et al. 2005).

Die beobachteten Gefiedermerkmale sind artspezifisch. Einwände gegen die Artbestimmung (s. BAUER et al. 2005) blieben unbegründet. - Weitere Beobachtungsmittelungen sind unsicher. - Nach einem Sammlungsbeleg von Helgoland im November 1843 (VAUK, Die Vögel Helgolands, Hamburg 1972; DIERSCHKE et al., Die Vogelwelt der Insel Helgoland, OAG Helgoland 2011, mit Foto) sind für Deutschland nur Beobachtungen bekannt geworden u. keine weiteren Belege (Foto, Präparat etc.).

Schwarzkehldrossel, *Turdus atrogularis*
Ende Sept. 1878 1 M erbeutet, Beyernaumburg bei Sangerhausen und im Herbst 1879 1 F ad. erbeutet, Halle/S. (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 11, 1988; W. SCHLÜTER in MÜLLER, J. Ornithol. 28, 1880 u. GNIELKA, Avif. v. Halle u. Umgeb. 1, 1983). - Eine Beobachtung bei Kleinzerbst 1820 ist nicht ausreichend dokumentiert (NAUMANN 2, 1822; s. TODTE & NICOLAI, Limicola 15, 2001). - Weitere Angaben sind ungenügend belegt.

Rotdrossel, *Turdus iliacus*
Brutgast. - Ausnahmsweise Mitte Juni 1866 1 BP, Nest mit 6 Eiern, im Buchholz nordöstlich Mühlstedt, Anhalt (PÄSSLER, J. Ornithol. 15, 1867).

Wanderdrossel, *Turdus migratorius*
30.11.2000 1 F diesj. gefangen u. gesammelt, Kleinzerbst bei Aken, Beleg im Mus. Heineanum

num (I. TODTE in BARTHEL, *Limicola* 14, 2000 u. in DSK, *Limicola* 20, 2006; TODTE & NICOLAI, *Limicola* 15, 2001).

Steinrötel, *Monticola saxatilis*

Okt. 1876 1 M diesj. erbeutet, Thekenberge südwestlich Halberstadt, Beleg im Mus. Heineanum; mind. 1851-1883 Brutvogel im benachbarten niedersächsischen Westharz (BORCHERT 1927; RINGLEBEN, *Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum* 3, 1968; HAENSEL & KÖNIG, *Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum* 9, 6, 1987). - 9.5.1990 2 M am Brocken, Harz (GÜNTHER & OHLENDORF, *Vogelk. Ber. Niedersachs.* 22, 1990). - Weitere Hinweise, so auch für 1814 (Naumannia 1, 1849), sind unsicher.

Sprosser, *Luscinia luscinia*

Ehemaliger Brutvogel. - Seltener Durchzügler (DORNBUSCH & GRAFF, *Apus* 3, 2/3, 1974; SCHÖNFELD, *Apus* 8, 1, 1992) und gelegentlicher Sommergast, beispielsweise am Schollener See, in der Unteren Havelniederung und an der Mittleren Elbe (FREIDANK & PLATH, *Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels*, Genthin 1982; NICOLAI 1993; H. MÜLLER in litt. 1992; SCHÖNFELD et al., *Apus* 9, 5, 1996; C. u. M. DORNBUSCH, pers. Beob. 2009; FISCHER & PSCHORN 2012). - Aus einer 1720 erstmals angegebenen Verbreitunginsel in den Auen an der Mittleren Elbe in den Weidenhegern der Uferregion (NAUMANN 2, 1822; STRESEMANN, *Orn Ber.* 1, 4, 1948, mit Karte) ist nach den von PÄSSLER (*J. Ornithol.* 5, 1857 u. 7, 1859) angeführten Nestfunden am 24.5.1857 bei Großkühnau und am 14.5.1858 bei Brambach kein Brutvorkommen mehr bekannt geworden.

Rotstern-Blaukehlchen, Tundrablaukehlchen, *Luscinia svecica svecica*

Seltener Gast als Durchzügler. - In der Regel sind nur Männchen im Prachtkleid bestimmbar (SVENSSON 1992). - In der gegenüber dem Weißstern-Blaukehlchen 3-4 Wochen späteren Heimzugzeit von Ende April bis Mitte Mai sind nach Form und Farbe des Kehlflecks

sicher bestimmte Rotstern-Blaukehlchen mitunter festgestellt und die Beobachtungen eigenständig veröffentlicht worden (z.B. WAHN u. KOLBE, *Beitr. Avif. Anhalts* 1, 1930; KNOPF, *Beitr. Avif. Mitteld.* 2, 1938; DATHE, *Beitr. Avif. Mitteldeutschl.* 3, 1939; HAENSEL u. SCHNEIDER, *Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum* 3, 1968; SCHÖNBRODT, *Apus* 6, 1, 1985) sowie in Regional- u. Lokalavifaunen eingegangen (ROCHLITZER et al. 1993; etc.). - Über Nachweise vor 1926 unterrichtet BORCHERT (1927). Ein dort genannter verschollener Sammlungsbeleg von 1912, erlegt bei Staßfurt, befand sich bis 1965 im Mus. Staßfurt (MÜLLER, *Mittl. Ornithol. AK Börde* 1/65). - Fotobelege aus der Folgezeit sind nicht bekannt, nur ein Sammlungsbeleg: 28.5.1978 1 M (PK) tot gefunden u. gesammelt an der Beber bei Hundisburg (BRENNECKE, *Falke* 27, 1980). Das Präparat gelangte zunächst in das Mus. Haldensleben u. befindet sich nunmehr in der Ökoschule Schloss Hundisburg (R. BRENNECKE in litt. u. Haldensleb. *Vogelkd.-Inform.* 30, 2012; R. SCHLIMPER, *Fotos* 2012). - Bei dem in AK ST 2008 (*Apus* 13, 6, p.436) dieser Form zugeschriebenen vorj. M, am 10.6.2006 gefangen u. beringt frei am Salziggen See (T. STENZEL in litt. u. in HERRMANN & KÜHNE, *Apus* 15, 1, 2010, mit Fotos), revierhaltend bis 11.7.2006, handelt es sich nach Gefiedermerkmalen eindeutig um eine rot/weißsternige Varietät von *L. s. cyaneacula* (*var. *orientalis*; det. M. DORNBUSCH; n. HARTERT 1, 1910).

***Weißstern-Blaukehlchen,**

Luscinia svecica cyaneacula

Lokal regelmäßiger Brutvogel. - 1999 10-15 BP, 2005 60-90 BP, 2009 82-100 BP, 2010 mind. 201 BP bzw. sM = Brutreviere (DORNBUSCH et al. 2004, 2006; FISCHER & DORNBUSCH u. SCHULZE, *Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh.* 1/2011). - Hervorzuhebende Vorkommen beispielsweise am Schollener See 1942 10 BP, 1998 12 BP, 2004 12 BP, 2010 11 BP; am Salziggen See 2004 7 BP, 2009/10 >20 BP; am Helme-Ried bei Katharinenrieth 2005 5 BP, 2010 2 BP (HAGEMANN,

Ornithol. Ber. 1, 3, 1948; M. DORNBUSCH, Ms. 2001; FISCHER & DORNBUSCH, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2006 u. 1/2011). - Die Besiedlung, auch Beringung, in Sachsen-Anhalt ist detailliert dargestellt worden von TODTE (Apus 15, 1, 2010; Ber. Vogelwarte Hiddensee 20, 2010), SCHULZE (Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 1/2011), FREIDANK (Beitr. Tierwelt Mark 11, 1989) u. FISCHER & DORNBUSCH (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003-2010, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderh. 2004-2011).

Gartenrotschwanz,

Phoenicurus phoenicurus

Eine Aberration, der „Weißstern-Gartenrotschwanz“ *P. p. var. natorpi* wird nur selten beobachtet (KLEINSCHMIDT, Berajah 1908/10 u. Die Singvögel der Heimat 1930, 1963; HARTERT 1, 1910; NICOLAI et al., Ornithol. Mitt. 50, 1998). Unter von 1962-1990 am Registrierfang der Vogelschutzwarte Steckby gefangenen und beringten Gartenrotschwänzen sind 1 von 52 M (2 %) und 1 von 30 F (3 %) der Form *P. p. var. natorpi* festgestellt worden, ein vorj. M am 7.6.1990 und ein ad. F am 7.6.1981 (M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb.).

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis*

Brutgast. - 1870 u. 1871 1 BP in Nistkasten, Grünanlagen Halle/S. (REY 1871, zit. GNIELKA, Falke 8, 1961; BORCHERT 1927). - 1960 1 BP in Nistkasten, Nest mit 7 juv., Rabeninsel Halle/S. (GNIELKA, Falke 8, 1961, mit Fotos); F det., LIEDEL & STENZEL (in GNIELKA, Falke 8, 1961), der angegebene Ruf ist diagnostisch, der Hinweis Bastard in der Abbildungslegende ist unbegründet, der kleine weiße Handbasisfleck deutet auf ein F im 2. Kalenderjahr hin (vgl. MILD, Limicola 7, 1993). - Weitere Hinweise auf vereinzelte Brutvorkommen gibt es aus den folgenden Jahren: - 1961 1 sM Rabeninsel Halle/S. (GNIELKA, Falke 9, 1962). - 1962 1 BP mit F Trauerschnäpper *F. hypoleuca* Rabeninsel Halle/S. (F det., STIEFEL in GNIELKA, Falke 10, 1963). - 1985 1 BP im Forst Salegast nördlich Bitterfeld (KUHLLIG et

al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998). - 1998 1 BP bei Dessau (H. GRAFF, Jüb. Vogelwarte Hiddensee 1998, in Mitt. OVD 84, Ornithol. Jber. 1998, Dessau 2000 u. SCHWARZE & KOLBE 2006; KÖPPEN & SCHEIL, Ber. Vogelwarte Hiddensee 15, 1999). - Brutzeitvorkommen im Selketal 1985, 1 M, und bei Alexisbad 1989, 1 M Hybrid *F. x albicollis/hypoleuca*, s. GÜNTHER, Limicola 6, 1992. - Es sei aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass dem Halsbandschnäpper phänotypisch ähnliche Trauerschnäpper *F. hypoleuca* var. nachgewiesen und genetisch belegt worden sind (BONNET et al., J. Ornithol. 152, 2011).

Steinsperling, *Petronia petronia*

Ehemaliger Brutvogel. - Mind. bis um 1830 Vorkommen an der Rudelsburg bei Saaleck südwestlich Naumburg, mit der Burg Hainbeck im thüringischen Hainich (bis 1904) die nördlichsten Brutvorkommen in Europa (BREHM, Isis 14, 1830 u. 21, 1837, zit. HILDEBRANDT & SEMMLER, Thüring. Ornithol. Rundbr. Sonderh. 2, 1975; BERLEPSCH, Der ges. Vogelschutz, Neudamm 1929; BÄTHER, Thüring. Ornithol. Mitt. 48, 1998/99). - Um 1870 1 beob. u. 1 erbeutet, Eckartsberga (LINDNER, Ornithol. Mschr. 32, 1907; KLEBB, Apus 5, 5/6, 1984; Beleg in BÄTHER 1998/99 nicht enthalten).

Schneesperling, *Montifringilla nivalis nivalis*

23.2.2007 1 beob. am Brocken/Harz, doch ungenügend belegt (A. PÜTTGER-CONRADT in HELLMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 26, 2008) - 13.4.2008 1 F (*M. n. nivalis*) beob. u. fot. als belegter Erstnachweis für Sachsen-Anhalt u. 7.5.2008 1 M (*M. n. nivalis*) beob. u. fot. am Brocken/Harz (HELLMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 26, 2008 u. Limicola 22, 2008, mit Fotos, sowie in DSK, Limicola 23, 2009; GANTLETT, Bird. World 21, 2008; SVENSSON 1992).

Alpenbraunelle, *Prunella collaris*

4.3.1977, 22.8.1977 u. 6.6.1990 1 Brocken, Harz (GÜNTHER & OHLENDORF, Vogelk. Ber. Niedersachs. 22, 1990; OELKE, Beitr. Naturk.

Niedersachs. 45, 1992). - 9.6. u. 24.8.1991 1 Brocken, Harz (HUMMEL in HELLMANN & WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 18, 2000). - 27.4.1996 1 Heteborn (WEBER & HOFMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 15, 1997, mit Foto). - 8.6.1997, 31.3.1999 sowie 22. u. 24.3.2000 1 Brocken, Harz (HELLMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 15, 1997, mit Foto; HELLMANN & WADEWITZ, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 18, 2000, mit Foto; DSK, Limicola 20, 2006). - 31.3.-1.4.2001 1; 1.-4.4. 2002 1; 4. u. 7.6.2003 1, mit Fotos, u.a. in Limicola 17, 2003 u. Apus 12, 5/6, 2005; 17.4.-2.5.2004 2 M, 1 F; 2.-3.4.2005 1; Brocken, Harz, beob. u. fot. (M. HELLMANN in DSK, Limicola 22, 2008). - 15.4.2006 u. 24.4.-7.6.2008 1, zeitweise auch 2 Vögel; 26.4.-26.5.2009 1, am 24.5. auch 5, u. 21.-22.11.2009 1 ad.; Brocken, Harz (HELLMANN, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 27, 2009; HELLMANN et al. in DSK, Limicola 23, 2009 u. 24, 2010). - 2010 erfolgte keine Beobachtung am Brocken, dort erst wieder am 8.5.2011 1 Vogel (M. HELLMANN in litt.) - Weitere Angaben sind unsicher.

Zitronenstelze, *Motacilla citreola*

27.4.1995 1 M beob., Gr. Bruch bei Oschersleben (SCHNEIDER in DSK, Limicola 11, 1997). - 28.5.1999 1 M, Brandberge im nordwestl. Randgebiet von Halle/S. (D. BIRD in litt., in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000 u. in DSK, Limicola 19, 2005). - 7.5.2010 1 F beob., Mötzlicher Teiche, Halle/S., mit Zeichn. (D. BIRD in litt. u. AK ST, Apus 16, 2011). - Weitere Beobachtungen, so auch vom 4.4.2010 bei Stendal (DAK 2012), sind nicht ausreichend dokumentiert.

Englische Schafstelze, *Motacilla flavissima*

In der Regel sind nur Frühjahrsvögel bestimmbar. - Für Sachsen-Anhalt ist kein absolut gesicherter Nachweis (Ringfund; DNA) bekannt. - Im Frühjahr ausnahmsweise beobachtete u. *M. flavissima* zugeschriebene bzw. phänotypisch von *flavissima* nicht zu unterscheidende *M. flava* var. (s. GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 10, 1985) auch in Sachsen-Anhalt auftretend:

24.5.1959 1 M beob., mit gleichmäßig gelber bis olivgrüner Färbung von Kopf u. Brust, schwachem gelben Überaugenstreif u. dunkel olivgrünem Rücken, Seeburg, Gewässer nordöstlich Gröningen (H. BUSSE et al. in HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984; R. SCHNEIDER in litt.). - 23.4.1961 1 M beob. u. beschrieben, Neolith-Teich (H. KOLBE, Ms. 1966 u. in litt.), Oberkopf u. Nacken olivgelb, Überaugenstreif rein gelb. - Im Herbst am 11.9.1994 1 M (PK) beob., Kopf u. Oberseite grünlichgelb, Unterseite gelb, gelblichweißer Überaugenstreif, Überschwemmungsfläche nordwestl. Blankenburg/Harz (HELLMANN et al. in DSK, Limicola 10, 1996 u. in litt.). - Der von der DSK (Limicola 10, 1996) nicht ausgeschlossenen evtl. Beobachtung der Gelbstelze *M. lutea* im Gebiet wird hier nicht gefolgt, da diese Form im westlichen Europa nicht zu erwarten ist (vgl. ALSTRÖM & MILD, Pipits et Wagtails p.273). - Herbstvögel (SK) in Sachsen-Anhalt mit gelbem Überaugenstreif sind wohl aberrante *M. flava*, möglicherweise auch der Form *M. flava* var. *perconfusa* zuzuordnen, wie die folgenden Beobachtungen und Fänge, die vorzeitiglich auch als *M. flavissima* gedeutet worden sind: 28.8.1959 1 M ad. gefangen, beschrieben u. entflohen, Schlammteich, Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz. 30.8.1959 1 weiteres M ad. gefangen u. beschrieben, Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz, Beleg-Präparat im Mus. Naturk. Dessau, Foto: H. KOLBE 2007. Ein im Teichgebiet Trebbichau am 4.9.1963 von K. HUBER gefangener Vogel ist nicht ausreichend dokumentiert (H. KOLBE, Ms. 1966 u. in litt.; GRAFF, Falke 17, 1970). - 24.8.1970 2 beob., Schlammteiche bei Andersleben östlich Oschersleben (R. SCHNEIDER in HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984 u. in litt.). - 15.8.1999 1 M, Schlammteich Mennewitz (WIETSCHKE in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 5, 2000), ist nicht ausreichend dokumentiert. - 4.8.2007 1 diesj. am Boner Teich u. am 12.8.2007 1 ad. bei Pakendorf südöstl. Zerbst/Anhalt gefangen u. beringt (H. KOLBE in litt., mit Fotos). - Weitere Beobachtungen sind ungenügend belegt.

Maskenschafstelze, Maskenstelze,*Motacilla feldegg*

23.-24.4.1974 1 M beob. u. gut beschrieben, Rattmannsdorf südlich Halle/S. (TAUCHNITZ, Apus 3, 6, 1975; RYSEL et al., Beitr. Mus. Merseburg Sonderh. 19, 1981). - 31.5.1975 1 M, Schlammteiche bei Andersleben östlich Oschersleben sowie 14. u. 18.5.1977 1 M Seeburg, Gewässer nordöstlich Gröningen, beob. u. gut beschrieben (R. SCHNEIDER, Ornithol. Tageb. 1975 u. 1977, mit Zeichnung). - 2.5.1977 1 M beob. u. gut beschrieben, Helsunger Bruch bei Westerhausen (M. HELLMANN, Ornithol. Tageb. 1977, mit Zeichnung). - Weitere Beobachtungen, wie beispielsweise auch vom 4.4.1999 am Aland, sind nicht ausreichend begründet und dokumentiert.

Bachstelze, *Motacilla alba* var. *cervicalis*

Vorkommen von „schwarzackigen“ Bachstelzen s. Anhang 2 unt. Trauerbachstelze, *Motacilla yarrellii*.

Spornpieper, *Anthus richardi*

3.4.2005 1 beob. u. beschrieben, Oberluch Roßlau (E. SCHWARZE in SCHWARZE & KOLBE 2006, in litt., in DSK, Limicola 22, 2008 u. in Apus 15, 2010). - Weitere Angaben (AK ST, Apus 12, 5/6, 2005) gelten als ungenügend determiniert bzw. ungenügend belegt (DSK, Limicola 22, 2008).

Bergpieper, *Anthus spinoletta*

Durchzügler und Wintergast (GEORGE et al., Apus 10, 5, 2000; 11, 1/2, 2001 u. 12, 4, 2004; KNOLLE, Vogelk. Ber. Niedersachs. 25, 1993). - Ein einmaliges Brutgastvorkommen im Harz bei Schierke 1964 (WALTHER, Beitr. Vogelkd. 18, 1972) ist ungenügend belegt und nicht zweifelsfrei, u.a. wegen der ökologischen Bedingungen am Neststandort. Auch die Beschreibung des sM ist nicht eindeutig. - 28.5.2003 noch 1 (PK) auf dem Brocken beob. (M. HELLMANN in GEORGE et al., Apus 12, 4, 2004).

Felsenpieper, Skandinavien-Strandpieper, *Anthus petrosus littoralis*

Nur selten wird die als Felsenpieper bezeich-

nete skandinavische Unterart *A. p. littoralis* im zentralen mitteleuropäischen Binnenland als Durchzügler festgestellt. Sie ist der kaum ziehenden, im Gebiet weder nachgewiesenen noch zu erwartenden nordwesteuropäischen Nominatform sehr ähnlich. Insbesondere Herbstvögel sind sowohl feldornithologisch als auch in der Hand subspezifisch kaum bestimmbar.

Auch die Unterscheidung von Strand- und Bergpieper kann im Herbst Schwierigkeiten bereiten und Sichtnachweise, bei denen sich die Bestimmung nur auf die Schwanzzeichnung stützt, sind nicht ausreichend belegt (vgl. ALSTRÖM & MILD, Limicola 11, 1997; ANDERSSON, Ornithol. Svecica 22, 2012; SVENSSON 1992; GLUTZ VON BLOTZHEIM 10, 1985).

4.10.1904 1 M erlegt, Veckenstedter Teiche (LINDNER, Ornithol. Mschr. 37, 1912; BORCHERT 1927; RINGLEBEN, Beitr. Naturk. Niedersachs. 6, 1953; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984). - 17.9.1966 1 beob. u. beschrieben, Schlammteiche bei Andersleben östlich Oschersleben (R. SCHNEIDER, Ornithol. Tageb. 1966, mit Zeichnung; HERDAM & SCHNEIDER in HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 5, 1984). - 29.9.1973 1 gefangen u. beringt, Helmestausee Berga-Kelbra/Thüring., im Grenzbereich zu Sachsen-Anhalt (K. LIEDEL et al. in WAGNER & SCHEUER 2003). - 19.11.2001 1 beob. u. beschrieb., südlich Sennewitz (J. SCHMIEDEL in DSK, Limicola 22, 2008), nicht weiter dokumentiert. - 14.3.2005 1 beob. bei Stendal (J. BRAUN in DSK, Limicola 22, 2008), nicht weiter dokumentiert. - 2.11.2010 2 beob. im Gr. Bruch nördl. Pabstorf (F. WEIHE, Ms. 2012), nicht weiter dokumentiert. - Die Artbestimmungen sichernde Sammlungs- oder Fotobelege sind für Sachsen-Anhalt nicht bekannt, eindeutige Merkmalsbeschreibungen nicht veröffentlicht. - Weitere Angaben (u.a. in GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 3/4, 1999; 10, 5, 2000 u. 11, 1/2, 2001) sind ungenügend belegt.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*

Gelegentlicher Sommergast u. Brutgast. - Bemerkenswerte Angaben: - Sommer 1933 1

bei Wendgräben (KNUST, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 10, 1936). - Mai/Juni 1956 1 sM, auch Futter tragend, im Biederitzer Busch (KREIBIG & VOIGT, Mittbl. BFA Magdeburg 6, 1956). - Juni 1969 1 sM im Schierstedter Busch (BÖHM in HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7, 1990). - Mai 1974 1 sM bei Gommern-Vogelsang, dort im Mai 1980 als Brutgast 1 F mit Brutfleck gefangen (GRÖNWALD in NICOLAI et al., Avif. Übers. Pass. Mittelbe-Börde, Magdeburg 1982). - Des Weiteren häufiger Durchzügler u. Wintergast. - Nur selten werden M vom aberranten *„Schwarzkehl-Bergfink“ *F. montifringilla* var. *atroglaris* registriert. - Vom 26.1.-18.2.1966 waren beispielsweise in Steckby unter 247 gefangenen u. beringten M 10 schwarzkehlige Vögel (4 %) festgestellt worden. Auch am 11.3.1972 1 M, schwarzkehlig, in Steckby gefangen u. beringt (M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1966, 1972).

Hakengimpel, *Pinicola enucleator*

Vor 1824 (evtl. Nov. 1803) einzelne Vögel bei Dessau gefangen (NAUMANN 4, 1824 u. Naumannia 1, 2, 1850). - 17.4.1855 1 M bei Brambach beob. (PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856). - 28.11.1887 (Invasionsjahr) 1 erlegter Vogel, Halle/S. (LINDNER, Ornithol. Mschr. 13, 1888). - Dez. 1894 mehrere erlegte Vögel, Halle/S. und vor 1882 evtl. 2 M, 1 F am Harz, doch sind die Herkünfte nicht zweifelsfrei (BORCHERT 1927; GNIELKA et al., Avif. v. Halle u. Umgebung 1, 1983; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7, 1990; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 14, 1997). - Die Angabe eines evtl. Brutgastvorkommens bei Ziebigk 1786 (NAUMANN 4, 1824; PÄSSLER, J. Ornithol. 4, 1856) ist ungenügend belegt.

Bindenkreuzschnabel,

Loxia [leucoptera] bifasciata

Im 19. Jh. im Harz und seinem Vorland einzelne Vorkommen ohne Daten und Belege (BORCHERT 1927; RINGLEBEN, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 3, 1968; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7,

1990). - 4.1.1936 1 beob., Seehausen/Altmark (STRÜMPF, Mitt. Ornithol. Ver. Magdeburg 10, 1936). - 24.12.1971 1 M ad. bei Ilsenburg gefangen und gekäfigt (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7, 1990). - 12.10.1993 1 M ad. beob., Südfriedhof Halle/S. (GNIELKA, Apus 9, 1, 1995). - 25.12.1997 u. 11.1.-12.4.1998 1 M ad. beob., Südfriedhof Halle/S. (GNIELKA et al. in DSK, Limicola 14, 2000 u. 16, 2002; GEORGE & WADEWITZ, Apus 10, 2, 1998 u. 10, 3/4, 1999). - 31.8.2002 1 M ad. gefangen, fot. u. beringt frei, Südliche Mosigkauer Heide, Alte Kiesgrube unweit Heidekrug nordwestlich Marke (H. RATHAI in litt., in Limicola 16, 2002 u. DSK, Limicola 22, 2008). - 5.9.2002 1 F ad. beob. unweit Heidekrug, mit Zeichn. (H. RATHAI in litt., in Limicola 16, 2002 u. DSK, Limicola 22, 2008). - 18.11.2002 2 M ad. beob., Dessau-Haideburg (H. RATHAI in Mitt. OVD 138, Ornithol. Jber. 2002, Dessau 2005). - 25.11.2002 2 M ad. beob., Dessau-Törten (T. LANFERMANN in litt., in Limicola 16, 2002 u. DSK, Limicola 22, 2008). - 28.3.2003 1 M ad. beob. unweit Heidekrug (H. RATHAI in Mitt. OVD 142, Ornithol. Jber. 2003, Dessau 2005, in Limicola 17, 2003 u. DSK, Limicola 22, 2008). - Zusammenfassung für 2002-2003 in SCHWARZE & KOLBE 2006.

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus*

BORCHERT (1927) nennt für das 19. Jh. einige Belege sowie von Dezember 1901 bei Deersheim. - NATHUSIUS (Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 3, 1939) erbeutete im Febr. 1930 einige bei Flechtingen. - Seitdem sind nur Beobachtungen bekannt geworden (u.a. in WADEWITZ, Apus 10, Sonderh., 2000), doch keine Belege (Foto, Präparat etc.). - 8.3.2002 1 M ad. beob. bei Sennewitz (J. SCHMIEDEL in DSK, Limicola 22, 2008), aber unbelegt u. ungenügend dokumentiert.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*

Nur lokal verbreiteter Brutvogel. - Von der sehr seltenen Varietät *„Rotbinden-Kreuzschnabel“ *L. curvirostra* var. *rubrifasciata* ist

bisher nur die Feststellung eines Vogels bekannt geworden. - 17.2.1977 1 M in Gefangenschaft bei W. BAAKE in Halberstadt (M. DORNBUSCH, pers. det.). Der Vogel war jedoch im Winter 1976/77 bei Neuhaus in Thüringen gefangen worden (W. BAAKE, pers. Mitt.).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*

Sehr häufiger Brutvogel. - Sehr selten sind einzelne Vögel vom aberranten *, „Weißkehlstieglitz“ *carduelis* var. *albigularis* bekannt geworden. - 26.5.1972 1 M ad. gefangen u. beringt, Güterglück (R. KELLER in litt., mit Zeichn.) u. um 1970 1 bei Steckby festgestellt (M. DORNBUSCH, pers. Beob.).

Taigabirkenzeisig, Birkenzeisig,

Carduelis [f.] flammae

Nur selten werden Vögel der starkschnäbligen Form **Carduelis flammae* var. *holboellii* registriert. -

Vom 26.1.-22.2.1986 sind beispielsweise bei Steckby unter 55 gefangenen u. beringten Taigabirkenzeisigen 5 Vögel (9 %) der Form *holboellii* festgestellt worden (M. DORNBUSCH, Ornithol. Tageb. 1986). -

Auf Helgoland betrug der *holboellii*-Anteil vergleichsweise im Herbst 1932 ebenfalls 5 von 58 Vögeln (9 %) der Birkenzeisig-Fänge (KELM, Vogelzug 7, 1936; DIERSCHKE et al., Die Vogelwelt der Insel Helgoland, OAG Helgoland 2011).

Polarbirkenzeisig,

Carduelis [hornemanni] exilipes

Seltener Gast. - Beleg: 20.11.1972 1 M ad. bei Dessau gefangen, Präparat bei H. GRAFF (det. bestät., M. DORNBUSCH; HAENSCHKE et al., Nat. wiss., Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1985 u. H. GRAFF in litt.). - Bei einem am 22.3.1973 bei Genthin beringten vorj. Vogel sind die dokumentierten Merkmale für eine exakte Determination nicht ausreichend (FREIDANK, Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 1, 1976; contra FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-

Havel-Winkels, Genthin 1982 u. FREIDANK, Beitr. Tierwelt Mark 11, 1989), doch deutet die Färbung des vorjährigen Vogels auf *C. [f.] flammae* hin. - Weitere Angaben (s. WADEWITZ, Apus 10, Sonderh., 2000) sind nicht ausreichend dokumentiert.

Zaunammer, *Emberiza cirius*

Als Irrgast vor 1882 evtl. am Harz sowie 1932/33 in Weißenfels (BORCHERT 1927; DOBRICK, Ornithol. Mber. 41, 1933). - Der bei BORCHERT (1927) für Förderstedt angegebene Vogel stammte von 1909 aus Südeuropa (MÜLLER, Beitr. Vogelkd. 12, 1966). - Eine Angabe bei Hedersleben 1961 ist ungenügend belegt (HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 6, 1987).

Zippammer, *Emberiza cia*

Als Irrgast vor 1850 bei Halle/S. und vor 1882 evtl. am Harz (BORCHERT 1927; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 6, 1987). - Der bei BORCHERT (1927) für Staßfurt angegebene Vogel stammte von 1906 aus Westdeutschland (MÜLLER, Beitr. Vogelkd. 12, 1966). - Weitere Angaben sind ungenügend determiniert (vgl. DSK, Limicola 24, 2010).

Zwergammer, *Emberiza pusilla*

16.10.1914 1 an der Elbe bei Jerichow erlegt, Beleg in der Sammlung U. BÄHRMANN, Mus. Tierk. Dresden (ECK in FREIDANK & PLATH, Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels, Genthin 1982). - 14.12.1969 1 am Elbufer im Unterluch bei Roßlau beob. u. Ruf dokumentiert (SCHWARZE, Falke 22, 1975). - 19.3.1972 2 in der Feldmark Susigke beob. u. beschrieben (BEICHE & LUGE, Apus 3, 2/3, 1974; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 14, 1997). - Weitere Angaben, so auch vom 7.9.2002 bei Gröbers (nicht anerkannt, DSK, Limicola 22, 2008) u. 16.10.2005 bei Dessau (zu berichtigen in DSK, Limicola 22, 2008) sind ungenügend belegt und nicht eindeutig determiniert, da die Beschreibungen weitgehend Rohammer-Merkmale enthalten.

Anhang 4

Ungenügend belegte Feststellungen

Als ungenügend belegt, insbesondere für ungewöhnliche Ausnahmereischeinungen oder mögliche, durch Lichtverhältnisse und andere Ursachen bedingte Fehlbestimmungen, bleiben Angaben für die folgenden Arten unberücksichtigt.

Spatelente, *Bucephala islandica*

(ROCHLITZER et al. 1993; Dok. AK ST 2003; AK ST, Apus 12, 4, 2004; DSK, Limicola 22, 2008).

Dünnschnabel-Brachvogel,

Numenius tenuirostris

(OTTO, Katalog der Vogelsamml. des Gymnas. zu Eisleben 1901; BORCHERT 1927; Thüring. Helmestauseegebiet: REISSLAND & GÖRING, Falke 22, 1975; LIEDEL, Falke 22, 1975; MAKATSCH, Verz. d. Vögel, Leipzig 1981).

Bindenstrandläufer,

Micropalama himantopus

(KÖHLER, Falke 36, 1989).

Dickschnabellumme, *Uria lomvia*

(BORCHERT 1927; NIETHAMMER 3, 1942).

Gryllteiste, *Cephus grylle*

(Dok. AK ST 2010; AK ST, Apus 16, 2011).

Bartkauz, *Strix nebulosa*

(s. DSK/BARTHEL et al., Limicola 14, 2000).

Dreizehenspecht, *Picoides [t.] tridactylus*

Für die Dreizehenspecht-Angabe 1907 1 erlegt bei Walbeck, Lappwald (BORCHERT 1927; MENZEL, Ornithol. Mschr. 58, 1933; MÜLLER, Mittbl. Ornithol. AK Börde 2/65; BRENNER, Haldensleb. Vogelkd.-Inform. 2, 1984 u. 23, 2005; RINGLEBEN in ZANG et al., Nat. Landschaftspfl. Niedersachs. B, 2.7, 1986) sind Beschreibung, Beleg, ssp. u. Fundortsicherheit nicht überliefert, d.h. es ist kein Nachweis für ein Vorkommen der Art in Sachsen-Anhalt gegeben (zu berichtigen in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 9, 1980 u. PECHACEK, Mitt. Ver.

Sächs. Ornithol. 9, 2, 2003). - Auch weitere Hinweise (NAUMANN 5, 1826; GIEBEL, Vogelfreund 2, 1933; HAENSCHKE et al., Nat.wiss. Beitr. Mus. Dessau Sonderh. 1985; HAMPE et al., Beitr. Aktual. Dessauer Lokalavif., Dessau 1993; SCHWARZE & KOLBE 2006; SCHWARZE, Mitt. OVD 176, Dessau 2010) sind ungenügend belegt. - Ein in der Sammlung Merseburg vorhandenes F ad. stammt von 1936 aus den Karpaten (U. SCHWARZ in litt.).

Unglückshäher, *Perisoreus infaustus*

(BEUSCHOLD, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 7, 1972; HAENSEL & KÖNIG, Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9, 7, 1990; s. GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 13, 1993, p.1443).

Lasurmeise, *Parus cyanus*

(LAMPRECHT, Ber. Nat.wiss.. Ver. Zerbst 1883; BORCHERT 1927; KOLBE, Beitr. Avif. Anhalts 3, 1932; etc.).

Kalanderlerche, *Melanocorypha calandra*

(BORCHERT 1927).

Bartlaubsänger, *Phylloscopus schwarzi*

(s. DSK/BARTHEL et al., Limicola 8, 1994).

Taigazilpzalp,

Phylloscopus [collybita] tristis

(AK ST, Apus 16, 2011; s. DSK, Limicola 24, 2010).

Wanderlaubsänger, *Phylloscopus borealis*

(H. FREITAG, Jüb. Vogelwarte Hiddensee 1993 u. in litt.).

Mauren-/Mittelmeer-Steinschmätzer,

Oenanthe hispanica

(KUHLLIG et al., Bitterfelder Heimatbl. Sonderh. 1998).

Literatur

- AK ST / Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt (2004-2011): 1.-5. Bericht der AK ST. Apus 12 (4), 12 (5/6), 13 (1), 13 (6) u. 16.
- BARTHEL, P. H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Ornithol. 134: 113-135.
- BARTHEL, P. H. (2005): Bemerkungen zu den Kategorien, Einstufungen und Veränderungen in der Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19 (2): 129-141.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19 (2): 89-111 (u. Ref. 2006, Vogelwelt 127 (1): 72-73).
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1-3. Wiebelsheim.
- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966-1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1-3. Frankfurt/M.
- BORCHERT, W. (1927): Die Vogelwelt des Harzes, seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark. Magdeburg (u. Reprintausgabe KOLBE, H., Halle/S. 2007).
- BUSCHING, W.-D. (2002 u. 2003): Die Vogelsammlung Johann Friedrich Naumanns im Naumann-Museum in Köthen. Bl. Naumann-Mus. 21: 44-107 u. 22: 1-44.
- DAK / Deutsche Avifaunistische Kommission (2012): Seltene Vogelarten in Deutschland. Sep. Mitt. für Sachsen-Anhalt 2010.
- DSK / Deutsche Seltenheitenkommission (1994-2010): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991-2009. Limicola 8-24.
- DORNBUSCH, G. (1999): Bestandsentwicklung der Vögel (Aves). In: FRANK, D. & V. NEUMANN, Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, Stuttgart, 159-169.
- DORNBUSCH, G., GEDEON, K., GEORGE, K., GNIELKA, R. & B. NICOLAI (2004): Die Bestandssituation der Brutvögel Sachsen-Anhalts, Stand 1999. Vogelmonit. 2003, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderh. 4: 79-84.
- DORNBUSCH, G., FISCHER, S., GEORGE, K., NICOLAI, B. & A. PSCHORN (2007): Bestände der Brutvögel Sachsen-Anhalts, Stand 2005. Vogelmonit. 2006, Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderh. 2: 121-125.
- DORNBUSCH, G., DORNBUSCH, M. & S. FISCHER (2008): Bestandssituation der Vögel (Aves) in Sachsen-Anhalt. (Ms. zu: FRANK, D. et al., Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, 2. Aufl., in Vorber.).
- DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt (Stand: 31.12.2000). Apus 11 (Sonderh.): 1-46 u. 1. Nachtr. 2004, Beil. Apus 12 (4).
- DORNBUSCH, M. (1992-2011): Die Vögel des Landes Sachsen-Anhalt. Artenliste, 1.-12. Fassung (Stand: 1.1.1992-1.1.2011). Sep. VSW/ST bzw. Sep. Steckby (Dok. VSW/ST).
- FISCHER, S. & A. PSCHORN (2012): Brutvögel im Norden Sachsen-Anhalts. Kartierungen auf TK25-Quadranten von 1998 bis 2008. Apus 17 (Sonderh. 1): 9-236.
- GILL, F. & M. WRIGHT (2006, erg. 2012): Birds of the World. London, Princeton (www.worldbirdnames.org).
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. et al. (1971-1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4-14. Frankfurt/M., Wiesbaden.
- GNIELKA, R. & J. ZAUMSEIL (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. Halle/Saale.
- HAENSEL, J. & H. KÖNIG (1974-1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Nat.kdl. Jber. Mus. Heineanum 9 (1-7): 1-630.
- HARTERT, E. (1910-1922): Die Vögel der paläarktischen Fauna. Bd. 1-3. Berlin.
- HEINICKE, T., MOOLJ, J. & J. STEUDTNER (2005): Zur Bestimmung von Saatgans (*Anser f. fabalis*, *A. f. rossicus*) und Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*) und deren Auftreten in Ostdeutschland. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 9 (4/5): 527-531.
- HEINICKE, T. & U. KÖPPEN (2007): Vogelzug in Ostdeutschland 1. Wasservögel Teil 1. Ber. Vogelwarte Hiddensee 18 (Sonderh.).
- HELBIG, A. J. (2000): Was ist eine Vogel-„Art“? Ein Beitrag zur aktuellen Diskussion um Artkonzepte in der Ornithologie. Limicola 14: 57-79, 172-184 u. 220-247.
- HELBIG, A. J. (2005): Anmerkungen zur Systematik und Taxonomie der Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19 (2): 112-128.
- HERREMANS, M. (1990): Taxonomy and evolution in redpolls *Carduelis flammea-hornemanni*; a multivariate study of their biometry. Ardea 78: 441-458.
- HILDEBRANDT, G. (2001): Die Veröffentlichungen der Ornithologenfamilie Naumann in Zeitschriften. Köthen.
- HILDEBRANDT, G. (2007): Johann Andreas Naumanns „Naturgeschichte der Land- und Wasservögel des nördlichen Deutschlands und angrenzender Länder“ (1795-1817). Avifaunistische Daten. Apus 13 (3/4): 1-165.

- DEL HOYO, J., ELLIOTT, A. & J. SARGATAL (1992-2002): Handbook of the Birds of the World. Vol. 1-7. Barcelona.
- DEL HOYO, J., ELLIOTT, A. & D. A. CHRISTIE (2003-2011): Handbook of the Birds of the World. Vol. 8-16. Barcelona.
- JANSEN, J. & W. NAP (2008): Identification of White-headed Long-tailed Bushtit and occurrence in the Netherlands. Dutch Bird. 30 (5): 293-308.
- KENNERLEY, P. & D. PEARSON (2010): Reed and Bush Warblers. London.
- MARTENS, J. (2012): Arten und Unterarten im Spannungsfeld aktueller ornithologischer Systematik. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 7 (2): 153-170.
- MONROE, B. L. & C. G. SIBLEY (1993): A World Checklist of Birds. New Haven, London.
- NAUMANN, J. A. & J. F. NAUMANN (1795-1817): Naturgeschichte der Land- und Wasser-Vögel des nördlichen Deutschlands und angränzender Länder. Bd. 1-4 u. Nachtr. 1-8. Köthen.
- NAUMANN, J. F. (1820-1860): J. A. Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Bd. 1-13. Leipzig, Stuttgart.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena, Stuttgart.
- NIETHAMMER, G. (1937, 1938, 1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. 1-3. Leipzig.
- NIETHAMMER, G. (1963): Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa. Hamburg, Berlin.
- NIETHAMMER, G., KRAMER, H. & H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. Artenliste. Frankfurt/M.
- ROCHLITZER, R. et al. (1993): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.
- SANGSTER, G. (1998): Molecular study indicates sympatric breeding of Atlantic and Continental Great Cormorants in Britain. Dutch Bird. 20 (4): 174-177.
- SANGSTER, G. et al. (1999): Dutch avifaunal list: species concepts, taxonomic instability, and taxonomic changes in 1977-1998. Ardea 87: 139-165.
- SANGSTER, G. et al. (2003): Dutch avifaunal list: taxonomic changes in 1999-2003. Ardea 91: 279-285.
- SCHWARZE, E. & H. KOLBE (2006): Die Vogelwelt der zentralen Mittelelbe-Region. Halle/S.
- SIBLEY, C. G. (1996): Birds of the World. Version 2.0. Thayer Birding Software, Cincinnati.
- STEPANYAN, L. S. (2003): Conspectus of the ornithological fauna of Russia and adjacent territories. Moscow (in Russian).
- SVENSSON, L. (1992): Identification Guide to European Passerines. 4.ed. Stockholm.
- SVENSSON, L., MULLARNEY, K. & D. ZETTERSTRÖM (2011): Der Kosmos Vogelführer. Stuttgart.
- WAGNER, M. & J. SCHEUER (2003): Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmestausee. Bürgel/Thüring.
- WEBER, M., MAMMEN, U., DORNBUSCH, G. & K. GEDEON (2003): Die Vogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Nat.schutz Land Sachsen-Anhalt 40 (Sonderh.): 1-222.
- WEICK, F. (2006): Owls (Strigiformes). Berlin, Heidelberg, New York.
- WOLTERS, H. E. (1975-1982): Die Vogelarten der Erde. Hamburg, Berlin.
- ZUCCON, D., PRYS-JONES, R., RASMUSSEN, P. C. & P. G. P. ERICSON (2012): The phylogenetic relationships and genetic limits of finches (Fringillidae). Mol. Phyl. Evol. 62: 581-596.
- Regional- u. Lokal-Avifaunen, Limicola, Apus, Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003 ff. (Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderh.), u. a. ornithologische Zeitschriften u. Mitteilungen mit Bezug auf das Gebiet .

Inhalt / Contents

DORNBUSCH, M.: Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt	3
Vorbemerkung	3
Einleitung	3
Erläuterungen: Zur Systematik; Zu den Statusangaben	5
Liste der nachgewiesenen Arten	8
Erklärung der Nachweisangaben	23
Anhang 1: Arten der Kategorie E	23
Anhang 2: Mögliche seltene Ausnahmeerscheinungen, doch bisher ohne sicheren Nachweis in Sachsen-Anhalt (a?)	25
Anhang 3: Ergänzende Angaben zu bestimmten Ausnahmeerscheinungen und zu einigen seltener auftretenden Arten	27
Anhang 4: Ungenügend belegte Feststellungen	61
Literatur	62



Einlegeblatt zu Apus 17, Sonderheft 2, 2012

DORNBUSCH, M.: Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt

Spalte 1: Kategorie

- A Die Art wurde in Sachsen-Anhalt seit 1950 als Wildvogel nachgewiesen.
- B Die Art wurde lediglich vor 1950 in Sachsen-Anhalt als Wildvogel festgestellt.
- C Die ursprünglich nicht heimische Art wurde in Europa bzw. Mitteleuropa als Brutvogel vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert, pflanzt sich in Freiheit regelmäßig fort, hält oder vergrößert ihren Bestand weitgehend ohne menschliches Zutun und kommt auch in Sachsen-Anhalt vor (Neozoen). Angabe auch kombiniert als BC möglich.
- D Die Art wurde in Sachsen-Anhalt festgestellt, doch handelt es sich möglicherweise um Gefangenschaftsflüchtlinge. Angabe auch kombiniert als DC möglich.
- BD Art, deren Feststellung in Sachsen-Anhalt vor 1950 als wahrscheinlicher Wildvogel eingestuft ist und deren Auftreten seit 1950 als Gefangenschaftsflüchtling angesehen wird.
- E Die Art wurde in Sachsen-Anhalt festgestellt, doch handelt es sich wahrscheinlich oder sicher um Gefangenschaftsflüchtlinge oder Freilassungen. Einige von ihnen haben bereits in Freiheit gebrütet. Alle Arten dieser Kategorie werden nicht als Bestandteil der Artenliste Sachsen-Anhalts angesehen. Sie werden daher in einem gesonderten Anhang aufgeführt.
- * Bemerkenswerte Unterart bzw. Form.

Spalte 2: Brutstatus

- 0 Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis.
 - 1 War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren.
 - 1/0 Seit 1990 kein Brutnachweis.
 - (1) Hat seit 1800 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber nicht als regelmäßiger Brutvogel einzustufen.
 - 2 Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl.
 - 3 Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen.
 - 4 Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen des Landes.
- 

Spalte 3: Jahreszeitlicher Status

- J Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch.
- Z/z Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verlässt das Land im Winter (Z), Brutvögel anderer Regionen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise mehr als 50 Vögeln pro Jahr spärlich (z) durch.
- W/w Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur in geringer Anzahl (w).
- A/a Ausnahmeerscheinung; seit 1980 gab es durchschnittlich weniger als 5 Nachweise pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 weniger als 5 Nachweise vor (a).
- SoG Sommergast
- UrG Unregelmäßiger Gast, Invasionsgast

Die Angaben zum jahreszeitlichen Status können auch kombiniert werden.

Erklärung der Nachweisangaben

- (1) Nicht in die heimische Avifauna integrierte Arten (Kategorie E; s. Anhang 1).
- (2) Mögliche Artvorkommen ohne sicheren Nachweis (a?; s. Anhang 2).
- (3) Anerkannte Artnachweise (s. Anhang 3):
Brutnachweise, Beobachtungen, Feststellungen, Belege sowie anerkannte, aber nicht weiter dokumentierte oder nicht weiter belegte Feststellungen.
- (4) Nicht anerkannte Artangaben (s. Anhang 3):
Unsichere, unzureichende, nicht belegte, nicht zweifelsfreie oder nicht zu bestätigende, auch ungenügend bzw. nicht ausreichend belegte sowie nicht oder ungenügend bzw. nicht ausreichend dokumentierte Angaben.
- (5) Ungenügend belegte Feststellungen und Fehlbestimmungen (s. Anhang 4):
d.h. keine Nachweise in Sachsen-Anhalt.





Rotmilan *Milvus milvus*. Foto: Dr. Franz Robiller.



J. Fiebig, Dr. S. Frahnert und Dr. M. Dornbusch (v.l.) am 14.5.2009 im Museum für Naturkunde Berlin bei der Bestätigung eines älteren Beleges der Schieferdrossel *Geokichla sibirica*. Foto: Gunthard Dornbusch.

